



## Vorlage - zur Kenntnisnahme -

### über Achten Bericht über Beteiligungen des Landes Berlin an Wirtschaftsunternehmen (Stand: 1988)

Der Senat legt nachstehende Vorlage dem Abgeordnetenhaus zur  
Besprechung vor:

Nach § 65 Abs. 2 Satz 2 der Landeshaushaltsordnung (LHO) hat  
der Senat das Abgeordnetenhaus über die Beteiligung an privat-  
rechtlichen Unternehmen in zweckentsprechender Form zu  
unterrichten. Dieser Verpflichtung entspricht der Senat mit der  
Vorlage des Achten Berichtes über die Beteiligungen des Landes  
Berlin (Stand: 31. Dezember 1988). Der Bericht gibt wiederum  
einen umfassenden Überblick über Umfang und Gewicht der  
wirtschaftlichen Betätigung Berlins; er knüpft an die jeweils zum  
31. Dezember 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984 und 1986 erstell-  
ten Berichte an. Die Berichterstattung wird entsprechend einem  
Ersuchen des Abgeordnetenhauses von Berlin im Zwei-Jahres-  
Rhythmus fortgesetzt.

Der vorgelegte Bericht stellt die siebente Fortschreibung der  
Bestandsaufnahme der wirtschaftlichen Betätigung des Landes  
Berlin zum 31. Dezember 1974 dar. Aufbau und Darstellung sind  
an die Vorberichte angelehnt. Er weist die in wirtschaftlichen  
Unternehmen am Stichtag eingesetzten öffentlichen Mittel aus  
und nennt die für 1987 und 1988 relevanten betrieblichen Daten.

Die Darstellung enthält neben einem statistischen Teil die  
wesentlichen Angaben über den Tätigkeitsbereich der erfaßten  
Unternehmen und deren wirtschaftliche Entwicklung in den  
Jahren 1987 und 1988.

Weiterhin gibt die Darstellung Aufschluß über die Zusammen-  
setzung der Gesellschaftsorgane, und zwar mit dem Stand  
15. Januar 1990.

Die Verwaltung der Beteiligungen Berlins liegt gemäß § 65  
Abs. 2 Satz 1 LHO bei der Senatsverwaltung für Finanzen.

Berlin, den 31. Mai 1990

Der Senat von Berlin

Momper  
Regierender Bürgermeister

Dr. Meisner  
Senator für Finanzen

M/873

## Achter Bericht über Beteiligungen des Landes Berlin an Wirtschaftsunternehmen (Stand: 1988)

Nach § 65 Abs. 2 Satz 2 Landeshaushaltsordnung (LHO) hat der Senat das Abgeordnetenhaus über Beteiligungen des Landes Berlin an privatrechtlichen Unternehmen in zweckentsprechender Form zu unterrichten. Gemäß § 112 Abs. 2 LHO gilt dies entsprechend für Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Unternehmen mit Sitz im übrigen Bundesgebiet. Dieser Verpflichtung entspricht der Senat mit der Vorlage des Achten Berichts über Beteiligungen des Landes Berlin an Wirtschaftsunternehmen.

Der im Zwei-Jahres-Rhythmus vorgelegte Bericht gibt eine Übersicht über betriebswirtschaftliche Kennzahlen, Aufgabenbereiche, Aufgabenerfüllung sowie Entwicklungen der privatrechtlichen Gesellschaften, an denen das Land Berlin ganz oder teilweise beteiligt ist.

Grundlage für die Angaben sind die Jahresabschlußzahlen für das Geschäftsjahr 1988 - bezüglich der Organzusammensetzung ist er aus Gründen einer möglichst zeitnahen Berichterstattung auf den Stichtag **15. Januar 1990** abgestellt worden.

Die Anlagen I und II geben einen Gesamtüberblick über die dargestellten Beteiligungen des Landes Berlin - nach Branchen geordnet -, über deren Anzahl, die wichtigsten Kennzahlen wie Kapitalausstattung, Beteiligungshöhe Berlins, Dividendenhöhe sowie Beschäftigtenzahl.

Soweit nichts anderes erwähnt ist, haben die Gesellschaften ihren Sitz in Berlin.

Das Land Berlin war Ende 1988 **unmittelbar** an 68 Unternehmen im Sinne der §§ 65 bzw. 112 Abs. 2 LHO beteiligt.

Im Berichtszeitraum wurde die Beteiligung an der GSD Gesellschaft für Systemforschung und Dienstleistungen im Gesundheitswesen mbH aufgegeben; dem Abgang der GSD stehen als Zugänge drei neue Gesellschaften gegenüber, und zwar die Haus der Kulturen der Welt GmbH, die KPM Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin GmbH und die WIR Wohnungsbaugesellschaft in Berlin GmbH. Die Bauausstellung Berlin GmbH und die Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH befinden sich in Liquidation.

Die Anzahl der bedeutenden **mittelbaren** Beteiligungsverhältnisse an Wirtschaftsunternehmen belief sich auf 59, wobei sich Zu- und Abgänge nicht nur wie in den Vorjahren hauptsächlich

auf Beteiligungen der Berliner Bank AG und der Treuarbeit AG beschränkten, sondern fast alle Wirtschaftszweige umfaßte.

Das Land Berlin ist sowohl an gewinnorientierten als auch an Unternehmen mit gemeinnützigem Charakter beteiligt. Von den 58 Unternehmen, an denen Berlin Ende 1988 unmittelbar beteiligt war und über welche in Einzelbeiträgen berichtet wird, sind

27 Unternehmen gewinnorientiert,

3 Unternehmen nicht auf Gewinnstreben gerichtet (WFB, BUGA '95, Haus der Kulturen der Welt) und

28 Unternehmen haben gemeinnützigen Charakter.

Von den 27 gewinnorientierten Unternehmen schlossen

20 positiv,

5 ausgeglichen und

2 mit Verlust

ab.

Von den 28 Unternehmen mit gemeinnützigem Charakter erzielten

10 Gewinne,

schlossen

14 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab und

4 Unternehmen wiesen einen Verlust aus.

Das Nennkapital der 58 Unternehmen, über die in Einzelbeiträgen berichtet wird, belief sich am 31. Dezember 1988 auf 2 493 389 500 DM (Vorbericht: 2 209 553 900 DM).

Der Kapitalanteil des Landes Berlin betrug zum gleichen Stichtag 1 943 519 800 DM (Vorbericht: 1 727 873 160 DM). Bei einem für das Geschäftsjahr 1988 ausgewiesenen Dividendenerlös von 54 485 944,63 DM (Vorbericht: 39 481,158 DM) verzinst sich der Kapitalanteil des Landes Berlin an diesen Unternehmen mit 3,3 v. H. (Vorbericht: 2,3 v. H.).

Bei den Gesellschaften privaten Rechts, an denen das Land Berlin unmittelbar beteiligt ist und über die in Einzelbeiträgen berichtet wird, waren am 31. Dezember 1988 rd. 23 500 Mitarbeiter beschäftigt. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß auf Grund der unterschiedlichen Geschäftssitze der Gesellschaften nicht alle genannten Arbeitsplätze in Berlin zur Verfügung stehen.

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Kreditwirtschaft .....	6	Fernheizwerk Neukölln AG .....	15
Industrie, Handel, Gewerbe .....	11	GEHAG Gemeinnützige Heimstätten-AG .....	26
Energiewirtschaft .....	14	Gemeinnützige Heimstättenbaugesellschaft der BVG GmbH .....	27
Verkehrswesen .....	16	Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft Berlin mbH .....	29
Wirtschaftsförderung .....	22	Gemeinnützige Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Groß-Berlin .....	28
Wohnungswirtschaft .....	24	Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH i. L. ....	56
Wissenschaft und Forschung, Bildungswesen .....	33	Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau gemeinn. AG ..	30
Kunst und Kultur .....	45	Gewerbesiedlungs-Gesellschaft mbH .....	22
Messen, Ausstellungen .....	49	Hahn-Meitner-Institut Berlin GmbH .....	38
Sozialwesen .....	53	Haus des Älteren Bürgers gGmbH .....	54
Prüfungswesen .....	54	Haus der Kulturen der Welt GmbH .....	48
geringfügige Beteiligungen (zusammengefaßt) .....	56	Heinrich-Hertz-Institut für Nachrichtentechnik Berlin GmbH .....	39
<b>unmittelbare Beteiligungen</b>			
AMK Berlin Ausstellungs-Messe-Kongress-GmbH .....	49	Hochschul-Informationssystem GmbH, Hannover .....	39
ARWOBAU Arbeitnehmer-Wohnheimbaugesellschaft mbH .....	24	IFB Institut für Bahntechnik GmbH .....	19
Bahnbetriebsgesellschaft Borsigwalde GmbH .....	16	Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH .....	41
Bauausstellung Berlin GmbH i. L. ....	51	Institut für den Wissenschaftlichen Film gemeinn. GmbH, Göttingen .....	42
BC Berlin-Consult GmbH .....	11	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald .....	40
Berliner Bank AG .....	6	Institut für Genbiologische Forschung Berlin GmbH ...	42
Berliner Festspiele GmbH .....	45	KPM - Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin GmbH ..	13
Berliner Flughafen GmbH .....	16	Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main .....	56
Berliner Gesellschaft für deutsch-türkische wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH .....	11	Münchener Hypothekenbank eG, München .....	56
Berliner Großmarkt GmbH .....	12	Niederbarnimer Eisenbahn AG .....	20
Berliner Industriebank AG .....	8	Osthavelländische Eisenbahn Berlin-Spandau AG .....	21
Berliner Kraft- und Licht (Bewag) - AG .....	14	PK Berlin-Projektgesellschaft für Kabelkommunikation mbH .....	43
Berliner Volksbank (West) eG .....	56	Radio-Symphonie-Orchester Berlin GmbH .....	48
Berliner Werkstätten für Behinderte GmbH .....	53	„Stadt und Land“ Wohnbauten-Gesellschaft mbH .....	31
Berliner Wohn- und Geschäftshaus GmbH BEWOGÉ ..	24	Teltowkanal AG .....	21
Bundesgartenschau Berlin 1985 GmbH .....	51	Tempelhofer Feld AG für Grundstücksverwertung .....	32
Bundesgartenschau Berlin 1995 GmbH .....	52	Theater des Westens gemeinn. Betriebsgesellschaft mbH .....	49
DEGEWO-Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues gemeinn. AG .....	25	Treuarbeit Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin/Frankfurt/Main	55
Deutsche Baurevision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft .....	54	Verein für Erholungs- und Ferienstätten Berlin-Wilmersdorf eG .....	56
Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH ...	46	VW-Gesellschaft für technische Datenverarbeitungssysteme mbH .....	44
Deutsche Genossenschaftsbank, Frankfurt a. M. ....	56	Wirtschaftsförderung Berlin GmbH .....	23
Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden/Berlin .....	56	WIR Wohnungsbaugesellschaft in Berlin mbH .....	32
Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Berlin/Bonn	56	Wissenschaftszentrum Berlin gemeinn. GmbH .....	44
Deutsches Historisches Museum GmbH .....	47	Wohnungsbau-Kreditanstalt Berlin .....	9
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik gemeinn. GmbH .....	33	Wohnungsbau-Verein Neukölln eG .....	56
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsbetriebe (BEKA) mbH, Köln .....	18	Zoologischer Garten Berlin AG .....	56
Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken GmbH, Reutlingen .....	34	<b>mittelbare Beteiligungen</b>	
Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft Tegel-Borsigwalde GmbH	19	Allgemeine Privatkundenbank AG, Hannover .....	6
Fachinformationszentrum Chemie GmbH .....	35	AMK Berlin Gastronomie GmbH .....	50
Fachinformationszentrum Energie, Physik, Mathematik GmbH, Karlsruhe .....	36		

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Bankinstitut Zürich AG, Zürich .....	6	Grundstücksgesellschaft „Berlin“ mbH .....	6
BB - Data Gesellschaft für Informations- und Kommunikationssysteme bmH, Berlin .....	6	Grundstücksgesellschaft „Ursus“ mbH, Frankfurt a. M. .	6
BB - Grundfonds Vermittlungs GmbH, Berlin .....	6	Gruppe Nord Wohnungsunternehmen GmbH .....	30
BB - Investment GmbH, Berlin .....	6	Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH .....	23
BB - Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, Berlin .....	6	Integral Technologie GmbH, Flensburg .....	6
BB - Unternehmensbeteiligungs-AG, Berlin .....	6	Interfides GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Frankfurt/Main .....	55
BB - Leasing GmbH, Frankfurt/Main .....	6	Interfides S. A., Brüssel .....	56
BB - Versicherungsservice GmbH, Berlin .....	6	LHI Leasing für Handel und Industrie mbH, München	6
BEGOHA-Holding GmbH, Berlin .....	6	LHI Leasing GmbH & Co., Mobilien KG, München ...	6
Berliner Bank International SA, Luxemburg .....	6	LHI Leasing GmbH & Co., Immobilien KG, München	6
Berliner Lufthansa Airport Service GmbH .....	17	LINCAS Electro-Vertriebs-GmbH, Hamburg .....	6
BVC Berliner Verkehrs-Consulting GmbH .....	11	„Miet-Tips“ Ges. f. Wohnungsinformation mbH, Berlin	29
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank AG, Hannover .....	6	MIKOS Verwaltung GmbH & Co., Vermietungs-KG, München .....	6
DECON Deutsche Energie-Consult Ingenieurgesellschaft mbH, Bad Homburg .....	11	MKB Mittelrheinische Bank GmbH, Koblenz .....	6
DEGEWO Fonds 25 Grundstück KG .....	26	Regio Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin .....	6
Depogas GmbH, Berlin .....	14	RWL Wirtschaftsprüfung GmbH, Düsseldorf .....	56
EAB Energie-Anlagen Berlin GmbH .....	14, 6	Sanierungs- und Gewerbebau-Aktiengesellschaft, Aachen	27
EAB Fernwärme GmbH Berlin .....	14	SINTO Verwaltungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, München .....	6
FBT-Finance by Trad GmbH, Berlin .....	6	Sportpalast Berlin GmbH .....	50
Festkörper-Laser-Institut Berlin .....	23	Süddeutsche Baurevision GmbH München .....	55
GBR Fernheizung Gropiusstadt .....	27, 26	TREUARBEIT Unternehmensberatung GmbH, Frankfurt/Main .....	55
Gemeinnützige Aufbau-Gesellschaft der GEHAG GmbH	27	TA Treuhand und Beratung GmbH, Frankfurt/Main ...	55
Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit gemeinnütziger und städtischer Wohnungsunternehmen in Berlin .....	29	TREUKO Revisions- und Treuhand GmbH, Berlin ....	55
GEWOBE Wohnungswirtschaftl. Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin .....	29, 26	VC-Gesellschaft für Innovation mbH, Berlin .....	8
GSG-WOHNEN Gewerbesiedlungs-Gesellschaft mbH ..	22	WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Düsseldorf .....	56
Grundstücksgemeinschaft Pintschallee GbR .....	31	WIR Wohnungsbaugesellschaft in Berlin mbH .....	27
		Wohnungsbau-Rechenzentrum Berlin GmbH .....	29

Berliner Bank Aktiengesellschaft	(BB)	Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital TDM	Beteiligung in v. H.
Grundkapital	269 500 000 DM	LINCAS Electro Vertriebs- Gesellschaft mbH, Hamburg	4 000	25
davon		EAB Energie-Anlagen Berlin GmbH, Berlin	3000	25
– Land Berlin	175 000 000 DM (64,9 v. H.)	Integral Technologie GmbH, Flensburg	350	24,86
– Streubesitz	55 000 000 DM (20,4 v. H.)			
– Gothaer-Gruppe	39 500 000 DM (14,7 v. H.)			
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>				
Durchführung bankmäßiger Geschäfte in allen Zweigen des Bankbetriebes und der damit zusammenhängenden Handelsgeschäfte aller Art.				
<b>Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften</b> (mindestens 25 v. H.)				
Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital TDM	Beteiligung in v. H.		
<b>Banken:</b>				
Berliner Bank International S. A., Luxemburg	60 000	100		
Allgemeine Privatkundenbank AG, Hannover	42 000	96,43		
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank AG, Hannover	33 000	60		
BB-INVESTMENT GmbH, Berlin	5 000	60		
MKB Mittelrheinische Bank GmbH, Koblenz	24 000	33,33		
Bankinstitut Zürich AG, Zürich	SFR 7 000	25,09		
<b>Sonstige Unternehmen:</b>				
BB-Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	20 000	100		
Grundstücksgesellschaft „Berlin“ mbH, Berlin	8 000	100		
Regio Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	700	100		
FBT-Finance by Trade GmbH, Berlin	100	100		
SINTO Verwaltungs GmbH & Co., Vermietungs-KG, München	50	100		
BB-Leasing GmbH, Frankfurt a. M.	1 000	95		
MIKOS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, München	50	95		
BB-DATA Gesellschaft für Informations- und Kommunika- tions-systeme mbH, Berlin	1 000	80		
BB-Unternehmensbeteiligungs-AG, Berlin	15 000	50		
BB-Grundfonds Vermittlungs GmbH, Berlin	1 000	50		
Grundstücksgesellschaft „Ursus“ mbH, Frankfurt a. M.	1 400	49,96		
LHI Leasing für Handel und Industrie GmbH, München	10 000	40		
LHI Leasing GmbH & Co., Mobilien KG, München	1 000	40		
LHI Leasing GmbH & Co., Immobilien KG, München	2 000	36		
BEGOHA-Holding GmbH, Berlin	100	33,8		
BB-Versicherungsservice GmbH, Berlin	750	33,33		
<b>Kennzahlen</b>			31. 12. 1988	31. 12. 1987
			Mio. DM	
<b>1. Gesellschaft</b>				
Bilanzsumme	18 156,8	15 800,0		
Kredite an Kunden	8 809,8	7 538,7		
davon				
– kurz- und mittelfristig	5 181,4	4 357,0		
– langfristig	3 628,4	3 181,7		
Einlagen von Kunden	9 827,0	9 216,7		
davon				
– täglich fällig	2 764,6	2 440,3		
– Termineinlagen	4 842,3	4 601,6		
– Spareinlagen	2 220,1	2 174,8		
Begebene Schuldverschreibungen	1 285,6	1 061,4		
			Personen	
Belegschaft am Schluß des Geschäftsjahres	3 339	3 361		
darunter				
– Auszubildende	341	344		
– Beschäftigte in Berlin	2 981	2 947		
Schwerbehindertenquote in v. H.	4,04	4,35		
			Mio. DM	
<b>2. Konzern</b>				
Bilanzsumme	33 680,0	30 681,0		
Kredite an Kunden	10 645,1	9 024,7		
davon				
– kurz- und mittelfristig	6 009,1	5 414,0		
– langfristig	4 636,0	3 610,7		
langfristige Ausleihungen im Hypothekenbankgeschäft	12 022,4	11 320,8		
Einlagen von Kunden	11 248,8	10 585,3		
			Personen	
Belegschaft am Schluß des Geschäftsjahres	4 735	4 726		
<b>Unternehmensdaten</b>			31. 12. 1988	31. 12. 1987
			Mio. DM	
<b>Aktiva</b>				
Barmittel, Guthaben, Schecks, Wechsel, usw.	985,5	768,0		
Forderungen an Kreditinstitute	5 188,7	4 461,3		
davon				
– täglich fällig	822,4	714,2		
Anleihen und Schuldverschreibungen	2 252,3	2 288,5		
davon				
– langfristig	2 058,1	2 008,2		
Sonstige Wertpapiere	123,2	100,1		

Unternehmensdaten	31. 12. 1988	31. 12. 1987	
	Mio. DM		
Beteiligungen .....	424,8	395,2	Präsident der IHK Berlin Berlin
Grundstücke und Gebäude .....	86,6	80,5	Dr. Peiner, Wolfgang Vorstandsmitglied der Gothaer Lebensversicherung a. G. Göttingen
Betriebs- und Geschäftsausstattung ..	23,2	26,1	Rommerskirchen, Jörg Staatssekretär Berlin
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten .....	5 497,6	4 122,7	Sievekings, Johann Peter Rechtsanwalt und Notar SDK Schutzgemeinschaft der Kleinaktionäre e. V. Berlin
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern .....	9 827,0	9 216,7	Dr. Löhning, Bernd Staatssekretär Berlin
Schuldverschreibungen .....	1 285,6	1 061,4	Wiebe, Hans-Michael Vorstandsmitglied der Hans Wiebe Textil Aktiengesellschaft Berlin
Rückstellungen .....	217,7	219,5	Anklam, Norbert Angestellter der BB-DATA Gesellschaft für Informations- und Kommunikationssysteme mbH Berlin
Grundkapital .....	269,5	250,0	Keller, Rüdiger Bankdirektor Berlin
Offene Rücklagen .....	445,9	414,2	Pienkny, Claudia Bankangestellte Berlin
Bilanzgewinn .....	32,4	25,0	Rehm, Erich Leiter des Landesverbands Berlin der DAG Berlin
Zinsen und zinsähnliche Erträge ...	842,0	774,6	Schlinke, Lothar Bankkaufmann Berlin
Erträge aus Kapitalanlagen .....	160,9	136,9	Schulz, Hans-Jürgen Bankangestellter Berlin
Provisionen und andere Erträge ...	119,9	107,9	Troeger, Renate Bankangestellte Berlin
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen ...	601,4	540,9	Waschkuhn, Günther Gewerkschaftssekretär der Gewerkschaft HBV Landesbezirk Berlin Berlin
Personalaufwendungen einschließlich Sozialleistungen und Altersversorgung .....	239,8	213,9	Woblick, Karlheinz Gewerkschaftssekretär der DAG Landesverband Berlin Berlin
Jahresüberschuß .....	32,4	25,0	
Dividende in v. H. des Grundkapitals .....	10	8	
<b>Vorstand</b>			
Bernt, Günther			Arbeitnehmersvertreter
Dr. Fischer, Knut			
Fuchs, Hartmut			Arbeitnehmersvertreter
Lotter, Karl			
Steinriede, Wolfgang			Arbeitnehmersvertreter
Tröbinger, Leopold			
Graf von Hardenberg, Andreas (stellv.)			Arbeitnehmersvertreterin
<b>Aufsichtsrat</b>			
Reuter, Edzard Vorstandsvorsitzender der Daimler-Benz AG Stuttgart		Vorsitzender	
Reinhard, Bernd Bankkaufmann Berlin		stellv. Vorsitzender Arbeitnehmersvertreter	
Dipl.-Ing. Franz, Hermann Vorstandsmitglied der Siemens AG Erlangen			
Hoffmann, Klaus Präsident der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte a. D. Berlin			
Prof. Klein, A. Wilhelm Vorstandsvorsitzender der Gothaer Versicherungsbank VVaG Köln			
Kramp, Horst Vorstandsmitglied der Schering Aktiengesellschaft			

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge des Vorstands 2 976,3 TDM.

Die Bilanzsumme der Berliner Bank AG ist im Jahre 1988 um 2 357 Mio. DM oder 14,9 v. H. auf 18 157 Mio. DM gestiegen. Das Geschäftsvolumen, d. h. die Bilanzsumme zuzüglich der Indossamentsverbindlichkeiten, erhöhte sich um 2,375 Mio. DM oder 14,6 v. H. und erreichte zum Jahresende 18 604 Mio. DM. Wie schon im Jahr zuvor erzielte die Bank auch in 1988 wieder überdurchschnittliche Zuwachsraten sowohl im Einlagengeschäft (einschließlich Inhaberschuldverschreibungen) als auch im Kreditgeschäft mit der Kundschaft. Zu dem verhältnismäßig starken Wachstum trug aber auch die Expansion des Interbankengeschäfts

tes bei, die vor allem der zwischenzeitlichen Ausnutzung der durch Kapitalerhöhungen gewonnenen Bilanzspielräume diene.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Berliner Bank AG nahm 1988 auf Grund der vereinbarungsgemäß erfolgten Ausübung von Optionsrechten durch die Gothaer Versicherungsgesellschaften um 19,5 Mio. DM auf 269,5 Mio. DM zu. Einschließlich des Aufgeldes resultierte aus der Kapitalerhöhung ein Eigenmittelzufluß von 51,2 Mio. DM. Ferner nahm die Bank im Herbst 1988 Genußrechtskapital in Höhe von 50 Mio. DM auf, so daß die haftenden Mittel insgesamt um mehr als 100 Mio. DM auf 852,4 Mio. DM am Jahresende wuchsen.

Bei nahezu unveränderter durchschnittlicher Zinsspanne gegenüber dem Vorjahr stieg der Zinsüberschuß auf Grund der Geschäftsexpansion um 8,8 v. H. auf 405,7 Mio. DM; der Provisionsüberschuß aus Dienstleistungsgeschäften konnte um 12,1 v. H. auf 110,2 Mio. DM gesteigert werden. Bei einem Anstieg der Verwaltungskosten um 8,6 v. H. auf 369,7 Mio. ergab sich für 1988 ein Teilbetriebsergebnis (vor Anlageabschreibungen) in Höhe von 146,2 Mio. DM, das sind 15,5 Mio. DM oder 11,9 v. H. mehr als im Vorjahr.

Auf das Sachanlagevermögen wurden - unter voller Ausnutzung des § 14 Berlin-Förderungsgesetz - 14,6 Mio. DM abgeschrieben. Der sich nach zulässiger Saldierung mit Erträgen ergebende Aufwandsposten für Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere belief sich 1988 auf 30,4 Mio. DM. Ergänzt um eine Zuführung von 40 Mio. DM in den Sonderposten mit Rücklageanteil (vortragsfähige Sammelwertberichtigung), um sonstige Posten sowie um Steueraufwendungen in Höhe von 23,6 Mio. DM weist die Bank damit einen Jahresüberschuß und Bilanzgewinn von 32,4 Mio. DM (1987: 25,0 Mio. DM) aus.

Bedingungsgemäß waren aus dem Bilanzgewinn 5,4 Mio. DM für die Verzinsung des Genußrechtskapitals der Bank einzusetzen; der verbleibende Betrag von 27,0 Mio. DM ist zur Zahlung einer von 4 DM auf 5 DM erhöhten Dividende je Aktie verwendet worden.

**Berliner Industriebank AG (BIB)**

Grundkapital .....	65,0 Mio. DM	
davon		
- Bund (ERP-Sondervermögen) ...	44,2 Mio. DM	(68,0 v. H.)
- Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main .....	13,0 Mio. DM	(20,0 v. H.)
- Land Berlin .....	3,1 Mio. DM	( 4,8 v. H.)
- sonstige Aktionäre .....	4,7 Mio. DM	( 7,2 v. H.)

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das ERP-Sondervermögen, hat der Berliner Industriebank AG mitgeteilt, daß sie im Hinblick auf ihre Mehrheitsbeteiligung als herrschendes Unternehmen anzusehen ist.

Ein Konzernverhältnis im Sinne des § 18 AktG zwischen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das ERP-Sondervermögen, und der Bank besteht nicht.

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewährung von Finanzierungshilfen zur Förderung insbesondere der Berliner Wirtschaft. Die Finanzierungshilfen sollen vorwiegend mittel- oder langfristig sein.

**Fachliche Zuständigkeit:**

Senatsverwaltung für Wirtschaft

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften**

(mindestens 25 v. H.)

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital/ Einlage TDM	Beteiligung in v. H.
VC-Gesellschaft für Innovation mbH, Berlin .....	100	30
(stille Beteiligung) .....	19 900	30

**Kennzahlen** 1988 1987  
Mio. DM

Kreditzusagen .....	1 316,6	1 041,9
davon		
- für Investitionskredite .....	1 311,8	1 029,9
- für andere Finanzierungen ...	4,8	12,0
Kreditauszahlungen .....	1 189,5	1 022,9
davon		
- für Investitionskredite .....	1 193,8	1 009,8
- für andere Finanzierungen ...	5,7	13,1
Am 31. 12. beschäftigte Personen	191	189

**Aus den Bilanzen** 31. 12. 1988 31. 12. 1987  
Mio. DM

Bilanzsumme .....	6 262,2	5 737,7
-------------------	---------	---------

**Aktiva**

Barmittel, Guthaben und Schecks	3,3	16,2
täglich fällige und mittelfristige Forderungen .....	391,8	254,7
langfristige Forderungen .....	5 028,2	4 673,5
Wertpapiere .....	554,2	474,4
Treuhandgeschäfte .....	268,3	301,8
sonstige Aktiva .....	16,2	17,1

**Passiva**

täglich fällige und mittelfristige Verbindlichkeiten .....	10,6	2,6
langfristige Verbindlichkeiten .....	5 616,0	5 112,6
Rückstellungen .....	46,5	43,5
Treuhandgeschäfte .....	268,3	301,8
sonstige Passiva .....	44,9	17,3
Genußkapital .....	40,0	40,0
Grundkapital .....	65,0	65,0
Rücklagen .....	160,0	145,0
Bilanzgewinn .....	10,9	9,9

**Aus den Gewinn und Verlustrechnungen** 1988 1987  
Mio. DM

Zinsen und zinsähnliche Erträge ...	264,2	264,7
Provisionen und sonstige Erträge ..	64,1	32,6
Zinsaufwendungen .....	213,5	218,3
Personalaufwendungen einschl. Sozialleistungen und Aufwendungen für Altersversorgung .....	19,9	19,6
Jahresüberschuß .....	19,9	17,9
Dividende in v. H. des Grundkapitals .....	6	6

Die Berliner Industriebank ist weiterhin mit der Durchführung der Berliner ERP-Finanzierungsprogramme betraut und hat durch ihre Funktion als Hauptleihinstitut und Treuhänderin des ERP-Sondervermögens in Berlin eine besondere Aufgabe für die Berliner Wirtschaft.

Die Kreditmittel aus dem ERP-Sondervermögen bilden unverändert die wichtigste Finanzierungsquelle für das Aktivgeschäft der Bank. Eine weitere bedeutende Finanzierungsquelle sind die von der Bank in ihrer Funktion als Kapitalsammelstelle für Darlehen gemäß § 16 BerlinFG aufgenommene Mittel.

Die Kreditvergabe erfolgt mittel- bis langfristig und soll in besonderer Weise die mittelständische Wirtschaft berücksichtigen. Bedeutendster Kreditnehmer der Bank ist das Berliner verarbeitende Gewerbe.

Weitere Aufgabe der Bank ist es, als Treuhänderin des ERP-Sondervermögens die im Rahmen des ERP-Eigenkapital-Finanzierungsprogramms durchgeführte Beteiligungen an Berliner Unternehmen zu verwalten.

Daneben ist die Bank auch mit der treuhänderischen Verwaltung des Innovationsfonds des Landes Berlin, aus dessen Mitteln Innovationsvorhaben kleiner und mittlerer technologieorientierter Unternehmen in Berlin mitfinanziert werden, betraut.

Büchs, Thomas Berlin	Arbeitnehmersvertreter
Neugebauer, Gerd Berlin	Arbeitnehmersvertreter
Speer, Erich Berlin	Arbeitnehmersvertreter
Wyrwas-Richter, Krystyna Berlin	Arbeitnehmersvertreterin

**Vorstand**

Dr. Franzke, Peter
Graf von Hardenberg, Ernst-Henning
Netsch, Karl Heinz
Granz, Wolfgang (stellv.)

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge des Vorstands 892 TDM.

**Aufsichtsrat**

Dr. Tegethoff, Wilm Sprecher des Vorstandes der Berliner Kraft- und Licht (Bewag) AG Berlin	Vorsitzender
Dr. Fricke, Claus Ministerialdirigent Bonn	1. stellv. Vorsitzender
Rommerskirchen, Jörg Staatssekretär Berlin	2. stellv. Vorsitzender
Dr. Erlen, Hubertus Vorstandsmitglied der Schering AG Berlin	
von Jena, Peter Vorstandsmitglied der Berliner Commerzbank AG Berlin	
Dr. Heinzel, Klaus Ministerialrat Bonn	
Heubaum, Werner Staatssekretär Berlin	
Dr. Lesser, Joachim Regierungsdirektor Bonn	
Osterhof, Klaus Persönlich haftender Gesellschafter der „WAM“ Osterhof KG und der Maschinenbau „WAM“ M. Osterhof KG Berlin	
Dr. Pieske, Eckard Ministerialdirigent Bonn	
Dr. Schröder, Bruno ehem. Vorstandsmitglied der BIB, AG Meckenheim-Merl	
Dr. Vogt, Gert Vorstandsmitglied der KfW Frankfurt/Main	
Schiemann, Horst Berlin	3. stellv. Vorsitzender Arbeitnehmersvertreter
Baufeld, Karl-Heinz Berlin	Arbeitnehmersvertreter

**Wohnungsbau-Kreditanstalt Berlin (WBK)**

Kapital ..... 183 000 000 DM

Das Kapital wird ausschließlich vom Land Berlin gehalten.

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Wohnungsbau-Kreditanstalt Berlin hat die gemeinnützige Aufgabe, durch Finanzierungsmaßnahmen das Schaffen von Wohnraum sowie die Erhaltung und Modernisierung von Wohngebäuden in Berlin nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu fördern. Das gleiche gilt für damit im Zusammenhang stehende Maßnahmen. Der Senat von Berlin kann der Gesellschaft weitere Finanzierungsaufgaben übertragen.

**Fachliche Zuständigkeit:**

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

Kennzahlen	1988	1987
	Mio. DM	
Bilanzsumme .....	23 327,8	21 160,2
Bewilligte Darlehen .....	2 432,2	1 077,1
Ausgezahlte Darlehen (ohne durchlaufende Kredite) .....	2 546,8	1 577,3

	Personen	
Belegschaft am Schluß des Geschäftsjahres .....	473	451

**Aus den Bilanzen** 31. 12. 1988 31. 12. 1987  
Mio. DM

Bilanzsumme .....	23 327,8	21 160,2
-------------------	----------	----------

**Aktiva**

Ausleihungen mit vereinbarter Laufzeit von vier Jahren oder länger ...	20 943,1	18 958,6
Anleihen .....	234,4	160,0
Wertpapiere .....	187,6	9,7
Barmittel, Guthaben und Schecks	15,8	6,2

Aus den Bilanzen	31. 12. 1988	31. 12. 1987
	Mio. DM	
Täglich fällige Forderungen und solche mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als vier Jahren .....	1 362,2	1 443,9
Zinsen und Verwaltungskostenbeiträge für Ausleihungen mit vereinbarter Laufzeit von vier Jahren oder länger .....	161,9	155,9
Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte) .....	375,6	381,3
Sonstige Aktiva .....	47,2	44,6
<b>Passiva</b>		
Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von vier Jahren oder länger .....	20 212,7	18 629,4
Täglich fällige Verbindlichkeiten und solche mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als vier Jahren .....	526,0	90,9
Zinsen für begebene Schuldverschreibungen und Verbindlichkeiten mit einer vereinbarten Laufzeit oder Kündigungsfrist von vier Jahren oder länger .....	114,2	109,8
durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte) .....	375,6	381,3
Rückstellungen .....	39,9	37,0
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	33,5	32,1
Sonstige Passiva .....	500,5	440,4
Kapital .....	183,0	93,0
Offene Rücklagen .....	1 375,9	1 378,4

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen	1988	1987
	Mio. DM	
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen ..	641,6	598,3
Zinsen, Verwaltungskostenbeiträge und zinsähnliche Erträge .....	742,4	706,3
Einmalige Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft ..	20,7	14,2
Sonstige Erträge .....	72,9	70,8
Einmalige Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft ..	4,8	3,4
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere ....	1,3	0,0
Personalaufwendungen einschließlich Sozialleistungen und Altersversorgung .....	34,8	31,2
Sachaufwand für das Bankgeschäft .....	15,8	15,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude .....	3,5	2,3
Sonstige Aufwendungen .....	7,6	7,6
Jahresüberschuß .....	94,8	111,7
davon		
– Einstellung in Rücklagen .....	87,5	108,0
– Überschubanteil Land Berlin ..	7,3	3,7

Vorstand	
Dr. Riebschläger, Klaus	
Dr. Weiss, Michael	
<b>Verwaltungsrat</b>	
Mitglieder kraft Gesetzes:	
Nagel, Wolfgang Senator Berlin	Vorsitzender
Dr. Mitzscherling, Peter Senator Berlin	stellv. Vorsitzender
Dr. Meisner, Norbert Senator Berlin	stellv. Vorsitzender
Vom Abgeordnetenhaus gewählte Mitglieder:	
Buwitt, Dankward Kaufmann Berlin	
Franke, Klaus Berlin	
Edel, Otto Berlin	
Lüdtke, Jürgen Berlin	
Vom Senat bestellte Mitglieder:	
Dr.-Ing. Schmoll g. Eisenwerth, Fritz Berlin	
Pagels, Michael Vorsitzender des DGB, Landesbezirk Berlin Berlin	
Papenfuß, Rainer Berlin	

Belegschaftsvertreter:
Proschel, Christel Kaufmännische Angestellte Berlin
Lorenz, Wolfgang Kaufmännischer Angestellter Berlin
Toobe, Rainer Kaufmännischer Angestellter Berlin
Kusch, Harald Beamter Berlin
Miesen, Holger Kaufmännischer Angestellter Berlin

Die WBK konnte auch 1988 die Förderungsprogramme des Landes Berlin erfolgreich abwickeln.

Im Neubaubereich ergab sich zum Jahresende ein differenziertes Bild. Auf Grund der regen Nachfrage nach Mitteln für Eigentumsmaßnahmen und Mietwohnungen im Dritten Förderungsweg bereitete es keine Schwierigkeiten, diese Programme zeitgerecht zu erfüllen. Im sozialen Mietwohnungsbau zeigten die im September 1988 vom Senator für Bau- und Wohnungswesen initiierten Maßnahmen zur Beschleunigung der Verfahren erst in den beiden letzten Monaten des Jahres Wirkung. Bei leicht gestiegenem Subventionsaufwand gelang es, die vorgesehenen Deckungsmittel bis zum Jahresende auszuschöpfen.

Vor dem Hintergrund des sehr guten Ergebnisses im Dritten Förderungsweg wurde im Mietwohnungsbau insgesamt die

geplante Wohnungszahl von 3 400 Einheiten mit 3 421 Wohneinheiten geringfügig übertroffen.

Das Förderungsergebnis stellt sich wie folgt dar:

Mietwohnungsbau	3 421 Wohnungen
davon	
– Erster Förderungsweg	1 619 Wohnungen
– Dritter Förderungsweg	1 802 Wohnungen
Eigentumsmaßnahmen	1 980 Wohnungen
davon	
– Programm A	1 212 Wohnungen
– Programm B/C	768 Wohnungen
Miet- und Eigentumswohnungen	
zusammen	5 401 Wohnungen

Neben der Neubauförderung bildet seit mehr als einem Jahrzehnt die Gewährung von Zuschüssen für die Modernisierung und Instandsetzung des älteren Wohnungsbestandes einen zweiten Schwerpunkt der Wohnungspolitik.

Die Nachfrage nach diesen Mitteln war auch im Geschäftsjahr 1988 stark. Die vorhandenen 320 Mio. DM Deckungsmittel kamen Maßnahmen in 28 660 Wohnungen zugute. Die förderungsfähigen Baukosten für diese Maßnahmen beliefen sich auf 438,1 Mio. DM.

**BC Berlin-Consult GmbH (BC)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Planung und Bau von Industrie-Infrastrukturanlagen und Kommunalbauten aller Art sowie die Durchführung von Planungs-, Beratungs- und Schulungsaufgaben einschließlich Finanzierungen und Handelsgeschäften im In- und Ausland.

**Fachliche Zuständigkeit:**

Senatsverwaltung für Wirtschaft

<b>Stammkapital:</b>	15 000 000 DM
davon	
– Land Berlin	5 865 000 DM (39,1 v. H.)
– GOPA	9 135 000 DM (60,9 v. H.)

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital	11,7	7,6
davon		
– gezeichnetes Kapital	15,0	15,0
– offene Rücklagen	-	5,0
– Bilanzverlust	3,3	12,4
Fremdkapital	137,4	152,0
davon		
– Pensionsrückstellungen	0,4	0,4
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	-	-
Anlagevermögen	1,5	1,5
davon		
– Sachanlagen	0,6	0,6
– Finanzanlagen	0,9	1,0
Investitionen	0,3	0,2
Umsatzerlöse	157,0	101,2
Personalaufwand	10,3	9,4

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
		Personen
festangestellte Beschäftigte	82	89
davon		
– Auszubildende	-	-
– Beschäftigte in Berlin	82	89
Schwerbehindertenquote in v. H.	4	3
		Mio. DM
Jahresüberschuß	4,1	0,0

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften (Beteiligungsquote mehr als 20 %)**

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung in v. H.
BVC Berliner Verkehrs-Consulting GmbH	1 500 000	100
DECON Deutsches Energie-Consult Ingenieurges. mbH, Bad Homburg	150 000	50

**Geschäftsführung**

Rüger, Burkhard

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 301 TDM.

**Aufsichtsrat**

Schnieder, Jens Dipl.-Ing. Bad Homburg v. d. H.	Vorsitzender
Heubaum, Werner Staatssekretär Berlin	stellv. Vorsitzender
Prof. Dr. Güldner, Walter Bad Homburg v. d. H.	
Hedrich, Manfred Ltd. Senatsrat Berlin	

Die Entwicklung der BC Berlin-Consult GmbH im Jahre 1988 war gekennzeichnet durch den Gesellschafterwechsel, den Wechsel in der Geschäftsführung und eine Neuorientierung in der Unternehmensstrategie.

1987 wurden noch verbliebene Altrisiken beendet, personelle Überkapazitäten in einigen Bereichen abgebaut, eine Rückbesinnung der BC auf das Anlagengeschäft im RGW-Bereich sowie verstärkte Hinwendung und Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes in Form von Consulting- und Engineering-Leistungen eingeleitet.

Alle Maßnahmen zusammen führten 1988 zu einem positiven Betriebsergebnis und damit zu einer deutlichen Reduzierung des Bilanzverlustes.

**Berliner Gesellschaft für deutsch-türkische wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH (BGZ)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Förderung privater wirtschaftlicher Selbsthilfeinitiativen in der Türkei durch Planung, Koordinierung und Betreuung einzelner Vorhaben der wirtschaftlichen Zusammenarbeit.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wirtschaft

<b>Stammkapital:</b> .....	50 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	30 000 DM	(60 v. H.)
– IHK Berlin .....	10 000 DM	(20 v. H.)
– Handwerkskammer Berlin .....	10 000 DM	(20 v. H.)

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
gezeichnetes Kapital .....	0,05	0,05
Bilanzgewinn/-verlust .....	– 0,05	0,05
Fremdkapital .....	0,06	0,10
Anlagevermögen .....	0,05	0,05
Zuwendungen .....	2,5	2,5
Personalaufwand .....	0,5	0,4
	Personen	
Beschäftigte .....	7	7
davon		
– Auszubildende .....	–	–
– Beschäftigte in Berlin .....	5	5
	Mio. DM	
Jahresüberschuß/-fehlbetrag .....	– 0,10	0,04

**Geschäftsführung**

Dr. Freitag, Albert

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 145 TDM.

**Aufsichtsrat**

Rommerskirchen, Jörg	Vorsitzender
Staatssekretär Berlin	
Blaese, Hans-Dieter	stellv. Vorsitzender
Präsident der Handwerkskammer Berlin	
Heubaum, Werner	
Staatssekretär Berlin	
Dr. Kern, Manfred	
IHK Berlin Berlin	

Zur Wahrnehmung des Betriebszwecks wurde die BGZ im Geschäftsjahr 1988 durch Zuwendungen in Höhe von 850 000 DM aus Kapitel 13 00/Titel 685 42 gefördert. Wie auch in den vergangenen Jahren initiierte, steuerte und überwachte die BGZ in der Türkei Maßnahmen

- zur beruflichen Erstausbildung von insgesamt 1 500 Jugendlichen in der Türkei in 5 Berufsfeldern an den Projektorten Ankara, Istanbul, Izmir, Bursa, Diyarbakir
- zur systematischen Qualifizierung von Ausbildungspersonal in den Ausbildungsorten durch 22 Weiterbildungskurse in der Türkei bzw. in Deutschland unter Leitung von deutschen Dozenten
- zur Förderung von Klein- und Mittelbetrieben durch Betriebsberatungen, Ausbildungsberatungen, Fachkursen für Betriebsmeister und kostenlose überbetriebliche Ausbildung von Jugendlichen

– zur Beratung des türk. Erziehungsministeriums und der Kammern in Fragen der Berufsausbildung durch individuelle Beratung und Fachkurse.

Die Kosten sämtlicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen betragen im Jahre 1988 rund 3,4 Mio. DM. Auf Grund eines zwischen der GTZ und der BGZ geschlossenen Vertrages erhielt die BGZ im Jahr 1988 von der GTZ einen Zuschuß zu den Ausbildungskosten in Höhe von 2 027 500 DM. Davon entfallen 1 620 000 DM auf das Jahr 1988, 407 500 DM gelten als Vorauszahlung für 1987. Die erhaltenen Zuschüsse wurden vertragsgemäß von der BGZ an den türkischen Träger, die „Stiftung zur Förderung der Berufsausbildung und der Klein- und Mittelindustrie in der Türkei (MEKSA)“ weitergeleitet.

Auf dem Gebiet der Anbahnung von Wirtschaftsbeziehungen zwischen mittelständischen Unternehmen beider Länder legte die BGZ in 1988 den Schwerpunkt auf Gemeinschaftsveranstaltung in Form von Messen in beiden Ländern. Die BGZ erarbeitete ein Fachmesseprogramm, das auf die wichtigsten Branchen der Berliner Wirtschaft zugeschnitten ist und betreute und beriet auf diesen spezifischen Veranstaltungen in der Türkei eine Reihe von mittelständischen deutschen Firmen verschiedener Industriezweige.

Im Rahmen des BK-Programms der Bundesregierung, das die BGZ als Unterauftragnehmer der DEG - Deutsche Finanzierungsgesellschaft für Beteiligungen in Entwicklungsländern GmbH - im Rahmen der Inlandsberatung durchführte, erhielt die BGZ im Jahr 1988 50 000 DM. Der Vertrag mit der DEG lief im September aus.

**Berliner Großmarkt**

(BGM)

**Gegenstand des Unternehmens**

Verwaltung und Betrieb der Großmärkte für den Großhandel mit Obst und Gemüse sowie Südfrüchten, mit Fleisch und mit Blumen sowie von drei Einzelhandelsmarkthallen nebst allen hierzu gehörenden Nebenanlagen und Nebeneinrichtungen und sonstiger marktverwandter Anlagen und Einrichtungen

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wirtschaft

<b>Stammkapital</b> .....	48 500 000 DM
Alleingesellschafter ist das Land Berlin.	

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	44,20	43,50
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	48,50	48,50
– offene Rücklagen .....	–	–
– Bilanzverlust .....	4,30	4,97
Fremdkapital .....	29,21	31,40
davon		
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren ....	9,66	12,37
Anlagevermögen .....	70,40	69,30
davon		
– Sachanlagen .....	52,24	51,93
– Finanzanlagen .....	18,16	17,36
Investitionen .....	5,50	16,09
Umsatzerlöse .....	10,91	8,42
Personalaufwand .....	1,60	1,55

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Beschäftigte .....	30	28
davon		
– Auszubildende .....	1	–
– Beschäftigte in Berlin .....	30	28
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	6,90	7,41
	Mio. DM	
Jahresüberschuß .....	0,67	0,37

**Geschäftsführung**

Brauer, Rolf	
Gallasch, Dieter	Stellvertreter

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 116,8 TDM.

**Aufsichtsrat**

Barth, Eberhard Senatsdirigent Berlin	Vorsitzender
Großkopf, Gerhard Ltd. Senatsrat Berlin	stellv. Vorsitzender
Chlodek, Josef Regierungsdirektor Berlin	
Gribach, Joachim Senatsrat Berlin	
Lorenz, Hans-Joachim Dipl.-Ing. Berlin	

Das Geschäftsjahr 1988 war im wesentlichen von den Planungen für die Anpassung des Fleischgroßmarktes an die Fleischhygiene-Verordnung bestimmt. Es zeichnet sich ab, daß zwei zusätzliche neue Hallenkomplexe südlich und nördlich der bestehenden Markthalle errichtet werden müssen, die dem Zweck dienen, die Zerlegebetriebe aufzunehmen. Mit dem Baubeginn ist frühestens Anfang 1990 zu rechnen.

Die in 1988 errichteten Großmarktanlagen für die Firma Hameico Berlin GmbH und Kaiser's Kaffee-Geschäft AG sind inzwischen bezogen und voll in Betrieb. Des weiteren hat die BGM im Jahre 1988 unverändert ihre Groß- und Einzelhandelsmärkte mit einem Grundbesitz von insgesamt 363 645 m<sup>2</sup> verwaltet.

Es ist aus städteplanerischen Gründen beabsichtigt, den Blumengroßmarkt zu verlegen. Der künftige Standort steht noch nicht endgültig fest.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse werden durch den Jahresüberschuß von 663 TDM gekennzeichnet, der sich aus dem Betriebsergebnis von 2 019 TDM und dem Finanzergebnis von 76 TDM sowie aus einem Steueraufwand von 1 432 TDM ergibt.

Vom positiven Jahresergebnis verbleibt nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag von 4 965 TDM ein Bilanzverlust von 4 302 TDM Ende 1988.

**KPM - Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin GmbH (KPM)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Herstellung und Vertrieb von Geschirr- und Zierporzellan sowie Technischer Porzellane.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Arbeit, Verkehr und Betriebe

**Stammkapital** ..... 15 000 000 DM

Alleingesellschafter ist das Land Berlin.

**Unternehmensdaten**

1988  
Mio. DM

Eigenkapital .....	30,2
davon	
– gezeichnetes Kapital .....	15,0
– offene Rücklagen .....	17,9
– Bilanzverlust .....	2,7
Fremdkapital .....	12,2
davon	
– Pensionsrückstellungen .....	5,2
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren ....	–
Anlagevermögen .....	23,8
davon	
– Sachanlagen .....	23,7
Investitionen .....	5,1
Umsatzerlöse .....	32,7
Personalaufwand .....	21,0

Personen

Beschäftigte .....	415
davon	
– Auszubildende .....	21
– Beschäftigte in Berlin .....	415
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	6,4

Mio. DM

Jahresfehlbetrag .....

2,7

**Geschäftsführung**

Karsten, Uwe

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 166 TDM.

**Aufsichtsrat**

Schneider, Gerhard Staatssekretär Berlin	Vorsitzender
Dr. Fischer, Knut Vorstandsmitglied der Berliner Bank AG Berlin	stellv. Vorsitzender
Kirchner, Hans Staatssekretär Berlin	
Kramp, Horst Präsident der IHK Berlin Berlin	

Schneider, Martina  
Berlin  
Arbeitnehmervertreterin

Latka, Robert  
Berlin  
Arbeitnehmervertreter

Das Berichtsjahr war geprägt durch die am 14. Juni 1988 vorgenommene Umwandlung des ehemaligen Eigenbetriebes „Staatliche Porzellan-Manufaktur Berlin (KPM)“ in die „KPM - Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin GmbH“.

Die Umwandlung wurde in Form einer Sachgründung vorgenommen, wobei die Umwandlungsbilanz zum 1. Januar 1988 bis auf einige Veränderungen auf den Wertansätzen der Bilanz des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 1987 basiert.

Die KPM weist im Bereich der Geschirr- und Zierporzellane weiterhin eine Umsatzsteigerung, bezogen auf die Zahlen des Eigenbetriebes, auf (+ 1,7 %).

Die erheblichen Schwierigkeiten in der Produktion, die weitgehend hervorgerufen durch die Rechtsformänderung des Unternehmens, zu wochenlangen Produktionsausfällen führten, konnten im Kunstbereich zum Teil kompensiert werden. Lediglich im Bereich Technisches Porzellan bewirkten sie einen Umsatzrückgang um 10,2 %.

Die wirtschaftliche Lage der KPM ist 1988 durch ein Verlustergebnis von 2 674 TDM gekennzeichnet.

Hier wirkten sich einmalige Sondereinflüsse aus, u. a. Aufwendungen für die Feierlichkeiten zum 225-jährigen Bestehen der KPM in Höhe von 185 TDM und umwandlungsbedingte Mehraufwendungen.

**Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-Aktiengesellschaft (Bewag)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Erzeugung und Vertrieb von Elektrizität und Fernwärme, insbesondere zur Versorgung Berlins, ferner jede weitere Betätigung auf elektro- und wärmewirtschaftlichem Gebiet sowie in verwandten Bereichen

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wirtschaft

<b>Grundkapital</b> .....	560 000 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	284 583 550 DM	(50,8 v. H.)
– Preußische Elektrizitäts-AG, Hannover .....	56 000 000 DM	(10,0 v. H.)
– Elektrowerke AG, Berlin ..	56 000 000 DM	(10,0 v. H.)
– Streubesitz .....	163 416 450 DM	(29,2 v. H.)

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	2 458	2 358
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	560	560
– Baukostenzuschüsse (66 2/3 v. H.)	256	247
– Rücklagen .....	903	847
– Sonderposten m. Rückl. Anteil (50 v. H.) .....	683	637
– Bilanzgewinn .....	56	67
Fremdkapital .....	3 429	2 903
davon		
– Sonderposten m. Rückl. Anteil (50 v. H.) .....	683	637

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
– Baukostenzuschüsse (33 1/3 v. H.) .....	128	124
– Pensionsrückstellungen .....	327	314
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr .....	650	445
von 1 bis 5 Jahren .....	638	544
von über 5 Jahren .....	764	588
Anlagevermögen .....	4 921	4 279
davon		
– immaterielle Vermögenswerte ..	45	15
– Sachanlagen .....	4 863	4 252
– Finanzanlagen .....	13	12
Investitionen .....	1 151 <sup>1)</sup>	972 <sup>2)</sup>
davon		
– Zuschüsse Berlins/Dritter .....	257 <sup>3)</sup>	334 <sup>4)</sup>
angabegemäß		
einschl. Baukostenzuschüsse		
Umsatzerlöse .....	2 412	2 409
Materialaufwand .....	1 203	1 090
Personalaufwand .....	616	560
Normal-Abschreibungen .....	501	334
		<b>Personen</b>
Beschäftigte .....	7 757	7 541
davon		
– Auszubildende .....	270	293
– Beschäftigte in Berlin .....	7 757	7 541
Schwerbehindertenquote in v. H. ..	6,0	6,0
Jahresüberschuß vor Einstellung in die Gewinnrücklage .....	112	134

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften**  
(Beteiligungsquote mehr als 20 %)

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v. H.
EAB Energie-Anlagen Berlin GmbH Berlin .....	3 000 000	25
EAB Fernwärme GmbH, Berlin ...	5 000 000	50
DEPOGAS GmbH, Berlin .....	1 000 000	50

**Vorstand**

Dipl.-Pol. König, Rolf  
Lassner, Karl-Heinz  
Prof. Dr.-Ing. Müller, Leonhard  
Dr. jur. Tegethoff, Wilm

**Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge des Vorstandes 1 546 TDM.

<sup>1)</sup> 18 Mio. DM Investitionszuschüsse bereits abgesetzt  
<sup>2)</sup> 44 Mio. DM Investitionszuschüsse bereits abgesetzt  
<sup>3)</sup> einschließlich 42 Mio. DM erhaltene Baukostenzuschüsse und 12 Mio. DM beantragte, jedoch noch nicht erhaltene Investitionszulagen gemäß § 4 a Investitionszulagengesetz  
<sup>4)</sup> einschließlich 48 Mio. DM erhaltene Baukostenzuschüsse und 11 Mio. DM beantragte, jedoch noch nicht erhaltene Investitionszulagen gemäß § 4 a Investitionszulagengesetz

**Aufsichtsrat**

- Dr.-Ing. Mecklinger, Roland  
Stellvertretender Vorsitzender und  
Berlinbeauftragter der  
Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH  
Vaihingen
- Dr. Meisner, Norbert  
Senator  
Berlin
- Konsul Dipl.-Kfm. Howaldt, Andreas  
Vorsitzender des Gesamtverbands  
des Einzelhandels e. V. Berlin und  
Geschäftsführer der Unionzeiss-Werke GmbH  
Berlin
- Dr. Schreyer, Michael  
Senatorin  
Berlin
- Steinriede, Wolfgang  
Vorstandsmitglied der Berliner Bank AG
- Dr. jur. von Würzen, Dieter  
Staatssekretär  
Bonn
- Dr. rer. nat. Krämer, Hermann  
Vorstandsvorsitzender der Preussen Elektra AG
- Dipl.-Ing. Cramer, Heinz  
Vorstandsmitglied der Preußischen  
Elektrizitäts-Aktiengesellschaft,  
Hannover
- Dr. jur. Lamby, Werner  
Vorstandsmitglied der  
Vereinigte Industrie-Unternehmungen Aktiengesellschaft,  
Berlin und Bonn  
(VIAG AG)
- Dipl.-Kfm. Schirner, Jochen  
Vorstandsvorsitzender der  
Vereinigte Aluminium-Werke AG

**Arbeitnehmersvertreter:**

- Pagels, Michael Stellv. Vorsitzender  
DGB, Vorsitzender des  
Landesbezirks Berlin
- Dipl.-Kfm. Cante, Fritz  
Handlungsbevollmächtigter
- Fiedler, Jürgen  
Mitglied des Betriebsrats der Bewag
- Friedrich, Hartmut  
DAG, Berlin  
Leiter der Abteilung Industrie
- Dipl.-Soz. Dr. Lange, Kurt  
ÖTV,  
Vorsitzender des Landesbezirks Berlin
- Dipl.-Ing. Hoffmann, Siegfried  
Mitglied des Betriebsausschusses der Bewag
- Pförtner, Alfred  
Bewag
- Karge, Wilfried  
Mechaniker, Bewag
- Schenke, Günter  
Vorsitzender des Betriebsrates der Bewag
- Schwarze, Manfred  
Mitglied des Betriebsrats der Bewag

Im Geschäftsjahr 1987/88 ist der Stromverkauf trotz des sehr milden Winterwetters um 1,7 v. H. gestiegen. Dabei erhöhte sich der Stromverbrauch der Hoch- und Mittelspannungskunden ohne den Fahrstrom um 4,3 v. H., während die Niederspannungs-

kunden sogar 0,2 v. H. weniger Strom verbrauchten als im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf nahmen um 2,2 Mio. DM = 0,1 v. H. (im Vorjahr um 8,8 Mio. DM = 0,4 v. H.) auf 2 088,3 Mio. DM ab. Die Abweichung gegenüber der mengenmäßigen Zunahme des Stromverkaufs ergibt sich vor allem aus den Strompreiserhöhungen für die Hoch- und Niederspannungskunden um 2,5 v. H. ab 1. Januar 1987.

Der Anstieg der Umsatzerlöse aus der Wärmeversorgung um 3,1 Mio. DM = 1,1 v. H. auf 293,3 Mio. DM (im Vorjahr um 10,5 Mio. DM = 3,9 v. H.) ist - bei Ermäßigung der Wärmepreise ab 1. Oktober 1986 um 5,6 v. H. - auf die weitere Expansion des Wärmegeschäfts zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurden 220 neue Übergangsstationen errichtet. Dadurch hat sich ihre Zahl um 5,3 v. H. auf insgesamt 4 383 erhöht.

Trotz der befriedigenden Absatzentwicklung des Strom- und Wärmegeschäfts ist der Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Entscheidend dafür waren die Auswirkungen der Strom- und Wärmepreissenkungen. Gleichzeitig haben sich allerdings die Betriebsaufwendungen - vor allem infolge gestiegener planmäßiger Abschreibungen und Materialaufwendungen - mit 13,5 v. H. deutlich erhöht. Das Betriebsergebnis hat sich dadurch von 487 Mio. DM auf 235 Mio. DM verschlechtert. Dies wirkte sich trotz der erhöhten Zuflüsse an Investitionszulagen und aus der Anwendung der Verstromungsgesetze auch auf den Cash flow nachteilig aus.

**Fernheizwerk Neukölln AG (FHW)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Erzeugung von Fernwärme (Warmwasser und Dampf) für private, gewerbliche und öffentliche Verbraucher sowie die Unterhaltung und der Ausbau des Leitungsnetzes

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wirtschaft

<b>Stammkapital</b> .....	11 500 000 DM
davon	
– Land Berlin .....	5 750 050 DM (50 v. H. + 1 Aktie)
– Streubesitz .....	5 749 950 DM (50 v. H.)

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
<b>Eigenkapital</b> .....	19,9	19,2
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	11,5	11,5
– offene Rücklagen .....	7,1	6,5
– Bilanzgewinn .....	1,3	1,2
<b>Fremdkapital</b> .....	18,8	23,1
davon		
– Bauzuschüsse .....	9,1	9,3
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren ....	1,1	1,9
<b>Anlagevermögen</b> .....	23,5	26,8
davon		
– Sachanlagen .....	22,9	26,8
– Finanzanlagen .....	0,5	–
<b>Investitionen</b> .....	3,8	7,3
<b>Umsatzerlöse</b> .....	23,4	25,1
<b>Personalaufwand</b> .....	2,0	2,0

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Beschäftigte	32	30
davon		
– Auszubildende	–	–
– Beschäftigte in Berlin	32	30
Jahresüberschuß	1,3	1,2

**Vorstand**  
Schulz, Herbert

**Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge des Vorstandes 123,6 TDM, die Vergütungen an den Aufsichtsrat 33,8 TDM.

**Aufsichtsrat**

Tröbinger, Leopold	Vorsitzender
Vorstandsmitglied der Berliner Bank AG Berlin	
Dr. Löhning, Bernd	stellv. Vorsitzender
Staatssekretär Berlin	
Kriedner, Arnulf	
Bezirksbürgermeister a. D. Berlin	
Dipl.-Ing. Hammer, Helmut	
Geschäftsführer Berlin	
Buttermann, Knut	Arbeitnehmersvertreter
Berlin	
Dogs, Walter	Arbeitnehmersvertreter
Berlin	

Die Fernheizwerk Neukölln GmbH war vom damals alleinigen Gesellschafter Land Berlin im Jahre 1987 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Die Börseneinführung und Teilprivatisierung folgte im Frühjahr 1988.

Die FHW Neukölln AG hat sich im Raum Berlin-Neukölln zu einem bekannten Unternehmen entwickelt. Die Lieferung von Wärme, Brauchwasser und Dampf im Altstadtbereich von Neukölln ist ständig erweitert worden, sowohl durch Aufbau neuer Aggregate als auch durch Erweiterung des Leitungsnetzes.

Nach der Bewag und dem Fernheizwerk Märkisches Viertel liegt die FHW Neukölln AG an dritter Stelle der Branche in Berlin.

Der günstige Verlauf der Ertragslage der Gesellschaft hat sich trotz milder Witterung im Jahre 1988 weiter fortgesetzt.

**Bahnbetriebs-Gesellschaft Borsigwalde GmbH (BBG)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Verwaltung und Unterhaltung des in Berlin-Borsigwalde überwiegend auf gesellschaftseigenem Grundstück gelegenen Anschlußgleises.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Arbeit, Verkehr und Betriebe

<b>Stammkapital</b>	56 000 DM
davon	
– Land Berlin	30 520 DM (54,5 v. H.)
– Linde AG	14 770 DM (26,37 v. H.)
– 10 weitere Gesellschafter	10 710 DM (19,13 v. H.)

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital	0,222	0,213
davon		
– gezeichnetes Kapital	0,056	0,056
– offene Rücklagen	0,157	0,134
– Bilanzgewinn	0,010	0,023
Fremdkapital	–	–
Anlagevermögen	0,222	0,212
davon		
– Sachanlagen	0,045	0,045
– Finanzanlagen	0,177	0,167
Umsatzerlöse	0,051	0,047
Personalaufwand	0,006	0,005
Beschäftigte	1	1
Jahresüberschuß	0,009	0,023

**Geschäftsführung**

Maier, Dieter

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 3 TDM.

**Aufsichtsrat**

Harthun, Günter	Vorsitzender
Senatsdirigent Berlin	
Dipl.-Ing. Pomaska, Wolfgang	stellv. Vorsitzender
Linde AG Berlin	
Werlitz, Klaus-Ulrich	
Postdirektor Berlin	

Die Unterhaltung der Gleisanlage wird kontinuierlich aus den Erträgen der Gesellschaft fortgesetzt. Umsatzsteigerungen erfolgten in den letzten 2 Jahren von 40 TDM (1986) auf 51 TDM. Weitere Steigerungen werden nicht mehr möglich sein.

**Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH, Berlin (BFG)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Betrieb und Ausbau der Flughäfen Berlin-Tegel und Berlin-Tempelhof für Zwecke des Luftverkehrs sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Arbeit, Verkehr und Betriebe

<b>Stammkapital</b> .....	75 000 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	39 150 000 DM	(52,2 v. H.)
– Bund .....	35 850 000 DM	(47,8 v. H.)

<b>Kennzahlen</b>	1988	1987
	Anzahl	
Verkehrsleistungen		
Flugzeugbewegungen .....	83 258	67 338
davon		
– gewerblich .....	81 982	66 239
	Personen	
Fluggäste .....	5 603 366	5 278 545
davon		
– Ankunft .....	2 801 111	2 632 871
– Abflug .....	2 802 255	2 645 674

	in t	
Fracht .....	13 170	14 154
davon		
– Ankunft .....	8 628	9 085
– Abflug .....	4 542	5 060
Luftpost .....	14 792	14 193
davon		
– Ankunft .....	7 984	7 548
– Abflug .....	6 808	6 645

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	75,0	75,0
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	75,0	75,0
– offene Rücklagen .....	70,2	76,3
– Bilanzverlust .....	70,0	70,4
Fremdkapital (Bilanzsumme abzgl. Eigenkapital) .....	167,4	170,8
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	1,4	1,4
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren .....	155,2	155,2
Anlagevermögen .....	227,0	231,7
davon		
– Sachanlagen .....	224,8	230,7
– Finanzanlagen .....	1,3	–
Investitionen .....	11,6	4,3
Umsatzerlöse .....	81,7	73,4
Personalaufwand .....	37,8	37,0

	Personen	
Beschäftigte .....	694	707
davon		
– Auszubildende .....	19	23
– Beschäftigte in Berlin .....	694	707
Schwerbehindertenquote in v. H.	6,67	6,43

	Mio. DM	
Jahresfehlbetrag .....	5,6	11,1
Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages .....	–	2,0

<b>Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften</b>			
(Beteiligungsquote mehr als 20 %)			
Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v. H.	

Berliner Lufthansa Airport Service GmbH .....	5 000 000	51	
-----------------------------------------------	-----------	----	--

**Geschäftsführung**  
 Prof. Dipl.-Ing. Grosch, Robert  
 Dipl.-Ing. Henne, Knut

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**  
 Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 359 TDM.

<b>Aufsichtsrat nach § 52 GmbH-Gesetz</b>			
Schneider, Gerhard		Vorsitzender	
Staatssekretär Berlin			
Dr. Huber, Hans-Jürgen		1. stellv. Vorsitzender	
Ministerialdirigent Bonn			
Dr. Groth, Klaus-Martin			
Staatssekretär Berlin			
Grysczyk, Horst			
Senatsdirigent Berlin			
Vollmer, Wolfgang		(ab 19. Januar 1990)	
Senatsrat Berlin			
Janetzke, Karl			
Regierungsdirektor Bonn			
Munzel, Carl-Arnold			
Fabrikant Berlin			
Krüger, Joachim			
Ministerialrat Bonn			
Schwenker, Alfred		2. stellv. Vorsitzender	
Berlin			
Ehritt, Wolfgang		Arbeitnehmervertreter	
Berlin			
Gloger, Wolfgang		Arbeitnehmervertreter	
Berlin			
Zierfuß, Rolf		Arbeitnehmervertreter	
Berlin			

Auf den beiden Flughäfen wurden im Geschäftsjahr 1988 insgesamt 83 258 Starts und Landungen durchgeführt, das sind 23,6 v. H. mehr als im Vorjahr.

Mit 5 603 366 abgefertigten Passagieren erhöhte sich in 1988 das Fluggastaufkommen um 6,2 v. H. Bei der Luftfracht ist ein Rückgang von 7,0 v. H., bei der Luftpost ein Anstieg von 4,2 v. H. zu verzeichnen. Den planmäßigen und außerplanmäßigen Personen- und Frachtverkehr flogen die Gesellschaften Air Berlin Inc., Air France, British Airways, Dan Air Service Ltd., EuroBerlin France, Pan American World Airways Inc., Pan American Express, Tempelhof Airways USA, Trans World Airlines Inc. und andere Unternehmen überwiegend mit den Flugzeugtypen Airbus A 310, A 320, Boeing B 727, B 737, den Propellerturbinen-Flugzeugen HS 748, ATR 42, ND 262, SF 340.

Den in erster Linie durch die Zunahme des Verkehrsaufkommens begründeten erhöhten Erträge stehen gestiegene Aufwen-

dungen gegenüber, so daß sich für beide Flughäfen 1988 vor Verrechnung der Entnahmen aus Rücklagen aus Finanzierungsbeiträgen der Gesellschafter ein Jahresfehlbetrag von rund 5,6 Mio. DM ergab (im Vorjahr 11,8 Mio. DM).

Neben dem Passagierzuwachs führte auch die Aufhebung des Abkommens über die Streckenaufteilung zu einer Zunahme der Flugzeugbewegungen. Darüber hinaus haben mit der TWA und der EuroBerlin France zwei weitere Fluggesellschaften im Laufe des Jahres den Linienverkehr aufgenommen.

Bei der Beurteilung des Ergebnisses ist zu berücksichtigen, daß Investitionszuschüsse der Gesellschafter als Rücklagen ausgewiesen und deren Entnahmen erst nach Ermittlung des Jahresfehlbetrages verlustmindernd abgesetzt werden. Nach Verrechnung der Entnahmen aus den Rücklagen aus den Finanzierungsbeiträgen der Gesellschafter von rund 6,1 Mio. DM (im Vorjahr rund 6,0 Mio. DM) verbleibt ein Jahresüberschuß von rund 0,4 Mio. DM (im Vorjahr ein Jahresverlust von rund 5,8 Mio. DM). Das Geschäftsjahr 1988 schließt somit nach einigen Jahren erstmals wieder mit einem geringen Jahresüberschuß ab.

Im August 1988 wurde mit Beteiligung der Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH die Berliner Lufthansa Airport Services GmbH gegründet, die am 19. September 1988 im Handelsregister eingetragen wurde. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5 000 TDM. Die Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH übernahm eine Stammeinlage von 2 550 TDM und die Lufthansa Commercial Holding GmbH von 2 450 TDM. Die Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH hat bisher nach Anforderung durch die Gesellschaft 1 275 TDM auf die Stammeinlage eingezahlt. Ziel der Beteiligung war, auf den Berliner Flughäfen ein Service-Unternehmen zu schaffen, das alle Dienstleistungen anzubieten in der Lage ist.

Gegenstand dieses Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Abfertigung von Flugzeugen auf dem Flughafen Berlin-Tegel und auf anderen Flughäfen in Berlin (West), insbesondere die Durchführung von Bodendienstleistungen, Flugzeug-, Fracht- und Passagierabfertigung und sonstiger zur Förderung des Geschäftszweckes erforderlicher Geschäfte.

Bei Würdigung des Jahresergebnisses ist zu berücksichtigen, daß die Ertragssituation in Berlin in wesentlichen Teilbereichen (z. B. Lande-, Abstell- und Fluggastgebühren) durch Vorbehalts- und Genehmigungsrechte beeinträchtigt ist.

Innerhalb der Umsatzerlöse entfällt auf die Erlöse aus dem Luftverkehr mit + 5,6 Mio. DM der größte Teil des Zuwachses. Allein an Landegebühren wurden 4,9 Mio. DM mehr eingenommen, insbesondere durch die Zunahme der abgerechneten Höchstabfluggewichte um 14,5 v. H., aber auch wegen heraufgesetzter Landegebühren. Prozentual haben als Folge gestiegener Passagierzahlen die Erträge aus Fluggastgebühren mit + 7,6 v. H. (= 0,3 Mio. DM) zugenommen.

Demgegenüber ist die Umsatzsteigerung bei den Vermietungen mit rund 2,2 Mio. DM (7,1 v. H.) vergleichsweise geringer ausgefallen. Darauf entfallen auf Mehrvermietungen rund 1,2 Mio. DM, höhere Einnahmen aus den Umsatzabgaben rund 0,8 Mio. DM sowie höhere Erträge aus Versorgungsleistungen rund 0,2 Mio. DM.

Die sonstigen Umsatzerlöse erbrachten eine Steigerung (+ 0,6 Mio. DM), davon entfallen rund 0,4 Mio. DM auf die Weiterberechnung von Dienstleistungen für die US-Mission in Tempelhof, auf die Zollagernutzung rund 0,1 Mio. DM sowie auf die Weiterberechnung von sonstigen Leistungen des Verkehrsdienstes rund 0,1 Mio. DM.

Beim Materialaufwand mit rund 24,7 Mio. DM (Vorjahr rund 24,1 Mio. DM) stehen den erhöhten Aufwendungen für bezogene Leistungen niedrigere Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren gegenüber, bei denen sich der weitere Rückgang der Preise für Energie (Wärme und Heizöl) ausgewirkt hat.

Der Personalaufwand mit rund 37,8 Mio. DM einschließlich der Sozialabgaben und der Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf Grund von Tarifierhöhungen sowie einer Anhebung der Bemes-

sungsgrenzen für die Sozialabgaben. Das Unternehmen beschäftigte 694 Mitarbeiter zum 31. Dezember 1988 (im Vorjahr 707).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betreffen Abschreibungen auf Restbuchwerte und Anlagenzugänge einschließlich der mit Finanzierungsbeiträgen der Gesellschafter für Tegel und Tempelhof finanzierten Anlagen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (rund 9,6 Mio. DM) ist als größter Einzelposten mit rund 4,0 Mio. DM die Ausgleichzahlung für Dienste des GMFB auf dem Flughafen Tegel für Feuerwehr und Winterdienste sowie die Instandhaltung der Start- und Landebahnen erfaßt, zu deren Zahlung die BFG vertraglich verpflichtet ist. Ferner werden in diesen Positionen die Erbbauzinsen für Grundstücke und Gebäude des Flughafens Tegel (rund 0,9 Mio. DM) sowie Versicherungsbeiträge, Provisionen- Beratungs- und Gerichtskosten, Beiträge, Ausgaben für Fluggastbefragung, Mieten für Betriebs- und Geschäftsausstattung und übrige Aufwendungen ausgewiesen.

**Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsbetriebe (BEKA) mbH, Köln (BEKA)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Ein- und Verkauf aller für den Bau, die Erhaltung und den Betrieb von Verkehrsbetrieben und ähnlichen Unternehmen erforderlichen Wirtschaftsgüter, weiterhin die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und der öffentlichen Nahverkehrsunternehmungen durch Geschäfte und Maßnahmen aller Art.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Köln.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Arbeit, Verkehr und Betriebe

<b>Stammkapital</b> .....	150 000 DM	
davon		
– Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) .....	3 800 DM	(2,5 v. H.)
– 55 weitere Gesellschafter .....	146 200 DM	(97,5 v. H.)

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	0,31	0,30
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,15	
– offene Rücklagen .....		0,15
– Bilanzgewinn .....	0,14	0,14
Fremdkapital .....	1,36	1,54
Anlagevermögen .....	0,128	0,156
Umsatzerlöse .....	12,05	11,33
Personalaufwand .....	0,407	0,376
Jahresüberschuß .....	0,021	0,016

**Geschäftsführung**

Dipl.-Kfm. Ott, Werner

**Aufsichtsrat**

Witt, Friedrich	Vorsitzender
Rheinische Bahngesellschaft AG	
Dr. rer. pol. Fröhlich, Karl-Heinz	stellv. Vorsitzender
Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG	

Dr. rer. pol. Sattler, Hans-Jürgen  
Bochum-Gelsenkirchner  
Straßenbahnen AG

Dr.-Ing. Christ, Eberhard  
Westfälische  
Verkehrsgesellschaft mbH,  
Münster

Prof. Dr. Ing. Girnau, Günter  
Verband öffentlicher  
Verkehrsbetriebe (VÖV)  
Köln

Knigge, Gerhard  
ÜSTRA Hannoversche  
Verkehrsbetriebe AG

Lorenzen, Konrad C. F.  
MVG Märkische  
Verkehrsgesellschaft GmbH

Montada, Manfred  
Bundesverband  
Deutscher Eisenbahnen (RDE)  
Köln

Scharfenberg, Heinrich  
Kieler Verkehrs-AG

Dr. Wasser, Gerd  
Kraftverkehr Wupper-Sieg AG  
Leverkusen

Hoffstadt, Jürgen  
Hamburger Hochbahn AG

Auch im 67. Jahr ihres Bestehens hat sich die Gesellschaft weiterhin positiv entwickelt; es konnten wiederum in allen drei Geschäftsbereichen Überschüsse erwirtschaftet werden.

Das Seminarwesen fand auch im Geschäftsjahr 1988 eine hohe Akzeptanz in den Betrieben; es fanden 75 Veranstaltungen mit insgesamt 1 683 Teilnehmern statt.

Das Medienpaket des Klett-Verlages erfuhr im GJ. 1988 eine Steigerung; der Gesamtumsatz betrug 210 332 DM.

Im Geschäftszweig Verlagswesen ist eine Reihe von Fachschriften aus den Verbänden neu aufgelegt und erfolgreich vertrieben worden. Die Werbekampagne „Es muß nicht immer Auto sein“ des VÖV und der Deutschen Bundesbahn wurde fortgesetzt und durch die BEKA wie bisher abgewickelt.

**Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft  
Tegel-Borsigwalde GmbH (EBG)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Anschlußbahn ohne eigene Betriebsführung.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Arbeit, Verkehr und Betriebe.

**Stammkapital** ..... 50 000 DM

Alleingesellschafter ist das Land Berlin.

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	0,168	0,168
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,05	0,05
– offene Rücklagen .....	0,118	0,118
– Bilanzgewinn/-verlust .....	-	-

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Anlagevermögen .....	0,652	0,69
davon		
– Sachanlagen .....	0,603	0,64
– Finanzanlagen .....	0,049	0,05
Personalaufwand .....	0,006	0,007
	Personen	
Beschäftigte (Teilzeit) .....	1	1

**Geschäftsführung**

Maier, Dieter

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 3,6 TDM.

**Aufsichtsrat**

Harthun, Günter ..... Vorsitzender  
Senatsdirigent  
Berlin

Brechlin, Wolfgang ..... stellv. Vorsitzender  
Senatsrat  
Berlin

Wrietz, Günter  
Eisenbahndirektor a. D.  
Berlin

Das Geschäftsergebnis schließt – wie in den Vorjahren – ohne Gewinn und Verlust ab. Dies resultiert aus der Vereinbarung mit der Französischen Militärregierung (FMR). Nach dem ab 1978 geltenden Vertrag ist die FMR berechtigt, den Streckenabschnitt der Gesellschaft mit Zügen zu befahren und verpflichtet, die notwendige Gleiserneuerung auf ihre Rechnung ausführen zu lassen. Im Hinblick auf die von ihr vorzunehmende Gleiserneuerung hat sie nur insoweit Nutzungsentgelt zu zahlen, als der Gesellschaft am Ende eines Wirtschaftsjahres ein Verlust entsteht.

**IFB Institut für Bahntechnik GmbH (IFB)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich des spurgebundenen Verkehrswesens, speziell im Nah- und Fernverkehr unter den Aspekten von Bedarf, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit, Umweltschutz, Ressourcenschonung und Energieeinsparung

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Arbeit, Verkehr und Betriebe

**Stammkapital** ..... 408 000 DM

davon

– Berliner Verkehrsbetriebe  
(BVG) ..... 34 000 DM (8,33 v. H.)

– 11 weitere Gesellschafter ..... 374 000 DM (91,63 v. H.)

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	0,477	0,428
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,408	0,408
– offene Rücklagen .....	0,020	-
– Bilanzgewinn .....	0,049	0,020

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Fremdkapital .....	1,146	0,980
Anlagevermögen .....	0,094	0,057
davon		
– Sachanlagen .....	0,091	0,057
– Finanzanlagen .....	-	-
Investitionen .....	0,072	0,064
Umsatzerlöse .....	4,019	3,220
Personalaufwand .....	1,578	0,883
	Personen	
Beschäftigte .....	25	18
davon		
– Auszubildende .....	-	-
– Beschäftigte in Berlin .....	25	18
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	-	-
	Mio. DM	
Jahresüberschuß .....	0,049	0,041

**Geschäftsführung**

Dipl.-Ing. Sparmann, Volker  
Prof. Dr.-Ing. Mnich, Peter

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 65 TDM.

**Aufsichtsrat**

von Knobloch, Hans-Eberhardt	Vorsitzender
Rahn, Theophil	stellv. Vorsitzender
Bredehorst, Kurt	
Prof. Dr. Fricke, Manfred	
Hippenstiel, Hans-Richard	
Prof. Dr. Milz, Klaus	
Scholtis, Gerhard	

Die Gesellschaft führt als Dienstleistungsunternehmen Forschungs- und Entwicklungsprojekte für Dritte durch; betriebsintern übt sie Entwicklungstätigkeit zur Qualitätsverbesserung, Kostensenkung und Sicherung bzw. Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch Erarbeitung neuer Arbeitsverfahren und Methoden aus.

Es ist erklärtes Ziel, das Umsatzniveau des Jahres 1988 weiterhin zu steigern und die Marktstellung zu festigen. Bestimmendes Element wird die Innovationsfähigkeit des Unternehmens bilden. Auftragsbestand und -zugänge versprechen die Realisierung dieses Ziels.

**Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft (NEB)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Betrieb einer normalspurigen Eisenbahn des allgemeinen und öffentlichen Verkehrs. Keine eigene Betriebsführung.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Arbeit, Verkehr und Betriebe

Grundkapital .....	1 600 000 DM
davon	
– Land Berlin .....	1 070 700 DM (66,9 v. H.)
– Deutsche Ausgleichsbank .....	520 100 DM (32,5 v. H.)
– Unbekannte Beteiligte .....	9 200 DM (0,6 v. H.)

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	1,6	1,5
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	1,6	1,6
– offene Rücklagen .....	0,37	0,37
– Bilanzverlust .....	0,38	0,47
Fremdkapital .....	1,8	4,0
Anlagevermögen .....	3,4	3,5
davon		
– Sachleistungen .....	3,1	3,2
– Finanzanlagen .....	0,3	0,3
Investitionen .....	0,49	0,46
Umsatzerlöse .....	1,0	1,0
Personalaufwand .....	0,026	0,026

	Personen	
	1988	1987
Beschäftigte (Teilzeit) .....	5	5
davon		
– Auszubildende .....	-	-
– Beschäftigte in Berlin .....	5	5
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	-	-

	Mio. DM	
Jahresüberschuß .....	0,086	0,071

**Vorstand**

Boldt, Horst  
Petry, Friedrich

**Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge des Vorstandes 12 TDM.

**Aufsichtsrat**

Harthun, Günter	Vorsitzender
Senatsdirigent Berlin	
Dr. Althammer, Walter	stellv. Vorsitzender
Vorstandsmitglied der Deutschen Ausgleichsbank Bonn-Bad Godesberg	
Trendelenburg, Ingo	
Senatsdirigent Berlin	

Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auf die Vermögensverwaltung. Einnahmequelle der Gesellschaft ist nur noch die Vermietung und Verpachtung.

Die Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen an dem Altbaubestand wurden 1987 und 1988 planmäßig fortgesetzt. Der Ende 1986 ausgewiesene Bilanzverlust von rd. 540 TDM wurde bis Ende 1988 auf rd. 384 TDM zurückgeführt.

**Osthavelländische Eisenbahn Berlin-Spandau AG (OHE)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Betrieb einer normalspurigen Eisenbahn des allgemeinen und öffentlichen Verkehrs.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Arbeit, Verkehr und Betriebe

**Grundkapital** ..... 1 520 000 DM

davon

- Berliner Verkehrs-Betriebe (BVG) ..... 170 800 DM (11,2 v. H.)
- Deutsche Ausgleichsbank ..... 1 261 000 DM (83,0 v. H.)
- Oberfinanzdirektion Berlin (Fremdbesitz) ..... 80 000 DM (5,3 v. H.)
- Osthavelländische Eisenbahn Berlin-Spandau AG ..... 7 600 DM (0,5 v. H.)

**Unternehmensdaten**

	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital	4,950	4,671
davon		
– gezeichnetes Kapital	1,52	1,52
– offene Rücklagen	2,97	2,71
– Bilanzgewinn	0,1215	0,198
Fremdkapital	1,830	1,871
davon		
– Pensionsrückstellungen	0,777	0,771
Anlagevermögen	1,596	1,705
davon		
– Sachanlagen	1,096	1,205
– Finanzanlagen	0,500	0,500
Investitionen	0,013	0,030
Umsatzerlöse	2,142	1,877
Personalaufwand einschl. Sozialleistungen und Altersversorgung	1,368	1,382
	Personen	
Beschäftigte einschl. Vorstand	23	24
davon		
– Auszubildende	–	–
– Beschäftigte in Berlin	23	24
	Mio. DM	
Jahresüberschuß	0,429	0,396

**Vorstand**

Awizsus, Gerd Vorsitzender  
 Petry, Friedrich

**Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge des Vorstandes 168,3 TDM.

**Aufsichtsrat**

Harthun, Günter Vorsitzender  
 Senatsdirigent  
 Berlin

Nötzel, Klaus stellv. Vorsitzender  
 Bankdirektor  
 Bonn

Heering, Klaus-Dieter  
 Diplom-Kaufmann  
 Berlin

Herda, Falko-Romeo  
 Regierungsdirektor  
 Berlin

Guzy, Gerhard Arbeitnehmersvertreter  
 Berlin

Köppe, Gerhard Arbeitnehmersvertreter  
 Berlin

Im Eisenbahngüterverkehr wurden in 1988 482 370 Gütertonnen netto befördert. Die Beförderungsleistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr (425 275 tn) um 57 085 tn = 13,4 v. H.

**Teltowkanal Aktiengesellschaft (TAG)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Verwaltung, Unterhaltung und Betrieb des Teltowkanals und seiner Nebenanlagen sowie Schlepp- und Fahrgastschiffahrt.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Arbeit, Verkehr und Betriebe

**Grundkapital** ..... 5 000 000 DM

davon

- Land Berlin ..... 4 700 000 DM (94 v. H.)
- Deutsche Ausgleichsbank als Treuhänder für den Rechtsträger Kreis Teltow ..... 300 000 DM (6 v. H.)

**Unternehmensdaten**

	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital	6,5	6,5
davon		
– gezeichnetes Kapital	5,0	5,0
– offene Rücklagen	1,4	1,4
– Bilanzgewinn	0,1	0,1
Fremdkapital	6,1	4,7
davon		
– Pensionsrückstellungen	0,8	0,9
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	1,9	1,5
Anlagevermögen	8,4	5,6
davon		
– Sachanlagen	8,4	5,6
Investitionen	3,5	4,0
Umsatzerlöse	7,5	6,4
Personalaufwand	4,2	3,9
	Personen	
Beschäftigte (Durchschnitt)	71	67
davon		
– Auszubildende	0	0
– Beschäftigte in Berlin	71	67
Schwerbehinderte in v. H.	12,7	14,9
	Mio. DM	
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0



Blisse, Hartmut  
Vorstandsmitglied  
der Berliner Volksbank (West) eG  
Berlin

Netsch, Karl-Heinz  
Vorstandsmitglied  
der Berliner Industriebank AG  
Berlin

Dr. Bunke, Norbert  
BM Raumordnung,  
Bauwesen, Städtebau

Zeelen, Jochem  
Vorstandsmitglied  
der Sparkasse der Stadt Berlin West  
Berlin

Rohde, Gerhard  
Hauptgeschäftsführer  
der Handwerkskammer Berlin  
Berlin

Die Gesellschaft verfügte zum Jahresende 1988 über 32 Gewerbehöfe mit einer vermietbaren Fläche von rd. 221 900 m<sup>2</sup>. Die Flächen der Gewerbehöfe waren das ganze Jahr 1988 hindurch fast vollständig vermietet, lediglich bei erforderlichen Instandsetzungsarbeiten mußte vorübergehender Leerstand hingenommen werden.

Auf Grund der anhaltend guten Vermietungssituation hat sich die Gesellschaft entschlossen, vier weitere Gewerbehöfe zu errichten. Infolge dieser starken Nachfrage nach Gewerberäumen wird eine Vollvermietung fast ständig erreicht werden, dementsprechend wird auch die Ertragslage sich weiter verbessern.

**Wirtschaftsförderung Berlin GmbH**

(WFB)

**Gegenstand des Unternehmens**

Umfassende Beratung und Betreuung sowohl anzusiedelnder als auch ansässiger Unternehmen in Berlin, Werbung und Information über Standortgegebenheiten und Wirtschaftsförderungsmaßnahmen im Landes Berlin, Abwerbung geeigneter auswärtiger Unternehmen, umfassende investitionsbegleitende Beratung und Betreuung angeworbener und ansässiger Unternehmen, Förderung betrieblicher und überbetrieblicher Kooperationen, Beratung und Betreuung bei der Beschaffung von Grundstücken.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wirtschaft

<b>Stammkapital</b> .....	1 000 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	600 000 DM	(60 v. H.)
– Berliner Industriebank AG	100 000 DM	(10 v. H.)
– Handwerkskammer Berlin .	100 000 DM	(10 v. H.)
– Industriekreditbank AG		
Deutsche Industriebank ..	100 000 DM	(10 v. H.)
– Industrie- und		
Handelskammer zu Berlin .	100 000 DM	(10 v. H.)

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	1,0	1,0
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	1,0	1,0
Fremdkapital .....	1,9	0,8
Umsatzerlöse .....	0,3	–

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Personalaufwand .....	4,1	4,3
	Personen	
Beschäftigte .....	38	40
davon		
– Auszubildende .....	1	1
– Beschäftigte in Berlin .....	38	40
Schwerbehindertenquote in v. H. . .	3	3
	Mio. DM	
Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages .....	8,9 <sup>*)</sup>	7,8 <sup>*)</sup>

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften**  
(Beteiligungsquote mehr als 20 %)

<b>Firma und Sitz des Unternehmens</b>	<b>Nennkapital DM</b>	<b>Beteiligung v. H.</b>
Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH .....	50 000	100
Festkörper-Laser-Institut Berlin ....	501 000	34

**Geschäftsführung**

Dr. Weichhardt, Peter  
Renker, Joachim (stellv.)

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 476 TDM.

**Aufsichtsrat**

Dr. Mitzscherling, Peter Senator Berlin	Vorsitzender
Dr. Meisner, Norbert Senator Berlin	stellv. Vorsitzender
Kramp, Horst Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Berlin Berlin	stellv. Vorsitzender
Blaese, Hans-Dieter Präsident der Handwerkskammer Berlin	
Graf von Hardenberg, Ernst-Henning Vorstandsmitglied der Berliner Industriebank AG Berlin	
Hundrieser, Reinhard Vorstandsmitglied der Industriekreditbank AG / Deutsche Industriebank	
Dr. Schreyer, Michaele Senatorin Berlin	
Prof. Dr. Riedmüller-Seel, Barbara Senatorin Berlin	

<sup>\*)</sup> einschließlich Sonderaufgaben und Projekt „Dienstleistungen“

Nagel, Wolfgang  
 Senator  
 Berlin  
 Wagner, Horst  
 Senator  
 Berlin

Im Geschäftsjahr 1988 konnten 104 (Vorjahr 78) neue Ansiedlungsberatungen mit einem Investitionsvolumen von 226 (207) Mio. DM mit 1 811 (1 230) Arbeitsplätzen erfolgreich abgeschlossen werden. In 35 (28) Fällen wurden Erweiterungsinvestitionen Berliner Unternehmen im Werte von 128 (175) Mio. DM für 657 (547) Arbeitsplätze betreut und darüber hinaus bei anderen Projekten Maßnahmen zur Arbeitsplatzsicherung unterstützt.

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft war die Gesellschaft auch 1988 mit der Weiterführung des sogenannten Dienstleistungsprogramms beschäftigt, durch das die Standortvorteile Berlins für fernabsatzorientierte und produktionsnahe Dienstleistungen stärker bewußt gemacht werden sollen.

Darüber hinaus wurden in Verbindung mit international führenden Unternehmensberatungsgesellschaften Untersuchungen über die Effizienz des Berliner Technologie-Transfers eingeleitet und Kooperationsmöglichkeiten zwischen mittelständischen Berliner und amerikanischen Produzenten im High-Tech-Bereich überprüft.

Verstärkt hat sich mit Blick auf „Europa 1993“ das in- und ausländische Interesse an der Nutzung der Berliner Standortgegebenheiten auf dem Feld der Ost-West-Kooperationen.

Innerhalb des branchenorientierten Marketings veranstaltete die Gesellschaft 1988 das 1. Berliner Software-Unternehmergespräch, mit dem Ziel, dieser in Berlin noch jungen, aber rasch wachsenden Branche eine Plattform für einen praxisorientierten Erfahrungsaustausch zu schaffen.

**ARWOBAU**  
**Arbeitnehmer-Wohnheimbaugesellschaft mbH (ARWOBAU)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnplätzen für zuziehende Arbeitnehmer im eigenen Namen. Die Gesellschaft kann auch von Dritten errichtete Unterkünfte erwerben, vermieten und bewirtschaften.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Arbeit, Verkehr und Betriebe

<b>Stammkapital</b> .....	50 800 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	50 700 000 DM	(99,8 v. H.)
– Industrie- und Handelskammer zu Berlin ..	100 000 DM	(0,2 v. H.)

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	66,0	65,8
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	50,8	50,8
– offene Rücklagen .....	15,1	14,2
– Bilanzgewinn .....	0,2	0,9
Fremdkapital .....	163,8	163,1
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	0,6	0,6
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	117,1	119,5

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Anlagevermögen .....	212,5	216,2
davon		
– Sachanlagen .....	212,2	214,9
– Finanzanlagen .....	–	1,1
Investitionen .....	4,0	11,6
Umsatzerlöse .....	47,3	44,7
Personalaufwand .....	7,1	6,7
	Personen	
Beschäftigte .....	137	134
davon		
– Auszubildende .....	5	4
– Beschäftigte in Berlin .....	137	134
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	7,46	7,69
	Mio. DM	
Jahresüberschuß .....	0,2	0,9

**Geschäftsführung**

Thies, Claus-Jürgen

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 185 TDM.

**Aufsichtsrat**

Schneider, Gerhard Staatssekretär Berlin	Vorsitzender
Severon, Gerhard IHK Berlin Berlin	stellv. Vorsitzender
Happ, Dietrich Senatsrat Berlin	
Maier, Werner Senatsrat Berlin	
Schmidt, Karl-Heinz Dipl.-Soziologe Berlin	

In 1988 wurde ein insgesamt 134 Wohneinheiten umfassendes Arbeitnehmerwohnheim in Berlin-Friedenau fertiggestellt. Insgesamt verfügt die Gesellschaft per 31. Dezember 1988 über 6 333 Mieteinheiten, davon 5 715 Apartements.

Die Betreuungsleistungen für die GSG-Wohnen mbH Berlin wurden unverändert fortgeführt.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist gut. Der Jahresüberschuß 1988 in Höhe von 0,2 Mio. DM (1987: 0,9 Mio. DM) ist geprägt durch die erstmalige Bildung der Rückstellungen für Bauinstandhaltung in Höhe von 4,9 Mio. DM.

**Berliner Wohn- und Geschäftshaus GmbH (BEWOG)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohn- und Geschäftsgebäude. Sie kann den Bau von Wohn- und Geschäftsgebäuden betreuen und Wohnungen und Geschäftsgebäude für

Dritte verwalten. Die Gesellschaft kann ferner andere Unternehmen gründen und sich an ihnen beteiligen.

Die Gesellschaft kann Aufgaben bei der Vorbereitung und Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, insbesondere als Sanierungsträger, übernehmen.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Stammkapital** ..... 91 800 000 DM

Alleingesellschafter ist das Land Berlin.

Kennzahlen	1988	1987	WE	
Wohnungsbestand .....	15 660	15 968		
Zahl der fertiggestellten Wohnungen	—	33		

**Unternehmensdaten** ..... 1988 1987  
Mio. DM

Eigenkapital .....	139,2	127,4		
davon				
— gezeichnetes Kapital .....	91,8	91,8		
— offene Rücklagen .....	38,2	30,5		
— Sonderposten mit Rücklagenanteil gem. § 6 b EStG .....	6,1	—		
— Bilanzgewinn .....	1,1	5,1		
Fremdkapital .....	689,1	736,5		
davon				
— Pensionsrückstellungen .....	2,6	2,2		
— Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren .....	527,3	557,0		
Anlagevermögen (einschl. Gebäude auf Grundstücken des Landes Berlin)	766,3	785,1		
davon				
— Sachanlagen .....	763,9	782,7		
— Finanzanlagen .....	2,4	2,3		
Investitionen .....	16,2	16,2		
davon				
— Zuschüsse Berlins/Dritter .....	2,7	3,2		
Umsatzerlöse .....	147,9	126,4		
Gesamtleistung .....	130,6	134,1		
Personalaufwand .....	12,8	12,3		

Personen

Beschäftigte .....	276	278		
davon				
— Auszubildende .....	—	—		
— Beschäftigte in Berlin .....	276	278		
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	6,2	5,4		

Mio. DM

Jahresüberschuß .....

**Geschäftsführung**

Lindhorst, Hans-Jürgen  
Wagner, Günter

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 247 TDM.

**Aufsichtsrat**

Dr. Fischer, Knut	Vorsitzender
Vorstandsmitglied der Berliner Bank AG Berlin	
Winkler, Wolfgang	stellv. Vorsitzender
Ltd. Senatsrat Berlin	
König, Günter	
Bezirksbürgermeister Berlin	
Dr. Dr. Brönnner, Herbert	
Dipl.-Kaufmann Berlin	
Jungclaus, Klaus	
Bezirksstadtrat Berlin	
Großkopf, Gerhard	
Ltd. Senatsrat Berlin	
Hahne, Lothar	Arbeitnehmersvertreter
Bund, Karl-Heinz	Arbeitnehmersvertreter
Manikowski, Kurt	Arbeitnehmersvertreter

Das Geschäftsjahr 1988 war für die Gesellschaft erfolgreich. Die Finanzlage garantierte jederzeit die Zahlungsbereitschaft; die Ertragslage hat sich auf dem bisherigen Niveau stabilisiert. Sie sichert die Bereitstellung und Bedienung der erheblichen Eigen- und Fremdmittel, die nach wie vor für die Bewirtschaftung, insbesondere für die Instandhaltung und bauliche Verbesserung des Wohnungsbestandes erforderlich sind.

Diese Maßnahmen werden im laufenden Geschäftsjahr 1987 verstärkt fortgeführt.

Daneben bereitet die Gesellschaft den Neubau von zunächst 65 Mietwohnungen vor, um der starken Nachfrage im Rahmen des ihr Möglichen Rechnung zu tragen.

**DEGEWO**  
**Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues, Gemeinnützige Aktiengesellschaft (DEGEWO)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Errichtung und Betreuung von Kleinwohnungen sowie sonstige im Rahmen des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes zugelassene Geschäfte.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grundkapital** ..... 245 577 000 DM

Alleinaktionär ist das Land Berlin.

**Unternehmensdaten** ..... 1988 1987  
Mio. DM

Eigenkapital .....	293,8	293,8
davon		
— gezeichnetes Kapital .....	245,6	245,6
— offene Rücklagen .....	48,2	48,2
— Bilanzgewinn/-verlust .....	—	—

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Fremdkapital .....	1 626,5	2 325,0
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	3,0	2,9
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren .....	1 096,3	1 812,7
Anlagevermögen .....	1 592,1	2 306,1
davon		
– Sachanlagen .....	1 580,7	1 610,5
– Finanzanlagen .....	11,4	695,6
Investitionen .....	5,4	11,8
davon		
– Zuschüsse Berlins/Dritter .....	0,5	1,2
Umsatzerlöse .....	261,9	226,8
Personalaufwand .....	29,7	27,8
	Personen	
Beschäftigte .....	610	601
davon		
– Auszubildende .....	8	14
– Beschäftigte in Berlin .....	610	601
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	7,9	7,8
	Mio. DM	
Jahresüberschuß/-fehlbetrag .....	–	–

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften**  
(Beteiligungsquote mehr als 20 %)

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v. H.
GEWOBE Wohnungswirtschaftl. Beteilig.-Ges. mbH / Berlin .....	50 000	50
DEGEWO Fonds 25 Grundstück KG Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues gemeinnützige AG & Co. ....	2 650 000	30,2 <sup>1)</sup>
GBR Fernheizung Gropiusstadt ...	1 197 427,06	30

**Vorstand**

Engel, Hartmut  
Kunkel, Karl-Werner

**Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge des Vorstandes 309 TDM.

**Aufsichtsrat**

Görler, Hans Staatssekretär Berlin Vorsitzender  
Vollhardt, Jürgen-J. stellv. Vorsitzender  
Sprecher des Vorstandes der Deutschen Kredit- und Handelsbank AG, Berlin

<sup>1)</sup> Daneben ist die Gesellschaft an sechs weiteren Fonds als allein vollhaftende Gesellschafterin ohne Kapitaleinlage beteiligt.

Heubaum, Werner  
Staatssekretär  
Berlin  
Spiller, Jörg-Otto  
Bezirksbürgermeister  
Berlin  
Behrens, Gerd  
Steuerberater  
Berlin  
Dr. Tober, Siegbert  
Leiter der Niederlassung Berlin  
der Bank für Gemeinwirtschaft AG  
Berlin  
Beddies, Siegfried  
Berlin Arbeitnehmersvertreter  
Littmann, Ditrich  
Berlin Arbeitnehmersvertreter  
Schicke, Evelyn  
Berlin Arbeitnehmersvertreter

Mit Wirkung zum 1. Januar 1987 hat die Gesellschaft rd. 800 Mieteinheiten vom Land Berlin übernommen (Berlin-Tiergarten). Der Wohnungsbestand hat sich damit auf rd. 32 300 Mieteinheiten erhöht (Stand: 1. Januar 1987).

Durch die in 1988 eingeleitete grundbuchmäßige Rückübertragung von 15 Bildungszentren an das Land Berlin hat sich das Bilanzvolumen – erfolgsneutral – vermindert.

Das Betriebsergebnis konnte weiter verbessert werden; 1988 = + 12,4 Mio. DM (1987 = + 11,8 Mio. DM). Die Überschüsse wurden für eine verstärkte Instandhaltung und Bestandspflege sowie zur Deckung periodenfremder Bereiche (u. a. Erhöhung der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften um 11,8 Mio. DM) eingeschätzt.

**GEHAG**  
**Gemeinnützige Heimstätten-Aktiengesellschaft (GEHAG)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Bau und Bewirtschaftung von Wohnungen für eigene und für fremde Rechnung; die Übernahme von Aufgaben eines Sanierungsträgers oder Sanierungsbetreibers sowie die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklung oder Erneuerung von Wohngebieten. Die gesamte Tätigkeit der Gesellschaft wird bestimmt durch das Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

<b>Grundkapital</b> .....	16 000 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	13 305 430 DM	(83,2 v. H.)
– Deutsche Angestellten-Wohnungsbau-AG (DAWG)	2 689 200 DM	(16,8 v. H.)
– Kleinaktionäre .....	5 370 DM	

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	106,0	100,9
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	16,0	16,0
– offene Rücklagen .....	87,0	82,1
– Bilanzgewinn .....	3,0	2,8

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Fremdkapital .....	785,9	804,5
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	24,4	23,7
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren .....	530,0	554,7
Anlagevermögen .....	770,7	744,2
davon		
– Sachanlagen .....	730,2	734,7
– Finanzanlagen .....	40,3	9,3
Investitionen .....	59,5	16,2
Umsatzerlöse .....	188,8	186,7
Personalaufwand .....	26,9	28,0
	Personen	
Beschäftigte .....	441	439
davon		
– Auszubildende .....	14	16
– Beschäftigte in Berlin .....	398	396
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	5	5
	Mio. DM	
Jahresüberschuß .....	5,8	2,8

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften**  
(Beteiligungsquote mehr als 20 %)

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v. H.
WIR Wohnungsbaugesellschaft in Berlin GmbH .....	120 000 000	25,8
GBR Fernheizung Gropiusstadt ...	1 197 400	44,8
Sanierungs- und Gewerbebau-AG ...	1 000 000	98,8
Gemeinnützige Aufbau-Ges. der GEHAG GmbH .....	100 000	100

**Vorstand**

Schuhmann, Bernhard  
Dr. Wahlen, Heinrich  
Simon, Heinz-Viktor

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge des Vorstandes 596,6 TDM.

**Aufsichtsrat**

Dr. Löhning, Bernd  
Staatssekretär  
Berlin  
Vorsitzender

Winkler, Wolfgang  
Ltd. Senatsrat  
Berlin

Bielka, Frank  
Bezirksbürgermeister  
Berlin

Papenfuß, Rainer  
Rechtsanwalt  
Berlin

Kaula, Karl  
DAG

Moser, Hubertus  
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse der Stadt Berlin West Berlin

Koch, Werner  
Arbeitnehmersvertreter

Stolz, Marianne  
Arbeitnehmersvertreterin stellv. Vorsitzende

Wiese, Dieter  
Arbeitnehmersvertreter

Die Liquiditätslage des Unternehmens ist ausgeglichen. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen ausreichende kurzfristige Vermögensteile gegenüber; die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

Das Geschäftsjahr 1988 schloß die Gesellschaft mit einem Jahresergebnis von 5,8 Mio. DM ab, wovon 3,9 Mio. DM auf das Betriebsergebnis entfallen. Von dem erzielten Jahresergebnis sind 5,2 Mio. DM zur weiteren Stärkung der Rücklagen und 0,6 Mio. DM für die Ausschüttung der Dividende vorgesehen.

**Gemeinnützige Heimstättenbaugesellschaft der BVG GmbH (GHG)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Errichtung und Bewirtschaftung von Kleinwohnungen im eigenen Namen, insbesondere für Betriebsangehörige der Berliner Verkehr-Betriebe (BVG) – Eigenbetrieb von Berlin –

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Arbeit, Verkehr und Betriebe

**Stammkapital** ..... 11 900 000 DM

Alleingesellschafter sind die Berliner Verkehrs-Betriebe(BVG).

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	34,0	31,8
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	11,9	11,9
– offene Rücklagen .....	19,9	17,8
– Bilanzgewinn .....	2,2	2,1
Fremdkapital .....	35,9	34,6
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	–	–
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren .....	17,9	20,3
Anlagevermögen .....	58,9	58,8
davon		
– Sachanlagen .....	57,9	58,8
Investitionen .....	1,8	1,5
Umsatzerlöse .....	20,6	20,5
Personalaufwand .....	3,1	2,9
	Personen	
Beschäftigte .....	70	69
davon		
– Auszubildende .....	–	–
– Beschäftigte in Berlin .....	70	69
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	3,6	4,4
	Mio. DM	
Jahresüberschuß .....	2,5	2,3

**Geschäftsführung**

Wolff, Lutz

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 132,4 TDM.

**Aufsichtsrat**

Borkamm, Peter  
Ltd. Senatsrat  
Berlin

Vorsitzender

Döpfer, Helmut  
Geschäftsleiter der BVG  
Berlin

stellv. Vorsitzender

Rose, Horst  
Gesamtpersonalrat der BVG  
Berlin

Sachße, Harro  
Geschäftsleiter der BVG  
Berlin

Ludwig, Hans-Bernhard  
Geschäftsleiter der BVG  
Berlin

Sachse, Dirk  
Betriebsratsvorsitzender der GHG  
Berlin

Mehner, Wilfried  
Gesamtpersonalrat der BVG  
Berlin

Dr. Peters, Karl-Heinz  
Rechtsanwalt  
Berlin

Staudé, Manfred  
Niederlassung Berlin der Berliner Bank AG  
Berlin

Für den Ausbau der am 26. Mai 1987 begonnenen und am 1. Mai bis 1. Juni 1988 bezogenen 16 Dachgeschoßwohnungen in Berlin-Schöneberg, Ceciliengärten 42-49, entstanden Herstellungskosten von 2,7 Mio. DM. Am 31. Dezember 1988 bewirtschaftete die Gesellschaft neben 3 628 Wohnungen noch 30 gewerbliche Einheiten, 192 Garagen und 48 sonstige Einheiten.

Das Bauvolumen betrug 1988 1,7 Mio. DM (1987: 1,3 Mio. DM). Hiervon entfallen auf den Dachausbau 1,5 Mio. DM (1,1 Mio. DM) und auf Modernisierungen 0,2 Mio. DM (0,2 Mio. DM).

Die Ertragslage der Gesellschaft in 1988 mit einem Jahresüberschuß von 2,5 Mio. DM zeigt sich gegenüber dem Vorjahr (1987: 2,3 Mio. DM) weiter verbessert. Einem Anstieg der Umsatzerlöse einschließlich der noch nicht abgerechneten Betriebskostenumlagen von 1,0 Mio. DM stehen höhere Aufwendungen von lediglich 0,9 Mio. DM gegenüber. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Instandhaltungsaufwendungen von 8,8 Mio. die in der Miete berücksichtigten kalkulatorischen Pauschalbeträge um 86 v. H. übersteigen.

Auf Grund der erwirtschafteten Jahresüberschüsse konnte 1988 wie 1987 die wohnungsgemeinnützigkeitsrechtliche Höchstdividende (incl. 1,44 v. H. Körperschaftsteuer) von 4 v. H. an den Gesellschafter ausgeschüttet werden.

**Gemeinnützige Wohnungsbau-Aktiengesellschaft  
Groß-Berlin (GEWOBAG)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Bau- und Bewirtschaftung von Wohnungen, Betreuungs- und Sanierungstätigkeit.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grundkapital** ..... 106 500 000 DM

davon

- Land Berlin ..... 101 500 000 DM (95,30 v. H.)
- Bund ..... 4 000 000 DM (3,76 v. H.)
- Stiftung für Forschungen im Wohnungs- und Siedlungswesen ..... 1 000 000 DM (0,94 v. H.)

**Unternehmensdaten**

1988 1987  
Mio. DM

Eigenkapital .....	163,7	162,2
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	106,5	106,5
– offene Rücklagen .....	62,2	62,2
– Bilanzverlust .....	5,1	6,6
Fremdkapital .....	975,2	983,4
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	4,4	4,0
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren .....	642,6	664,7
Anlagevermögen .....	945,1	949,7
davon		
– Sachanlagen .....	944,9	949,5
Investitionen .....	24,8	18,7
davon		
– Zuschüsse Berlins/Dritter ....	7,8	0,3
Umsatzerlöse .....	183,0	132,1
Außerordentliche Erträge (Betonanierung) .....	7,0	5,0
Personalaufwand .....	17,6	17,3
		Personen
Beschäftigte .....	365	357
davon		
– Auszubildende .....	4	4
– Beschäftigte in Berlin .....	365	357
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	5	4
		Mio. DM
Jahresüberschuß/-fehlbetrag .....	+ 1,6	– 0,4

**Vorstand**

Dr. Eigler, Christian-Friedrich  
Herrmann, Klaus

**Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge des Vorstandes 316 TDM.

**Aufsichtsrat**

Heubaum, Werner  
Staatssekretär  
Berlin

Vorsitzender

Winkler, Wolfgang  
Ltd. Senatsrat  
Berlin

stellv. Vorsitzender

Gust, Horst  
Vorstandsmitglied der Sparkasse  
der Stadt Berlin West  
Berlin

Wissel, Monika  
Bezirksbürgermeisterin  
Berlin

Orlowsky, Werner  
Bezirksstadtrat a. D.  
Berlin

Dr. Dyong, Hartmut  
Ministerialdirigent  
Bonn

Heising, Gisela Arbeitnehmervertreterin

Sarkamm, Rolf Arbeitnehmervertreter

Spann, Lothar Arbeitnehmervertreter

In 1988 wurden 66 Wohnungen fertiggestellt. Darüber hinaus wurde mit den Bauarbeiten für 7 Bauvorhaben mit insgesamt 187 Wohnungen begonnen.

Das aktivierte Gesamtvolumen der Modernisierungsmaßnahmen belief sich auf insgesamt 10,3 Mio. DM (1987: 5,7 Mio. DM) und umfaßte im wesentlichen den Einbau von Gas-Heizungs- und Warmwasseranlagen.

Für den Hausbestand einschließlich des Sanierungsbestandes wurden Instandhaltungskosten von 58,2 Mio. DM (1987: 55,4 Mio. DM) aufgewendet. Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung sind mit 22,1 Mio. DM (1987: 22,4 Mio. DM) gebildet worden. Davon sind 10,0 Mio. DM für die Sanierung von Einkorn-Ziegelsplitt-Schüttbetonbauten und 9,1 Mio. DM für die Beseitigung von korrosionsbedingten Beton-schäden vorgesehen.

Nur auf Grund eines Zuschusses des Gesellschafters zur Dekkung von Betriebsverlusten in Höhe von 7,0 Mio. DM konnte ein positives Jahresergebnis von 1,6 Mio. DM erzielt werden.

Die Fluktuation der Mieter ist rückläufig. Sie lag im Jahr 1988 knapp unter 5 v. H. des Bestandes. Die Entwicklung der Mietrückstände und der uneinbringlichen Forderungen aus der Vermietung zeigt zunehmende Tendenz. Die offenen Forderungen gegen Mieter stiegen um 24 v. H. auf 669 TDM (1987: 538 TDM).

Der Vermögensaufbau der Gesellschaft ist hinsichtlich der Fristigkeit von Vermögens- und Schuldschulden ausgeglichen. Ihren Zahlungsverpflichtungen kam die Gesellschaft stets termingerecht nach.

**GSW Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbau-gesellschaft Berlin mit beschränkter Haftung (GSW)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Errichtung und Bewirtschaftung von Kleinwohnungen im eigenen Namen. Die Gesellschaft kann auch die Errichtung von Kleinwohnungen betreuen und fremde Kleinwohnungen verwalten.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Stammkapital** ..... 178 000 000 DM  
Alleingesellschafter ist das Land Berlin.

**Kennzahlen** 1988      1987  
Mio. DM

Gesamtleistung ..... 427,7      409,2

**Kennzahlen** 1988      1987  
Mio. DM

	Einheiten	
Wohnungsbestand .....	51 272	51 261
Fertiggestellte Wohnungen durch Betreuung .....	132	36
Fertiggestellte Wohnungen durch eigene Bauherrschaft ...	102	215
Einfamilienhäuser als Eigentumsmaßnahme .....	121	—

**Unternehmensdaten** 1988      1987  
Mio. DM

Eigenkapital .....	295,3	287,5
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	178,0	176,9
– offene Rücklagen .....	111,3	107,1
– Bilanzgewinn .....	6,1	3,5
Fremdkapital .....	1 713,8	1 772,1
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	2,0	2,0
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren .....	1 204,2	1 254,0
Anlagevermögen .....	1 771,3	1 797,0
davon		
– Sachanlagen .....	1 767,3	1 793,0
– Finanzanlagen .....	4,0	4,1
Investitionen .....	19,4	39,4
davon		
– Zuschüsse Berlins/Dritter ....	3,4	7,0
Umsatzerlöse .....	424,6	324,7
Personalaufwand .....	41,8	40,5
		Personen
Beschäftigte .....	913	912
davon		
– Auszubildende .....	21	20
– Beschäftigte in Berlin .....	913	912
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	7,0	7,0
		Mio. DM
Jahresüberschuß .....	6,8	3,9

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften**  
(Beteiligungsquote mehr als 20 %)

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v. H.
Wohnungsbau-Rechenzentrum Berlin GmbH .....	650 000	24,9
Ges. f. Öffentlichkeitsarbeit gemeinn. und städt. Wohnungsunternehmen in Berlin GmbH .....	50 000	24,2
Gewobe Wohnungswirtschaftliche Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	50 000	50,0
„MietTips“ Gesellschaft für Wohnungsinformation mbH, Berlin	300 000	24,8

**Geschäftsführung**  
 Luckow, Gero  
 Duvigneau, Hans-Jörg

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 306,5 TDM.

**Aufsichtsrat**

Görler, Hans Staatssekretär Berlin	Vorsitzender
Trendelenburg, Ingo Senatsdirigent Berlin	stellv. Vorsitzender
König, Günter Bezirksbürgermeister Berlin	
Moser, Hubertus Vorstandsvorsitzender der Sparkasse der Stadt Berlin West Berlin	
Salomon, Werner Bezirksbürgermeister Berlin	
Fuchs, Hartmut Vorstandsmitglied der Berliner Bank AG Berlin	
Hein, Gert	Arbeitnehmersvertreter
Blumeyer, Margot	Arbeitnehmersvertreterin
Wunsch, Manfred	Arbeitnehmersvertreter

Der Schwerpunkt der Leistungen der Gesellschaft lag wie in den Vorjahren in der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 1988 121 Einfamilienreihenhäuser mit einem Umsatzvolumen von 57,6 Mio. DM fertiggestellt und den Erwerbern übergeben. Neben der Neubau- und Modernisierungstätigkeit wurden umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Die Aufwendungen für die Instandhaltung betragen wie in den Vorjahren mehr als 100 Mio. DM bzw. 31 DM/m<sup>2</sup> Wohn-/Nutzfläche.

Die Bauerneuerungsrücklage bedarf einer Stärkung. Sie beträgt unter Einbeziehung des Jahresabschlusses 1988 nunmehr rund 10 DM/m<sup>2</sup> Wohn-/Nutzfläche.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft kann als befriedigend bezeichnet werden. Die liquiden Mittel betragen Ende 1988 57,7 Mio. DM.

**Gesellschaft für Sozialen Wohnungsbau  
 Gemeinnützige Aktiengesellschaft (Gesobau) (GESOBAU)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Errichtung und Betreuung von Kleinwohnungen. Der Geschäftsbetrieb ist durch das Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen bestimmt.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Grundkapital** ..... 132 170 000 DM  
 Alleinaktionär ist das Land Berlin.

Kennzahlen	1988	1987
	Mio. DM	
Umsatz .....	172,4	171,8
Investitionen (Sachanlagen) .....	11,6	14,3

Kennzahlen	Einheiten	
	1988	1987
Wohnungsbestand .....	23 075	23 084
Fertiggestellte Wohnungen .....	—	52

**Unternehmensdaten**

Kennzahlen	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	192,9	185,2
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	132,2	130,2
– offene Rücklagen .....	55,6	55,4
– zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen .....	—	2,0
– Bilanzgewinn/-verlust .....	+ 5,1	– 2,4
Verbindlichkeiten		
– langfristiger Bereich .....	795,9	817,6
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	3,6	3,7
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren .....	657,2	669,3
Anlagevermögen .....	978,6	986,0
davon		
– immaterielle Vermögensgegenstände .....	0,1	—
– Sachanlagen .....	983,8	971,2
– Finanzanlagen .....	14,7	14,8
Investitionen .....	11,6	14,3
davon		
– Zuschüsse Berlins/Dritter .....	1,5	1,8
Umsatzerlöse .....	172,4	171,8
Personalaufwand .....	19,9	19,5
		Personen
Beschäftigte .....	400	394
davon		
– Auszubildende .....	12	12
– Beschäftigte in Berlin .....	400	394
Schwerbehindertenquote in v. H. ..	11	10

Kennzahlen	Mio. DM	
	1988	1987
Jahresüberschuß/-fehlbetrag .....	+ 7,7	– 4,5

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften  
 (Beteiligungsquote mehr als 20 %)**

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v. H.
Gruppe Nord Wohnungsunternehmen GmbH, Berlin .....	150 000	93,33

**Vorstand**

Dr. Brüning, Rolf  
 Aunap, Georg

**Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge des Vorstandes 294,0 TDM.

**Aufsichtsrat**

Kujath, Rudolf Referatsleiter Berlin	Vorsitzender
Tröbinger, Leopold Vorstandsmitglied der Berliner Bank AG Berlin	stellv. Vorsitzender
Härtig, Volker Journalist Berlin	
Spiller, Jörg-Otto Bezirksbürgermeister Berlin	
Maier, Werner Senatsrat Berlin	
Dzembitzki, Detlev Bezirksbürgermeister Berlin	
Moosburger, Max	Arbeitnehmersvertreter
Strübind, Rita	Arbeitnehmersvertreterin
Witzke, Gerda	Arbeitnehmersvertreterin

Der Jahresüberschuß im Geschäftsjahr 1988 in Höhe von 7,7 Mio. DM setzt sich aus einem Ergebnis im betrieblichen Bereich von 4,2 Mio. DM, aus einem Überschuß im Zinsergebnis von 0,7 Mio. DM sowie aus einem Ergebnis bei dem betriebsfremden Bereich in Höhe von 2,8 Mio. DM zusammen.

Das Betriebsergebnis stellt sich 1988 positiv dar. Die Ursache hierfür liegt insbesondere an den gegenüber dem Vorjahr stark reduzierten Instandhaltungskosten. Bei dem Ergebnis ist zu berücksichtigen, daß unter Inanspruchnahme der Bilanzierungshilfe gemäß § 88 Abs. 3 II. WoBauG die Aufwendungs- bzw. Annuitätsdarlehen unter den Umsatzerlösen ausgewiesen worden sind. Ohne Einbeziehung dieser Posten in Höhe von 6,9 Mio. DM in die Erfolgsrechnung hätte sich ein Verlust von 2,7 Mio. DM ergeben.

Im Vermögensaufbau und in der Kapitalstruktur sind im Berichtsjahr keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

Die kurz- und mittelfristig durchzuführenden Instandsetzungsmaßnahmen könnten die Vermögenslage nachhaltig beeinflussen und zu einer Anspannung der Finanzlage führen.

Die Gesellschaft bewirtschaftete am 31. Dezember 1988 24 535 Mieteinheiten (Vorjahr 24 540).

Die zulässigen Mieterhöhungen wurden von der Gesellschaft durchgeführt. Die erforderliche Zustimmung der Mieter zu den Mieterhöhungen nach dem MHG erfolgte in erfreulich hohem Maße einvernehmlich.

Erstmals wurden alle Betriebskosten im sozialen Wohnungsbau abgerechnet. Die Umstellung der Weiterbelastung wurde von den Mietern weitgehend angenommen.

Die im Jahre 1988 eingetretene erhöhte Nachfrage von Wohnungsinteressenten führte in der Versorgung zu Schwierigkeiten. Die Gesellschaft hat Vergaberichtlinien erlassen, die gewährleisten, daß die Neuvermietung der Wohnungen transparent und nachvollziehbar erfolgt. Die Gesellschaft verzeichnete 1988 einen Rückgang der Fluktuation von 6 v. H. auf 5,8 v. H.

Die Gesellschaft wird weiterhin erhebliche Anstrengungen unternehmen, um den Mietern das Wohnen nach ihren Wohnvorstellungen auf Dauer zu gewährleisten. Der Wegfall des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes wird nach dem jetzigen Erkenntnisstand diesem Ziel nicht entgegenstehen.

**„Stadt und Land“ Wohnbautengesellschaft mbH (Stadt und Land)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Errichtung und Bewirtschaftung von Kleinwohnungen im eigenen Namen. Die Gesellschaft kann auch die Errichtung von Kleinwohnungen verwalten.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

**Stammkapital** ..... 120 005 000 DM  
Alleingesellschafter ist das Land Berlin.

**Unternehmensdaten** ..... 1988 1987  
Mio. DM

Eigenkapital .....	167,7	164,3
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	120,0	120,0
– offene Rücklagen .....	47,7	46,2
– Bilanzgewinn/-verlust .....	–	– 1,9
Fremdkapital .....	1 058,4	1 079,8
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	2,9	2,9
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren .....	808,6	821,1
Anlagevermögen .....	1 105,7	1 103,8
davon		
– Sachanlagen .....	1 099,3	1 097,7
– Finanzanlagen .....	6,1	6,1
Investitionen .....	28,7	16,9
davon		
– Zuschüsse Berlins/Dritter .....	3,8	3,8
Umsatzerlöse .....	196,3	164,2
Personalaufwand .....	19,7	19,0

**Personen**

Beschäftigte .....	477	445
davon		
– Auszubildende .....	13	14
– Beschäftigte in Berlin .....	477	445
Schwerbehindertenquote in v. H. ..	4	4

**Mio. DM**

Jahresüberschuß .....	3,4	4,8
-----------------------	-----	-----

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften**  
(Beteiligungsquote mehr als 20 %)

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v. H.
Grundstücksgemeinschaft Pintschallee GbR .....	4 192 239	94,35

**Geschäftsführung**

Adam, Günter  
Dr.-Ing. Görtz, Wilfried

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 320,0 TDM.

<b>Aufsichtsrat</b>	
Gust, Horst Vorstandsmitglied der Sparkasse der Stadt Berlin West Berlin	Vorsitzender
Winkler, Wolfgang Ltd. Senatsrat Berlin	stellv. Vorsitzender
Heubaum, Werner Staatssekretär Berlin	
Buschkowsky, Heinz Bezirksstadtrat Berlin	
Saager, Uwe Bezirksstadtrat Berlin	
Dr. Watzke, Hans-Georg Rechtsanwalt Berlin	
Hanisch, Hans-Peter	Arbeitnehmersvertreter
Mühlberg, Wolfgang	Arbeitnehmersvertreter
Zieske, Wolfgang	Arbeitnehmersvertreter

Die im Bereich der Bau- und Modernisierungstätigkeit erbrachten eigenen Leistungen der Gesellschaft beliefen sich in 1988 auf 29,7 Mio. DM (im Vorjahr: 20,7 Mio. DM).

Die Vermögenslage ist geordnet. Aus dem Betriebsgewinn von 1,4 Mio. DM (im Vorjahr: 1,7 Mio. DM) und dem Überschuß im sonstigen betriebsleistungsfremden Bereich von 0,6 Mio. DM (im Vorjahr: - 1,4 Mio. DM) resultiert in 1988 ein Jahresüberschuß von 3,4 Mio. DM (im Vorjahr: 4,8 Mio. DM).

**Tempelhofer Feld  
Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung (TEFAG)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Erwerb, Veräußerung, Bebauung und Verwaltung von Grundbesitz aller Art und die Betreuung von Bauvorhaben. Die Gesellschaft ist auch zur Beteiligung an anderen Wohnungsbau-, Geschäftshausbau- oder Grundstücksgesellschaften, zum Erwerb solcher Unternehmungen und zu ihrer Gründung befugt. Darüber hinaus ist die Gesellschaft zu allen Geschäften berechtigt, die ihr zur Vermögensverwaltung und zur Förderung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

<b>Grundkapital</b> .....	2 000 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	1 787 500 DM	(89 v. H.)
– Sonstige Aktionäre .....	212 500 DM	(11 v. H.)

**Unternehmensdaten** 1988 1987  
Mio. DM

Eigenkapital .....	2,9	2,8
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	2,0	2,0
– offene Rücklagen .....	0,8	0,7
– Bilanzgewinn .....	0,1	0,1
Fremdkapital .....	10,5	10,7

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Anlagevermögen .....	5,4	5,9
davon		
– Sachanlagen .....	11,6	11,7
– Finanzanlagen .....	11,6	11,6
Umsatzerlöse .....	5,7	4,7
Personalaufwand .....	1,2	1,1

**Personen**

Beschäftigte .....	23	24
davon		
– Auszubildende .....	-	-
– Beschäftigte in Berlin .....	23	24
Schwerbehindertenquote in v. H. ..	4,35	4,17

**Mio. DM**

Jahresüberschuß .....	0,2	0,1
-----------------------	-----	-----

**Vorstand**

Lindhorst, Hans-Jürgen

**Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge des Vorstandes 44 TDM.

**Aufsichtsrat**

Dr. Fischer, Knut Vorstandsmitglied der Berliner Bank AG Berlin	Vorsitzender
Rosenkranz, Johannes Regierungsdirektor Berlin	stellv. Vorsitzender
Borkamm, Peter Ltd. Senatsrat Berlin	
Dr. von Trott zu Solz, Jost Rechtsanwalt Berlin	
Leiter, Brigitte	Arbeitnehmersvertreterin
Wüffel, Liane	Arbeitnehmersvertreterin

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckte sich wie in den Jahren zuvor auf die Verwaltung und Nutzung ihres Grundbesitzes sowie auf weitere Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen (einschl. Wärmedämmung), um den Wohnwert des Hausbesitzes zu verbessern.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse (ohne die Umlagenabrechnungen für Heizung, Aufzugs- und Betriebskosten) erhöhte sich von 4 647 TDM in 1987 um 115 TDM auf 4 762 TDM im Jahre 1988.

Nach § 6 b EStG wurde ein Sonderposten mit Rücklageanteil – aus dem Verkauf einer Eigentumswohnung – in Höhe von 153 TDM zu einer späteren Ersatzinvestition gebildet.

**WIR Wohnungsbaugesellschaft in Berlin mbH (WIR)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Kleinwohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

<b>Stammkapital</b> .....	120 000 000 DM
davon	
– Land Berlin .....	89 000 000 DM (74,17 v. H.)
– GEHAG Gemeinnützige Heimstätten AG Berlin ..	31 000 000 DM (25,83 v. H.)

**Unternehmensdaten**

	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	121,7	120,0
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	120,0	120,0
– Bilanzgewinn .....	1,7	-
Fremdkapital .....	1 329,8	1 382,1
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	24,6	13,7
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren .....	944,8	970,9
Anlagevermögen .....		
davon		
– Sachanlagen .....	1 321,3	1 348,4
– Finanzanlagen .....	6,9	7,8
Investitionen .....	10,4	14,5
davon		
– Zuschüsse Berlins / Dritter ...	2,1	9,7
Umsatzerlöse .....	195,5	178,3
Personalaufwand .....	16,8	16,6
	Personen	
Beschäftigte .....	217	223
davon		
– Auszubildende .....	10	10
– Beschäftigte in Berlin .....	217	223
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	11,66	11,98
	Mio. DM	
Jahresüberschuß .....	1,7	-

**Geschäftsführung**

Friedland, Klaus-Dieter  
Nicklitz, Klaus

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 256 TDM.

**Aufsichtsrat**

Simon, Heinz-Viktor  
Vorstandsmitglied der GEHAG  
Berlin  
Vorsitzender

Winkler, Wolfgang  
Ltd. Senatsrat  
Berlin  
stellv. Vorsitzender

Dr. Löhning, Bernd  
Staatssekretär  
Berlin

Tröbinger, Leopold  
Vorstandsmitglied  
der Berliner Bank AG  
Berlin

Saager, Uwe  
Bezirksstadtrat  
Berlin

Ecker, Günter  
Dipl.-Ing.  
Berlin

Gumpert, Karl-Heinz

Klopsch, Günter

Koch, Werner

Arbeitnehmervertreter

Arbeitnehmervertreter

Arbeitnehmervertreter

Die Lage der WIR hat sich durch den Gesellschafterwechsel weiter stabilisiert.

Bei der derzeitigen Kapitalstruktur ist und bleibt jedoch auch weiterhin die Bestandsbewirtschaftung – d. h. die Vermietung und Instandhaltung der Wohnungsbestände – vorrangige Aufgabe und wichtigster Ergebnisträger. Daneben war die Bautätigkeit vorwiegend in Sanierungsgebieten für eigene und fremde Rechnung von Bedeutung. 1988 wurden 205 Wohnungen veräußert.

Die Finanzlage der Gesellschaft wird durch die Bau- und Modernisierungstätigkeit, insbesondere aber auch durch die Verkaufstätigkeit beeinflusst.

**Deutsches Institut für Entwicklungspolitik  
Gemeinnützige GmbH**

(DIE)

**Gegenstand des Unternehmens**

Auf der Grundlage wissenschaftlicher Forschung Aus- und Fortbildung von Fachkräften für wichtige Aufgaben im Rahmen der öffentlichen und privaten Förderung von Entwicklungsländern; Übernahme von Beratungsaufgaben.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wirtschaft

<b>Stammkapital</b> .....	50 000 DM
davon	
– Land Berlin .....	12 500 DM (25 v. H.)
– Bund .....	37 500 DM (75 v. H.)

**Kennzahlen**

	1988	1987
	Mio. DM	
Zuwendungen des Landes Berlin ..	1,2	1,2
Zuwendungen des Bundes .....	3,7	3,7

**Unternehmensdaten**

	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	0,02	0,02
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,05	0,05
– ausstehende Einlagen .....	0,03	0,03
– Bilanzgewinn/-verlust .....	-	-
Fremdkapital .....	0,21	0,19

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Anlagevermögen .....	0,84	0,74
davon		
– Sachanlagen .....	0,72	0,62
– Finanzanlagen .....	0,11	0,12
Personalaufwand .....	3,21	3,25
	Personen	
Beschäftigte .....	43	44
davon		
– Auszubildende .....	-	-
– Beschäftigte in Berlin .....	43	42
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	7,0	9,1
	Mio. DM	
Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages .....	4,90	4,95

**Geschäftsführung**

Dr. Taake, Hans-Helmut  
 Prof. Dr. Waller, Peter P.

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 210 TDM.

**Kuratorium**

- |                                                                           |                         |
|---------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Dr. Köhler, Volkmar<br>Parl. Staatssekretär<br>Bonn                       | Vorsitzender            |
| Rommerskirchen, Jörg<br>Staatssekretär<br>Berlin                          | 1. stellv. Vorsitzender |
| Dr. Giesecke, Helmut<br>DIHT<br>Bonn                                      | 2. stellv. Vorsitzender |
| Dr. Brantner, Richard<br>Kreditanstalt für Wiederaufbau<br>Frankfurt/Main |                         |
| Dr. Dieckmann, Heinrich-Dietrich<br>Botschafter<br>Bonn                   |                         |
| Dr. Fritsch, Dieter<br>Brüssel                                            |                         |
| Dr. Jahnke, Joachim<br>Ministerialrat<br>Bonn                             |                         |
| Prof. Dr. Knall, Bruno<br>Süd-Asien-Institut<br>Heidelberg                |                         |
| Dr. Kremendahl, Hans<br>Staatssekretär<br>Berlin                          |                         |
| Landau, Georges, D.<br>Paris                                              |                         |
| Dr. Roth, Winfried<br>Ministerialdirigent<br>Bonn                         |                         |
| Trendelenburg, Ingo<br>Senatsdirigent<br>Berlin                           |                         |
| Wagner, Dieter<br>DGB<br>Düsseldorf                                       |                         |

Die Ergebnisse der Forschungs- und Beratungstätigkeit des Instituts im Geschäftsjahr 1988 sind in insgesamt 76 Veröffentlichungen sowie 46 Stellungnahmen, Arbeitspapieren und Manuskripten zusammengefaßt.

Schwerpunkte waren Untersuchungen über

- entwicklungs- und industriestrategische Optionen kleiner Länder der Dritten Welt;
- dynamische Industrialisierungsprozesse in teilindustrialisierten Ländern;
- Stabilisierungs- und Strukturanpassungspolitik verschiedener Geber in verschiedenen Empfängerländern;
- aktuelle Fragen zu den Instrumenten der Entwicklungszusammenarbeit: Dauerzuwendungen als Instrument der Zusammenarbeit, Bewertung von nichtprojektgebundener Hilfe, Leitfaden für die deutsch-chinesische bilaterale wirtschaftliche Zusammenarbeit, Nachhaltigkeit von UNDP-Länderprogrammen und -projekten;
- Facharbeiterausbildung in China, Förderung von Nichtregierungsorganisationen in den Philippinen, Industrialisierungspolitik in Argentinien, Dezentralisierung der ländlichen Entwicklung in Simbabwe (jeweils als Länderarbeitsgruppenberichte im Rahmen der Postgraduierenausbildung);
- die entwicklungspolitischen Aktivitäten des Landes Berlin: wirtschaftliche Beziehungen zu Entwicklungsländern, Entwicklungszusammenarbeit im Gesundheitswesen, Nord-Süd-Konferenz Contact Berlin 1987;
- Förderung von Selbsthilfefansätzen armer Bevölkerungsgruppen, soziokultureller Bedingungen und Wirkungen in der Entwicklungszusammenarbeit.

Die Aus- und Fortbildungstätigkeit der Gesellschaft umfaßte den Abschluß des 23. Ausbildungsgangs im Mai 1988 und den 24. Ausbildungsgang ab September 1988. Die Teilnehmer des 23. Ausbildungsgangs schlossen im April 1988 ihre Untersuchungen in den Gastländern Argentinien, China, Philippinen und Simbabwe ab.

**Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken GmbH (EKZ)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung öffentlicher Bibliotheken mit Büchern, anderen Medien und Bibliotheksbedarf sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Bibliotheken.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Reutlingen.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

<b>Stammkapital</b> .....	4 000 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	200 000 DM	(5 v. H.)
– weitere Beteiligte sind		
8 Länder, 2 Landkreise,		
58 Städte, 2 sonstige		
Körperschaften .....	3 800 000 DM	(95 v. H.)

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	10,175	9,513
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	4,000	4,000
– offene Rücklagen .....	5,631	4,871
– Bilanzgewinn .....	0,544	0,642

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Fremdkapital .....	20,903	20,766
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	13,887	13,517
– Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren .....	0,086	0,090
Anlagevermögen .....	12,263	11,754
davon		
– Sachanlagen .....	11,685	12,174
Investitionen .....	0,903	0,732
Umsatzerlöse .....	50,605	49,707
Personalaufwand .....	17,580	17,384
	Personen	
Beschäftigte .....	367	360
davon		
– Auszubildende .....	6	6
– Beschäftigte in Berlin .....	-	-
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	4,4	4,3
	Mio. DM	
Jahresüberschuß .....	1,062	1,575

Schönfeldt, Robert  
Ltd. Ministerialrat  
Mainz

Schuler, Albert  
Erster Bürgermeister  
Reutlingen

Dr. Schulze, Elmar  
Stadtdirektor und Stadtkämmerer  
Wuppertal

Schwerberger, Klaus  
Regierungsoberrat  
Wiesbaden

Solle, Günter  
Ministerialreferent  
Düsseldorf

Sonn, Hans Martin  
Stadtbüchereileiter  
Mülheim a. d. Ruhr

Dr. Thannabaur, Peter  
Direktor der Städtischen Bibliotheken  
München

Die positive Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft hat sich 1988 fortgesetzt. Sie fand ihren Ausdruck in einer Umsatzsteigerung von rd. 1,8 v. H. gegenüber dem Vorjahr. An diesem Umsatzzuwachs war am stärksten der Verkauf von Büchern in Spezialeinbänden und von anderen Medien beteiligt; zufriedenstellende Zuwachsraten konnten auch beim Verkauf von Bibliotheksmaterial wie beim Verkauf von bibliothekarischen Dienstleistungen erreicht werden.

Das Unternehmen war fast während des gesamten Geschäftsjahres dank einer nahezu konstanten Auftragslage weitgehend ausgelastet; lediglich im letzten Quartal traten kurzfristige Schwankungen beim Auftragsengang für Bücher und Medien auf, während Aufträge für Möbellieferungen in diesem Zeitraum zunahmen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weist gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung um rd. 236 000 DM auf. Die Belastung durch Ertragssteuern stieg im Berichtsjahr nahezu auf den doppelten Betrag, da die im Vorjahr noch verwertbaren Verlustvorträge nicht mehr zur Verfügung standen; dadurch liegt der Jahresüberschuß unter dem des Vorjahres. Nach teilweiser Verwendung und entsprechender Neudotierung von Rücklagen erlaubt der Bilanzgewinn wiederum die Ausschüttung einer Dividende.

Von den Investitionen des Geschäftsjahres 1988 betragen rd. 30 v. H. Maschinen und maschinelle Anlagen, der Rest der Investitionen erstreckte sich weitgehend auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen, die zum größten Teil mit einem sicherheitsbedingten hausinternen Umzug des Rechenzentrums in Verbindung standen.

Vorhaben und Entwicklung konzentrieren sich hauptsächlich auf den Ausbau der betriebseigenen DV-Systeme und auf Bemühungen, ekz-Daten in maschinenlesbarer Form für den Verkauf bereitzustellen und potentielle Kunden auf die Nutzung dieser Daten vorzubereiten. Die Entwicklung neuer Maschinen für den Produktionsbereich wird fortgesetzt, ein Teil der Investitionen gilt wiederum Umbau- und Instandhaltungsmaßnahmen bei den Betriebsgebäuden.

**Fachinformationszentrum Chemie GmbH**

(FIZ III)

**Gegenstand des Unternehmens**

Erbringung oder Verfügbarmachung wissenschaftlicher und technischer Informationsdienstleistungen auf dem Fachgebiet der Chemie und ihrer Grenzgebiete.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

**Geschäftsführung**

Dr. Giegler, Eugen

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 261 TDM.

**Aufsichtsrat**

Bueble, Benno  
Ministerialdirektor  
Stuttgart  
Vorsitzender

Höhl, Martha  
Ltd. Bibliotheksdirektorin  
Bremen  
stellv. Vorsitzende

Dr. Andrae, Friedrich  
Büchereidirektor  
Hamburg

Dr. Hesse, Johannes  
Ltd. Ministerialrat  
Hannover

Dr. Kulman, Detlef  
Ministerialrat  
München

Dr. Lorenzen, Heinz-Jürgen  
Bibliotheksrat  
Flensburg

Dr. Muser, Eckart  
Ministerialdirigent  
Stuttgart

Dr. Pforte, Dietger  
Senatsreferent  
Berlin

Dr. Purbs, Barbara  
Bibliotheksdirektorin  
Saarbrücken

Rakowski, Franz  
Ltd. Bibliotheksdirektor  
Duisburg

<b>Stammkapital</b> .....	82 500 DM	
davon		
– Land Berlin .....	33 000 DM	(40 v. H.)
– Bund .....	33 000 DM	(40 v. H.)
– Gesellschaft Deutscher Chemiker .....	5 500 DM	(6⅔ v. H.)
– Deutsche Gesellschaft für chem. Apparatewesen (DECHEMA) .....	5 500 DM	(6⅔ v. H.)
– Forschungsgesellschaft Kunststoffe e. V. ....	5 500 DM	(6⅔ v. H.)

Dr. Czermak, Jan Michael  
Ministerialrat  
Bonn

Prof. Dr.-Ing. Krusen, Felix  
Bonn

Dr. Solveen, Klaus  
Ministerialrat  
Bonn

Fromm, Karlheinz  
Ministerialrat  
München

Maier-Bode, Friedrich Hermann  
Ltd. Ministerialrat  
Düsseldorf

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
<b>Eigenkapital</b> .....	0,08	0,08
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,08	0,08
<b>Fremdkapital</b> .....	14,15	11,50
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	9,4	8,8
<b>Anlagevermögen</b> .....	10,5	8,9
davon		
– Sachanlagen .....	1,8	0,9
– Finanzanlagen .....	8,1	7,6
<b>Investitionen</b> .....	1,76	0,71
davon		
– Zuschüsse Berlins / Dritter ...	0,34	0,32
<b>Umsatzerlöse</b> .....	9,7	10,17
<b>Personalaufwand</b> .....	9,0	9,0

Dr. Schneider, Harald  
Regierungsdirektor  
Saarbrücken

Prof. Dr. Behrens, Dieter  
Frankfurt/M.

Prof. Dr. Braun, Dietrich  
Darmstadt

Dr. Fritsche, Wolfgang  
Frankfurt/M.

Dr. Pape, Martin -  
Ludwigshafen

Dr. Donner, Wolfgang T.  
Leverkusen

Brzoskniewicz, Gerd  
Berlin

Dr. Kolb, Roger  
Berlin

	Personen	
<b>Beschäftigte</b> .....	122	117
davon		
– Auszubildende .....	1	1
– Beschäftigte in Berlin .....	122	117
<b>Schwerbehindertenquote in v. H.</b> ...	7,4	7,7
	Mio. DM	
<b>Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages</b> .....	6,1	5,6

Während die FIZ CHEMIE GmbH im Berichtsjahr ihr online-Angebot weiter ausbauen konnte, stagnierte der Vertrieb der gedruckten Dienste.

Durch Übernahme der Verantwortung für das Projekt „Reaktionsdatenbank“ wurden Entscheidungen zugunsten einer für die Zukunft des FIZ CHEMIE wichtigen Aufgabe getroffen.

Die bestehenden Kooperationsverträge mit dem Deutschen Kunststoff-Institut und der Dechema sowie mit Chemical Abstracts Service wurden im geplanten Umfang erfüllt.

Die Ausgaben und Einnahmen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der IDC lagen erwartungsgemäß unter den Umsatzzahlen des Vorjahres.

Mit der Fa. Chemplex/Gmelin wurde die Testphase zur Erfassung der anorganischen Originalliteratur fortgesetzt.

Die Zulieferung von Input für Chemical Abstracts erfolgte entsprechend der Planung.

Die Umsatzerlöse ohne Projekte lagen 1988 wegen der Reduzierung des mit der IDC vereinbarten Auftrags unter denen des Jahres 1987.

Wegen der Veränderung der Einnahmesituation für Dienstleistungen verminderten sich die Ausgaben entsprechend.

**Geschäftsführung**

Dr. Helmchen, Michael G.  
Dr. Weiske, Christian

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 270 TDM.

**Aufsichtsrat**

Dr. Donth, Hans  
Ministerialdirigent  
Bonn  
Vorsitzender

Schuhe, Peter  
Senatsrat  
Berlin  
stellv. Vorsitzender

**Fachinformationszentrum Karlsruhe  
Gesellschaft für wissenschaftlich-technische  
Information mbH**

(FIZ IV)

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, wissenschaftliche und technische Informationsdienstleistungen auf den Fachgebieten Astronomie und Astrophysik, Energie, Kernforschung und Kerntechnik, Luft- und Raumfahrt, Weltraumforschung, Mathematik, Informatik, Physik zu erbringen oder verfügbar zu machen sowie alle dafür erforderlichen Tätigkeiten auszuführen. Die Infor-

mationsdienstleistungen erstrecken sich nicht auf Verwaltungsdaten.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Karlsruhe.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

<b>Stammkapital</b> .....	80 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	2 000 DM	( 2,5 v. H.)
– Bund .....	40 000 DM	(50,0 v. H.)
– 10 Länder .....	20 000 DM	(25,0 v. H.)
– Sonstige .....	18 000 DM	(22,5 v. H.)

**Unternehmensdaten**

	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	0,08	0,08
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,08	0,08
Fremdkapital .....	29,3	31,1
Anlagevermögen .....	18,2	22,3
davon		
– Sachanlagen .....	18,0	22,0
– Finanzanlagen .....	0,22	0,26
Investitionen (1988 gesamt: 4,8 Mio. DM) <sup>*)</sup> .....	4,8	3,0
davon		
– Zuschüsse Berlins/Dritter .....	4,8	3,0
Umsatzerlöse .....	12,6	11,6
Personalaufwand .....	20,2	19,4
	Personen	
Beschäftigte .....	336	324
davon		
– Auszubildende .....	13	12
– Beschäftigte in Berlin .....	31	37
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	6	6
	Mio. DM	
Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages <sup>**)</sup> .....	25,64	24,4

**Geschäftsführung**

Dr. Rittberger, Werner  
Schulze, Ernst-Otto

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 220 TDM.

<sup>\*)</sup> ohne aus Projektmitteln finanzierten Investitionen (= 1,6 Mio. DM), da diese zu 100 % vom Bund bzw. dem Land Baden-Württemberg getragen werden.  
<sup>\*\*)</sup> tatsächlich erhaltene Zuwendungen 33,7 Mio. DM in 1988 und 38,1 Mio. DM in 1987.

**Aufsichtsrat**

Dr. Donth, Hans Ministerialdirigent Bonn	Vorsitzender
Dr. Czermak, Jan-Michael Ministerialrat Bonn	
Dr. Solveen, Klaus Ministerialrat Bonn	
Dr. Swatek, Dieter Ministerialrat Bonn	
Dr. Machleidt, Michael Ministerialrat Stuttgart	stellv. Vorsitzender
Pätschke, Dieter Ministerialrat Kiel	
Schuller, Angelika Regierungsdirektorin Berlin	
Prof. Dr. Buckel, Werner Deutsche Physikalische Gesellschaft Karlsruhe	
Prof. Dr. Fluck, Ekkehard Max-Planck-Gesellschaft Frankfurt/Main	
Prof. Dr. Krüger, Gerhard Gesellschaft für Informatik Karlsruhe	
Dr.-Ing. Gerber, Peter Verein Deutscher Ingenieure e. V. Düsseldorf	
Dr. Schleppehorst, Eberhard Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V. München	
Prof. Dr. Münzel, Helmut Technische Hochschule Darmstadt Darmstadt	
Dr. Hierling, Hans-Jürgen Ltd. Regierungsdirektor Saarbrücken	
Dipl.-Phys. Bau, Werner Fachinformationszentrum Karlsruhe Eggenstein-Leopoldshafen	Arbeitnehmersvertreter
Dipl.-Ing. Tittlbach, Gerd Fachinformationszentrum Karlsruhe Eggenstein-Leopoldshafen	Arbeitnehmersvertreter

Die Tätigkeiten der Gesellschaft sind auf folgende Aktivitäten konzentriert:

- Produktion und Aufbau von Datenbanken auf elektronischer Basis bzw. in gedruckter Form mit Literaturhinweisen, numerischen Daten und Fakten für die Fachgebiete Astrophysik, Energie, Kernforschung und Kerntechnik, Luft- und Raumfahrt, Weltraumforschung, Mathematik, Informatik, Physik.
- Betrieb eines Datenbank-Rechenzentrums (Host) mit Datenbank für Wissenschaft und Technik.
- Spezialbibliothek für Graue Literatur (Forschungsberichte u. a.) im Rahmen der Versorgung mit Originalliteratur; Ausbildungseinrichtung für Fachkräfte im Informations- und Dokumentationswesen.

**Hahn-Meitner-Institut Berlin GmbH (HMI)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Grundlagenforschung und anwendungsorientierte Forschung auf den Gebieten der Naturwissenschaften, insbesondere auf dem Gebiet der kondensierten Materie, sowie den Betrieb der hierfür erforderlichen Forschungsanlagen.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

<b>Stammkapital</b> .....	100 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	10 000 DM	(10 v. H.)
– Bund .....	90 000 DM	(90 v. H.)

**Kennzahlen** 1988 1987  
Mio. DM

Zuwendungen des Bundes .....	92,5	96,9
Zuwendungen Berlins .....	11,7	12,1
Andere Zuschußgeber .....	0,8	1,1

**Unternehmensdaten** 1988 1987  
Mio. DM

Eigenkapital .....	0,1	0,1
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,1	0,1
Fremdkapital .....	32	30
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	7	7
Anlagevermögen .....	254	246
davon		
– Immaterielle Vermögensgegenstände .....	2	2
– Sachanlagen .....	249	240
– Finanzanlagen .....	3	4
Investitionen .....	38	43
davon		
– Zuschüsse Berlins/Dritter .....	38	43
Umsatzerlöse .....	4	3
Personalaufwand .....	48	50
		Personen
Beschäftigte .....	755	751
davon		
– Auszubildende .....	43	22
– Beschäftigte in Berlin .....	755	751
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	6,48	6,72
		Mio. DM
Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages .....	64	64

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften**

(Beteiligungsquote mehr als 20 %)

<b>Firma und Sitz des Unternehmens</b>	<b>Nennkapital DM</b>	<b>Beteiligung v. H.</b>
DEPOGAS – Gesellschaft zur Gewinnung und Verwertung von Deponiegasen mbH, Berlin ....	1 000 000	50

**Geschäftsführung**

Prof. Dr. Stiller, Hans-Heinrich  
Dr. Nettesheim, Martin

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 154 TDM.

**Aufsichtsrat**

Knoerich, Volker Ministerialdirigent Bonn	Vorsitzender
Kremendahl, Hans Staatssekretär Berlin	stellv. Vorsitzender
Bürgener, Dietmar Regierungsdirektor Bonn	
Prof. Dr. Engell, Hans-Jürgen Ratingen	
Prof. Dr. Ertl, Gerhard Berlin	
Höhn, Lothar Senatsrat Berlin	
Dr. Röss, Dieter Hanau	
Dr. Schunck, H. Ministerialrat Bonn	
Dr. Wagner, H.-F. Ministerialrat Bonn	
Prof. Dr. Brätter, Peter Berlin	Arbeitnehmersvertreter
Dr. Maier, Karl-Hugo Berlin	Arbeitnehmersvertreter
Dr. Zeitz, Wolf-Dietrich Berlin	Arbeitnehmersvertreter

Das Hahn-Meitner-Institut (HMI) ist eine der 13 Großforschungseinrichtungen der Bundesrepublik Deutschland. Es wird überwiegend durch institutionelle öffentliche Zuwendungen der Bundesrepublik Deutschland sowie des Landes Berlin finanziert.

Entsprechend seiner satzungsmäßigen Aufgabe betreibt das HMI Grundlagenforschung und anwendungsorientierte Forschung auf den Gebieten der Naturwissenschaften. Arbeitsschwerpunkte sind die Strukturforschung, die Photochemische Energieumwandlung sowie die Kern- und Festkörperphysik.

Zu den größeren Forschungsanlagen zählen vor allem der Forschungsreaktor BER II, der Schwerionenbeschleuniger VICKSI und eine zentrale Großrechenanlage.

Gegenwärtig erfolgt der Ausbau des Reaktors BER II mit dem Ziel, die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

Neben der Forschungstätigkeit betreibt die Gesellschaft im Auftrag des Landes Berlin eine Landessammelstelle zur Behandlung und Beseitigung radioaktiver Abfälle. Das Land Berlin ersetzt der Gesellschaft die hierdurch entstehenden Sach- und Personalkosten. Mit der Anfang 1988 erteilten Betriebsgenehmigung für die „Zentralstelle radioaktiver Abfall“ konnte ein in den letzten Jahren errichteter Neubau in Betrieb genommen werden.

**Heinrich-Hertz-Institut für Nachrichtentechnik  
Berlin GmbH (HHI)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

<b>Stammkapital</b> .....	50 000 DM	
davon		
— Land Berlin .....	25 000 DM	(50 v. H.)
— Bund .....	25 000 DM	(50 v. H.)

**Kennzahlen** 1988 1987  
Mio. DM

Zuwendungen des Bundes .....	35,2	24,7
Zuwendungen Berlins .....	10,7	13,0
Andere Zuschußgeber .....	0,1	0,3

**Unternehmensdaten** 1988 1987  
Mio. DM

Eigenkapital .....	0,05	0,05
davon		
— gezeichnetes Kapital .....	0,05	0,05
Fremdkapital .....	4,4	3,7
davon		
— Pensionsrückstellungen .....	0,2	0,2
Anlagevermögen .....	48,0	42,9
davon		
— Immaterielle Vermögensgegenstände .....	0,3	0,2
— Sachanlagen .....	47,7	42,7
Investitionen .....	13,4	9,0
davon		
— Zuschüsse Berlins .....	4,0	6,9
Umsatzerlöse .....	2,3	3,9
Personalaufwand .....	18,4	17,3

**Personen**

Beschäftigte .....	293	271
davon		
— Auszubildende .....	6	9
— Beschäftigte in Berlin .....	290	268
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	3,6	4,3

**Mio. DM**

Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages .....	46,1	40,6
------------------------------------------------------------	------	------

**Geschäftsführung**

Prof. Dr. Baack, Clemens  
Dr. Grunow, Wolfgang

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 234,7 TDM.

**Aufsichtsrat**

Prof. Dr. Hesse, Joachim Leyboldt AG Köln	Vorsitzender
Dr. Rupf, Klaus Ministerialrat Bonn	1. stellv. Vorsitzender
Schuhe, Peter Senatsrat Berlin	2. stellv. Vorsitzender
Prof. Dr. Berger, Horst TU Berlin Berlin	
Borkamm, Peter Ltd. Senatsrat Berlin	
Dr. Kroll, Peter Ltd. Senatsrat Bonn	
Scholz, Hannelore Regierungsdirektorin Bonn	
Dipl.-Ing. Steiner, Volker Ministerialrat Bonn	
Wolf, Herbert Sender Freies Berlin Berlin	
Dr. Kuhlow, Bernd Berlin	
Dr. Meißner, Peter Berlin	Arbeitnehmersvertreter
Dr. Roehle, Helmut Berlin	Arbeitnehmersvertreter

Vier Forschungsschwerpunkte bestimmen die wissenschaftliche Arbeit des Instituts: Breitbandübermittlungssysteme, integrierte Optik, Breitbanddienste und optische Signalverarbeitung. Die Arbeiten werden in Form von zeitlich befristeten Projekten durchgeführt. Ihre Finanzierung erfolgt durch das Bundesministerium für Forschung und Technologie, die Deutsche Bundespost, die Europäische Gemeinschaft und die Industrie.

Der Finanzbedarf in der Grundfinanzierung wird je zur Hälfte von der Bundesrepublik Deutschland und vom Land Berlin gedeckt.

Zusätzlich erhält das Institut Spenden der Gesellschaft von Freunden des Heinrich-Hertz-Instituts. Diese Mittel werden zweckgerichtet für Investitionen im wissenschaftlichen Bereich ausgegeben.

**HIS Hochschul-Informations-System GmbH (HIS)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Entwicklung von Verfahren zur Rationalisierung der Hochschulverwaltung sowie die Mitwirkung bei deren Einführung und Anwendung, Untersuchungen und Gutachten zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen, Entwicklung von Grundlagen für den Hochschulbau und die Bereitstellung von Informationen und Organisation von Informationsaustausch.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hannover.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

<b>Stammkapital</b> .....	66 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	4 000 DM	(6,1 v. H.)
– Bund .....	22 000 DM	(33,0 v. H.)
– 10 Länder .....	40 000 DM	(60,9 v. H.)

Simm, Franz  
 Ministerialdirigent  
 München  
 Vogt, Reinhard  
 Ltd. Ministerialrat  
 München

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
<b>Eigenkapital</b> .....	0,04	0,04
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,07	0,07
– ausstehende Einlagen .....	0,03	0,03
<b>Fremdkapital</b> .....	1,76	0,80
<b>Anlagevermögen</b> .....	0,72	0,37
davon		
– Immaterielle Vermögensgegenstände .....	0,06	0,01
– Sachanlagen .....	0,66	0,36
<b>Investitionen</b> .....	0,58	0,23
davon		
– Zuschüsse Berlins/Dritter .....	0,03	–
<b>Personalaufwand</b> .....	7,54	7,21
	Personen	
<b>Beschäftigte</b> (einschl. Teilzeitbesch., ohne Hilfskräfte) ...	104	104
davon		
– Auszubildende .....	–	–
– Beschäftigte in Berlin .....	–	–
<b>Schwerbehindertenquote</b> in v. H. ...	4,81	4,81
	Mio. DM	
<b>Betriebszuschuß</b> zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages .....	10,08	10,48

Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft, die ausschließlich gemeinnützigen Zwecken dient, was auch im Jahre 1988 die Entwicklung von Informationssystemen sowie die Beratung zur Anwendung dieser Systeme und die Durchführung von Untersuchungen zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen im Hochschulwesen.

**FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH** (FWU)

**Gegenstand des Unternehmens**

Herstellung audiovisueller Medien und Förderung ihrer Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft sowie Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Gröndwald/München.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport

<b>Stammkapital</b> .....	220 000 DM
davon	
– Land Berlin .....	20 000 DM (9,09 v. H.)
– 10 Länder .....	200 000 DM (90,91 v. H.)

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
<b>Eigenkapital</b> .....	9,18	9,72
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,22	0,22
– offene Rücklagen .....	9,50	9,65
– Bilanzverlust .....	0,54	0,15
<b>Fremdkapital</b> .....	6,07	5,06
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	3,34	2,78
<b>Anlagevermögen</b> .....	7,16	6,67
davon		
– Sachanlagen .....	7,08	6,64
<b>Investitionen</b> .....	1,24	0,6
<b>Umsatzerlöse</b> .....	17,3	16,9
<b>Personalaufwand</b> .....	10,1	9,6
	Personen	
<b>Beschäftigte</b> .....	127	132
davon		
– Auszubildende .....	2	2
– Beschäftigte in Berlin .....	3	4
<b>Schwerbehindertenquote</b> in v. H.	4,7	6,8
	Mio. DM	
<b>Jahresüberschuß</b> .....	0,54	0,15
<b>Betriebszuschuß / Beiträge</b> Gesellschafter .....	5,26	5,35

**Geschäftsführung**

Dr. Ederleh, Jürgen

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 123 TDM.

**Aufsichtsrat**

Prof. Dr. Seidel, Hinrich Präsident der Uni Hannover Hannover	Vorsitzender
Dr. Hodler, Christian Ministerialdirigent Hannover	stellv. Vorsitzender
Dr. Braun, Hubert Ltd. Regierungsdirektor Hamburg	
Dr. Fichtner, Dietrich Ministerialdirigent Bonn	
Prof. Dr. Fiebiger, Nikolaus Präsident der Uni Erlangen-Nürnberg Erlangen	
Dr. Schneider, Werner Ministerialrat Düsseldorf	

**Geschäftsführung**  
Kamm, Dieter  
Gaibinger, Manfred

– Daimler-Benz AG .....	400 000 DM	(20 v. H.)
– Siemens AG .....	400 000 DM	(20 v. H.)
– Volkswagen AG .....	400 000 DM	(20 v. H.)

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 237 TDM.

**Aufsichtsrat**

Breitmaier, Helmut Ltd. Ministerialrat Stuttgart	Vorsitzender
Dr. Stroh, Gerhard Ltd. Ministerialrat Düsseldorf	stellv. Vorsitzender
Ditt, Egon Senatsrat Bremen	
Dr. Reiß, Ronald Regierungsdirektor Mainz	
Dr. Kühn, Ulrich Ministerialrat München	
Dr. Meyer-Bahlburg, Hartwig Ltd. Regierungsdirektor Hamburg	

Da die Gesellschaft gemeinnützigen Zwecken dient und ihre Leistungen nicht zu kostendeckenden Preisen verkauft werden, ergeben sich Fehlbeträge, die von den Gesellschaftern abgedeckt werden.

Die Gesellschaft führt auf Grund von Empfehlungen der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung Modellversuche durch, die durch Zuschüsse von Bund und Ländern finanziert werden.

Im Geschäftsjahr 1988 war eine Umsatzsteigerung von rd. 2 v. H. zu verzeichnen, die im wesentlichen auf das neu ins Vertriebsprogramm aufgenommene Computer-Softwareangebot zurückzuführen ist.

Der Beitragsanteil der einzelnen Ländern hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,08 Mio. DM auf 5,26 Mio. DM vermindert. Er wird auf Grund von Angaben des Statistischen Bundesamtes anhand der gemeldeten Schülerzahlen aller Schulgattungen in den an der Gesellschaft beteiligten Ländern festgesetzt. Für das Land Berlin betrug der Anteil im Jahr 1988 143,7 TDM.

**Innovationsgesellschaft für Fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH (INPRO)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Erforschung und Entwicklung fortgeschrittener Produktionssysteme insbesondere für die Kraftfahrzeugindustrie.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wirtschaft

<b>Stammkapital</b> .....	2 000 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	400 000 DM	(20 v. H.)
– Bayerische Motoren-Werke AG .....	400 000 DM	(20 v. H.)

**Unternehmensdaten**

	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	3,63	3,29
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	2,00	2,00
– Bilanzgewinn .....	1,63	1,29
Fremdkapital .....	8,96	7,48
Anlagevermögen .....	0,95	1,30
davon		
– Sachanlagen .....	0,74	1,06
Investitionen .....	1,19	3,09
davon		
– Zuschüsse Berlins/Dritter .....	0,26	0,80
Umsatzerlöse .....	17,08	15,62
Personalaufwand .....	6,40	4,90

**Personen**

Beschäftigte .....	112	115
davon		
– Auszubildende .....	–	–
– Beschäftigte in Berlin .....	112	115
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	–	–

**Mio. DM**

Jahresüberschuß .....	0,98	0,92
-----------------------	------	------

**Geschäftsführung**

Dr.-Ing. von Schöning, Karl-Viktor  
Heering, Detlev (stellv.)

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 373,7 TDM.

**Aufsichtsrat**

Dr. Hartwig, Günther Volkswagen AG Wolfsburg	Vorsitzender
Prof. Dr. Niefer, Werner Daimler-Benz AG Stuttgart	
Dr. Mitzscherling, Peter Senator Berlin	
Dr. Waller, Siegfried Siemens AG Erlangen	

Die Schwerpunkte der Arbeit lagen im Berichtszeitraum auf folgenden Bereichen: Expertensysteme, intelligente Sensorsysteme, Qualitätssicherung Punktschweißen, Simulationstechnik, Rechnerintegrierte Fertigung, Prozeß-Simulation Tiefziehen und Simulation- und offline-Programmierung von Lackierrobotern.

Als neuer Bereich wurde im 2. Halbjahr 1988 das Projekt Laserschweißen aufgenommen, bei dem sich die INPRO und die beauftragten Gesellschafter in diesem neuartigen Technologiefeld viel für die speziellen Anwendungsfelder versprechen.

Die Arbeiten an diversen Projekten wurden inzwischen beendet. Die technischen Ergebnisse wurden den Gesellschaftern vorgeführt und zur weiteren Nutzung übergeben.

Die personelle Entwicklung der Gesellschaft auf nunmehr 112 Mitarbeiter zeigt auf, in welchem Umfang die Gesellschaft einen Beitrag zur Schaffung von hochqualifizierten Arbeitsplätzen in Berlin leistet.

Die bei der Gesellschaft frühzeitig aufgebauten Aktivitäten in den einzelnen Arbeitsfeldern sind als richtige Schwerpunkte neuer Produktionstechnologien bestätigt worden.

**Institut für Genbiologische Forschung Berlin GmbH (IGF)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Zellbiologie unter besonderer Berücksichtigung gentechnischer Methoden. Die Gesellschaft soll im Rahmen ihrer Aufgabenstellung auch Ausbildungsstätte für Postgraduierte sein.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

<b>Stammkapital</b> .....	50 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	25 000 DM	(50 v. H.)
– Schering AG Berlin/Bergkamen	25 000 DM	(50 v. H.)

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	0,05	0,05
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,05	0,05
Fremdkapital .....	25,74	26,73
Anlagevermögen .....	17,7	18,1
davon		
– Sachanlagen .....	17,7	18,1
Investitionen .....	2,0	4,9
davon		
– Zuschüsse Berlins / Dritter ...	2,0	4,9
Personalaufwand .....	2,7	1,9
	Personen	
Beschäftigte .....	75	53
davon		
– Auszubildende .....	–	–
– Beschäftigte in Berlin .....	75	53
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	–	–
	Mio. DM	
Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages .....	3,3	3,1

**Geschäftsführung**

Prof. Dr. Willmitzer, Lothar  
Prof. Dr. Brennicke, Axel

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 240,8 TDM.

**Kuratorium**

Prof. Dr. Stock, Günter Vorsitzender  
Vorstandsmitglied der Schering AG  
Berlin

Prof. Dr. Riedmüller-Seel, Barbara stellv. Vorsitzende  
Senatorin  
Berlin

Dr. Pohle, Klaus  
Vorstandsmitglied der Schering AG  
Berlin

Heubaum, Werner  
Staatssekretär  
Berlin

Prof. Dr. Hahlbrock, Klaus  
MPI Köln  
Köln

Prof. Dr. Heckelmann, Dieter  
FU Berlin  
Berlin

Prof. Dr. Böck, August  
Uni München  
München

Prof. Dr. Amrhein, Nikolaus  
Zürich

Dr. Barocka, K. H.  
Einbeck

Im Geschäftsjahr 1988 wurde der Aufbau der Gesellschaft weiter vorangetrieben. Das Berufungsverfahren für die Position des zweiten wissenschaftlichen Geschäftsführers wurde abgeschlossen. Eine weitere Arbeitsgruppe nahm am 1. Oktober 1988 ihre Arbeit auf.

**Institut für den Wissenschaftlichen Film, Gemeinnützige GmbH, Göttingen (IWF)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Herstellung, Dokumentation und Vertrieb von AV-Medien für Zwecke der Forschung und Lehre im Interesse der Allgemeinheit  
Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Göttingen.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

<b>Stammkapital</b> .....	100 000 DM
davon	
– Land Berlin .....	10 000 DM (10 v. H.)
– 9 Länder .....	90 000 DM (90 v. H.)

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	

Eigenkapital .....	0,1	0,1
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,1	0,1
Fremdkapital .....	13,57	12,94
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	1,265	1,052
Anlagevermögen (ohne Filmvermögen) .....	3,312	3,446
davon		
– Sachanlagen .....	3,291	3,526
– Finanzanlagen .....	0,016	0,024
Investitionen .....	0,402	0,498
davon		
– Zuschüsse Berlins / Dritter ...	0,402	0,498

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Umsatzerlöse .....	0,457	0,519
Personalaufwand .....	6,806	6,470
	Personen	
Beschäftigte .....	104	107
davon		
– Auszubildende .....	2	2
– Beschäftigte in Berlin .....	–	–
Schwerbehindertenquote in v. H. . .	4	3
	Mio. DM	
Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages .....	9,284	9,259

**Geschäftsführung**

Dr. Galle, Hans-Karl  
 Dr. Frhr. von Spiegel, Hanns Ulrich

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 239 TDM.

**Aufsichtsrat**

Dr. Hodler, Christian Ministerialdirigent Hannover	Vorsitzender
Breitmaier, Helmut Ltd. Ministerialrat Stuttgart	
Dr. Denninger, Gerhard Ministerialrat Mainz	
Ditt, Egon Senatsrat Bremen	
Dr. Haffner, Ernst Ministerialrat Bonn	
Prof. Dr. Dr. Hentschel, Kurt Ministerialrat München	
Rubin Ministerialrat Düsseldorf	

Die für Forschung und Lehre hergestellten AV-Medien werden, da die Gesellschaft gemeinnützigen Zwecken dient, weder zu den tatsächlichen Herstellungskosten verkauft noch zu kostendeckenden Sätzen verliehen.

Die Ertragslage des Instituts ist unter dem Aspekt des gemeinnützigen Charakters der Gesellschaft zu beurteilen. Wegen der nicht kostendeckenden Preise der Medien ist die Gesellschaft auf Zuschüsse der Gesellschafter und anderer Zuwendungsgeber angewiesen.

**PK Berlin –  
 Projektgesellschaft für Kabelkommunikation mbH (PK)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Technische Organisation und Durchführung des Kabelpilotprojektes Berlin, insbesondere der Aufbau und der Betrieb der Kabelzentrale und die Besorgung aller damit zusammenhängen-

den Geschäfte in Übereinstimmung mit dem Kabelpilotprojekt- und Versuchsgesetz für drahtlosen Rundfunk im Land Berlin. Gegenstand des Unternehmens sind ferner Dienstleistungen im Kommunikationsbereich, insbesondere auf dem Gebiet des drahtlosen Rundfunks.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

**Stammkapital** ..... 50 000 DM  
 Alleingesellschafter ist das Land Berlin.

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	0,05	0,05
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,05	0,05
Fremdkapital .....	0,9	2,6
Anlagevermögen .....	5,5	8,0
davon		
– Sachanlagen .....	5,5	8,0
Investitionen .....	1,2	0,9
Umsatzerlöse .....	3,8	3,0
Personalaufwand .....	3,4	3,3

	Personen	
	1988	1987
Beschäftigte .....	58	64
davon		
– Auszubildende .....	2	2
– Beschäftigte in Berlin .....	58	64
Schwerbehindertenquote in v. H. . .	1,73	1,56
	Mio. DM	
Fehlbetrag vor Verbrauch des Kabelgroschens .....	3,9	4,8

**Geschäftsführung**

Rohloff, Adalbert

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 224 TDM.

**Aufsichtsrat**

Rommerskirchen, Jörg Staatssekretär Berlin	Vorsitzender
Kirchner, Hanns Staatssekretär Berlin	
Dr. Löhning, Bernd Staatssekretär Berlin	
Dr. Haesen, Wilfried Staatssekretär Berlin	
Hentschel, Helga Staatssekretärin Berlin	

Die Gesellschaft hat sich weiter positiv entwickelt. Durch den Abschluß von Dienstleistungsverträgen konnte der Rückgang auf den vorhandenen „Kabelgroschen“ weiter verringert werden. Er wurde im wesentlichen nur für die bilanziellen Abschreibungen benötigt, während die tatsächlichen laufenden finanziellen Aufwendungen weitestgehend durch die Einnahmen abgedeckt wurden.

**VW-Gesellschaft für Technische Datenverarbeitungssysteme mbH,  
Berlin (VW-Gedas)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Forschung und Entwicklung von Software, insbesondere für technisch-wissenschaftliche Anwendung sowie Beratungsleistungen auf diesem Gebiet.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wirtschaft

<b>Stammkapital</b> .....	1 000 000 DM	
davon		
— Land Berlin .....	200 000 DM	(20 v. H.)
— Volkswagen AG .....	500 000 DM	(50 v. H.)
— Schleicher GmbH & Co. Relais-Werke KG .....	300 000 DM	(30 v. H.)

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	2,011	2,111
davon		
— gezeichnetes Kapital .....	1,000	1,000
— Bilanzgewinn .....	1,011	1,111
Fremdkapital .....	17,096	3,681
Anlagevermögen .....	10,710	1,456
davon		
— Sachanlagen .....	10,257	1,310
— Finanzanlagen .....	0,100	—
Investitionen .....	10,707	2,131
davon		
— Zuschüsse Berlins / Dritter ...	430	394
Umsatzerlöse .....	12,444	12,969
Personalaufwand .....	9,640	6,658
	Personen	
Beschäftigte .....	97	98
davon		
— Auszubildende .....	—	—
— Beschäftigte in Berlin .....	77	81
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	2,1	2,0
	Mio. DM	
Jahresüberschuß .....	0,300	1,064

**Geschäftsführung**

Prof. Dr. Ing. Spur, Günter  
Dipl.-Ing. Schacher, Dieter

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 305 TDM.

**Aufsichtsrat**

Dr. Hultsch, Hagen Vorsitzender  
VW AG  
Wolfsburg  
Dr. Hahn, Jürgen stellv. Vorsitzender  
Schleicher GmbH & Co.  
Berlin

Schmidt, Josef  
VW AG  
Wolfsburg

Trendelenburg, Ingo  
Senatsdirigent  
Berlin

Die Beteiligung des Landes Berlin an dieser Gesellschaft stellt einen Baustein dar in der Gesamtkonzeption des Senats, durch Kapitalbeteiligungen die Gründung von Unternehmen zu fördern, die Berlin auf dem Weg zu einem Zentrum innovativer Technik voranbringen können. Die Ergebnisse der Arbeit der Gesellschaft werden primär von den beteiligten Gesellschaftern genutzt. Durch Schaffung qualitativ hochwertiger und zukunftssicherer Arbeitsplätze wird die Wirtschaftskraft Berlins gestärkt.

Das Wachstum der Gesellschaft hat sich planmäßig fortgesetzt. Dazu beigetragen hat der weitere Ausbau des Leistungsspektrums; die Löschung von Individualproblemstellungen und die ständige Anpassung an Marktbedürfnisse. Insbesondere das 1987 neu aufgenommene Geschäftsfeld „Produktionssimulation“ konnte erfolgreich am Markt angeboten werden. Die Öffnung der Leistungsprofile auch für den Drittmarkt zeigte erste Erfolge.

**WZB Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung (WZB)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung ist eine Trägerorganisation für problemorientiert sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung. Es hat die Aufgabe, wissenschaftliche Einrichtungen zu betreiben sowie die Verbreitung sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse in Wissenschaft und Praxis zu fördern.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung

<b>Stammkapital</b> .....	50 000 DM	
davon		
— Land Berlin .....	12 500 DM	(25 v. H.)
— Bund .....	37 500 DM	(75 v. H.)

<b>Kennzahlen</b>	1988	1987
	Mio. DM	

Zuwendungen des Bundes .....	17,5	21,3
Zuwendungen des Landes Berlin ..	7,0	7,1
Zuwendungen Dritter .....	0,3	1,0

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	

Eigenkapital .....	0,05	0,05
davon		
— gezeichnetes Kapital .....	0,05	0,05
Fremdkapital .....	40,48	32,78
Anlagevermögen .....	35,9	28,4
davon		
— Sachanlagen .....	35,8	28,4
— Finanzanlagen .....	0,044	0,04
Investitionen .....	8,7	11,4
davon		
— Zuschüsse Berlins / Dritter ...	2,0	2,6
Umsatzerlöse .....	0,8	0,8

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Personalaufwand .....	11,8	12,5
	Personen	
Beschäftigte .....	220	221
davon		
– Auszubildende .....	1	3
– Beschäftigte in Berlin .....	220	221
Schwerbehindertenquote in v. H. . .	2,4	2,4
	Mio. DM	
Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages .....	16,68	17,78

**Geschäftsführung**

Prof. Dr. Zapf, Wolfgang  
Dr. Jost, Erwin

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 246 TDM.

**Kuratorium**

Dr. Probst, Albert Parlamentarischer Staatssekretär Bonn	Vorsitzender
Prof. Dr. Riedmüller-Seel, Barbara Senatorin Berlin	stellv. Vorsitzende
Austermann, Dietrich MdB Bonn	
Prof. Dr. von Beyme, Klaus Universität Heidelberg Heidelberg	
Prof. Dr. Bolte, Karl Martin Universität München München	
Prof. Dr. Fricke, Manfred Präsident der Technischen Universität Berlin Berlin	
Prof. Dr. Häfele, Wolf Kernforschungsanlage Jülich GmbH Jülich	
Prof. Dr. Heckelmann, Dieter Präsident der Freien Universität Berlin Berlin	
Jahn, Gerhard MdB Bonn	
Prof. Dr. Weinert, Franz E. Direktor des Max-Planck-Instituts für Psychologische Forschung München	
Prof. Dr. Lutz, Burkart Vorsitzender des WZB-Beirats Geschäftsführender Direktor des Instituts für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) München	Arbeitnehmersvertreter

Dr. Rosenbrock, Rolf  
Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung  
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Priv.-Doz. Dr. Schmidt, Günther  
Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung  
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Die Gesellschaft unterhält gegenwärtig vier Forschungsschwerpunkte zu den Themen

- Arbeitsmarkt und Beschäftigung,
  - Technik, Arbeit, Umwelt,
  - Sozialer Wandel, Institutionen und Vermittlungsprozesse,
  - Marktprozeß und Unternehmensentwicklung
- sowie zwei Forschungsgruppen
- Gesundheitsrisiken und Präventionspolitik,
  - internationale Beziehungen
- und eine Arbeitsgruppe Sozialberichterstattung.

**Berliner Festspiele GmbH**

**Gegenstand des Unternehmens**

Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung wiederkehrender internationaler Festspiele im kulturellen Bereich. Die Tätigkeit der Gesellschaft, die ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt, ist nicht auf die Erzielung von Gewinn gerichtet.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

<b>Stammkapital</b> .....	50 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	25 000 DM	(50 v. H.)
– Bund .....	25 000 DM	(50 v. H.)

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	0,13	1,24
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,05	0,05
– Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen .....	1,15	1,19
– offene Rücklagen .....	-	-
– Bilanzverlust .....	1,07	-
Fremdkapital .....	2,3	2,8
Anlagevermögen .....	1,15	1,19
davon		
– Sachanlagen .....	0,51	0,38
– Finanzanlagen .....	0,60	0,75
Investitionen .....	0,30	0,20
davon		
– Zuschüsse Berlins / Dritter ...	0,30	0,20
Umsatzerlöse .....	4,3	6,9
Personalaufwand .....	6,0	8,9

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
		Personen
Beschäftigte .....	39	39
davon		
– Auszubildende .....	–	–
– Beschäftigte in Berlin .....	39	39
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	–	–
	Mio. DM	
Jahresfehlbetrag .....	25,6	28,0

**Geschäftsführung**

Dr. Eckhardt, Ulrich

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 165,2 TDM.

**Kuratorium**

- |                                                                                                  |                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Dr. Waffenschmidt, Horst<br>Parl. Staatssekretär<br>Bonn                                         | Vorsitzender        |
| Dr. Martiny, Anke<br>Senatorin<br>Berlin                                                         | stellv. Vorsitzende |
| Grysczyk, Horst<br>Senatsdirigent<br>Berlin                                                      |                     |
| Klementa, Joachim<br>Ministerialdirektor<br>Bonn                                                 |                     |
| Dr. Neukirchen, Karl Heinz<br>Ministerialdirigent<br>Bonn                                        |                     |
| Schmidt, Hermann Nikolaus<br>Ministerialdirigent<br>Bonn                                         |                     |
| Prof. Dr. Schröder, Dieter<br>Staatssekretär<br>Berlin                                           |                     |
| Seitz, Franz<br>Vorstand der Spitzenorganisation<br>der Filmwirtschaft e. V. (SPiO)<br>Wiesbaden |                     |

Wie in den Vorjahren wurden die Aktivitäten der Festspiele GmbH hauptsächlich von den im Jahresrhythmus wiederkehrenden Veranstaltungen bzw. Festivals geprägt. Herausragende Ereignisse, auch mit finanziellem Erfolg, waren die Internationalen Filmfestspiele und die Berliner Festwochen.

**Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH (DFFB)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Vermittlung von Kenntnissen über Film und Fernsehen sowie Förderung der künstlerischen Entwicklung des Films und Fernsehens. Die Tätigkeit der Gesellschaft, die ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt, ist nicht auf die Erzielung von Gewinnen gerichtet.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

<b>Stammkapital</b> .....	50 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	25 000 DM	(50 v. H.)
– Bund .....	25 000 DM	(50 v. H.)

**Kennzahlen** 1988 1987  
Mio. DM

Zuwendungen Berlins .....	2,49
Zuwendungen des Bundes .....	2,49
Sonstige Zuwendungen .....	0,13
Eigene Einnahmen .....	0,51

**Unternehmensdaten** 1988 1987  
Mio. DM

Eigenkapital .....	0,03	0,03
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,05	0,05
– ausstehende Einlage .....	0,02	0,02
Fremdkapital .....	0,46	0,68
Anlagevermögen .....	0,60	0,63
davon		
– Sachanlagen .....	0,57	0,61
– Finanzanlagen .....	0,03	0,03
Investitionen .....	0,30	0,31
davon		
– Zuschüsse Berlins / Dritter ...	0,30	0,31
Umsatzerlöse .....	0,22	0,29
Personalaufwand .....	3,28	2,98
Beschäftigte (durchschnittlich monatlich und ohne Gastvorträge) .....	56	56
davon		
– Auszubildende .....	–	–
– Beschäftigte in Berlin .....	56	56
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	6	6
Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages	5,50	4,98

**Geschäftsführung**

Prof. Dr. Koebner, Thomas (ab 1. 1. 90)

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 242,7 TDM.

**Kuratorium**

- |                                                           |                      |
|-----------------------------------------------------------|----------------------|
| Kirchner, Hanns<br>Staatssekretär<br>Berlin               | Vorsitzender         |
| Dr. von Köckritz, Sieghard<br>Ministerialdirektor<br>Bonn | stellv. Vorsitzender |
| Höhn, Lothar<br>Senatsrat<br>Berlin                       |                      |

Holch, Christoph  
Hauptabteilungsleiter beim ZDF  
Mainz

Junkersdorf, Eberhard  
Produzent  
München

Dr. Schneider, Norbert  
Geschäftsführer  
Berlin

Im Jahre 1988 stieg die Zahl der Studierenden wieder auf 65; hinzu kamen 19 Absolventen, die noch an ihrem Abschlußfilm arbeiteten. Von den insgesamt 136 Ausbildungsproduktionen wurden 63 (davon 13 Abschlußfilme) fertiggestellt, 73 befanden sich zum Jahresende noch in Arbeit bzw. wurden abgebrochen.

Neben den Zuwendungen der Gesellschafter und anderer Zuwendungsgeber erzielte die Gesellschaft Erträge aus Filmmnutzungsrechten, Filmkopienverkauf, Versicherungsleistungen u. a. Die Aufwandsseite ist im wesentlichen geprägt von den Personalkosten, den Produktions- und Auswertungskosten der Filme sowie den Investitionen für Erhaltung und Erneuerung der technischen Ausstattung.

**Deutsches Historisches Museum GmbH (DHM)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Das Deutsche Historische Museum bis zum Übergang auf einen endgültigen Träger aufzubauen und vorläufig zu betreiben.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

<b>Stammkapital</b> .....	50 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	25 000 DM	(50 v. H.)
– Bund .....	25 000 DM	(50 v. H.)

**Kennzahlen** 1988 1987  
Mio. DM

Zuwendungen des Bundes .....	2,75	0,50
Spenden .....	0,03	-
Eigene Einnahmen .....	0,02	-

**Unternehmensdaten** 1988 1987  
Mio. DM

Eigenkapital .....	0,05	0,05
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,05	0,05
– Rückstellungen .....	0,02	0,01
– Bilanzverlust .....	0,02	-
Fremdkapital .....	0,41	0,10
Anlagevermögen .....	0,37	0,09
davon		
– Sachanlagen .....	0,37	0,09
Investitionen .....	0,34	0,17
davon		
– Zuschüsse Berlins / Dritter ...	0,34	0,17
Personalaufwand .....	1,2	0,13

**Unternehmensdaten** 1988 1987  
Mio. DM

		Personen
Beschäftigte .....	21	11
davon		
– Auszubildende .....	-	-
– Beschäftigte in Berlin .....	21	11
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	-	-
		Mio. DM
Jahresfehlbetrag .....	0,02	-
Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages	2,75	0,50

**Geschäftsführung**

Prof. Dr. Stözl, Christoph

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 132 TDM.

**Aufsichtsrat**

Dr. Schneider, Oscar  
Bundesminister a. D.  
Bonn  
Vorsitzender

Kirchner, Hanns  
Staatssekretär  
Berlin  
stellv. Vorsitzender

Lutz, Claus A.  
Ministerialdirigent  
Bonn

Dr. Witte, Barthold C.  
Ministerialdirektor  
Bonn

Dr. von Köckritz, Sieghard  
Ministerialdirektor  
Bonn

Dr. Piduch, Erwin  
Ministerialrat  
Bonn

Dr. Plück, Kurt  
Ministerialdirektor  
Bonn

Dr. Giese, Ewald  
Ministerialdirektor  
Bonn

Dr. Löhning, Bernd  
Staatssekretär  
Berlin

Prof. Dr. Schröder, Dieter  
Staatssekretär  
Berlin

Dr. Erhardt, Manfred  
Ministerialdirektor  
Stuttgart

Kießling, Herbert  
Ministerialdirektor  
München

Dr. Besch, Friedrich  
Staatssekretär  
Düsseldorf

Dr. Bohr, Kurt  
Staatssekretär  
Saarbrücken

Die Gesellschaft, die am 20. September 1987 in das Handelsregister eingetragen wurde, befindet sich in der Aufbauphase.

Bis zum Übergang der Geschäfte auf einen endgültigen Träger gehören zu den Aufgaben der Gesellschaft:

- die Konkretisierung der Konzeption für das Deutsche Historische Museum durch ein Sammlungs- und Ausstellungskonzept,
- der Erwerb von geeigneten Realien (Kunstwerke, Dokumente usw.) zur deutschen Geschichte,
- Empfehlungen an die Bauverwaltung für den Museums-Neubau,
- Erprobung neuartiger Ausstellungskonzepte,
- Veranstaltung wechselnder Ausstellungen.

**Haus der Kulturen der Welt GmbH (H. d. Kulturen)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Vorbereitung und Durchführung von Kulturveranstaltungen mit dem Ziel, insbesondere die Kultur der Dritten Welt in der Bundesrepublik bekannt zu machen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Sie ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

**Stammkapital** ..... 50 000 DM

Alleingesellschafter ist das Land Berlin.

Kennzahlen	1988		1987
	TDM		
Institutionelle Zuwendungen des Landes Berlin .....	55		-
Belegschaft am Schluß des Geschäftsjahres ....	2		-
		Personen	
Aus den Bilanzen	31. 12. 1988	31. 12. 1987	
	TDM		
Bilanzsumme .....	50		-
Finanzanlagen .....	50		-
Stammkapital .....	50		-

**Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen**

	1988		1987
	TDM		
Zuwendungen (institutionelle und sonstige Zuwendungen) .....	55		-
Personalkosten .....	25,9		-
Sonstige Aufwendungen (Verwaltung) .....	28,9		-

Die Haus der Kulturen der Welt GmbH wurde lt. Urkunde am 30. September 1988 gegründet. In der Zeit vom 1. Oktober 1988 bis 31. Dezember 1988 wurden Einstellungsgespräche geführt, Büro- und Arbeitsplatzausstattungen beschafft und der Einsatz einer EDV-Anlage geplant.

Veranstaltungen wurden noch nicht durchgeführt; eine Tätigkeit im Sinne des Gesellschaftszweckes hat 1988 noch nicht stattgefunden.

**Geschäftsführung**

Coenen, Günter

**Aufsichtsrat**

Dr. Martiny, Anke Präsidentin  
Senatorin  
Berlin

Dr. Witte, Barthold C. stellv. Präsident  
Ministerialdirektor  
Bonn

Dr. Löhning, Bernd  
Staatssekretär  
Berlin

Hedrich, Manfred  
Ltd. Senatsrat  
Berlin

Dr. Hieronymus, Hanns  
Ministerialdirigent  
Bonn

Dr. Kerckhoff, Gebhardt  
Ministerialdirigent  
Bonn

**Radio-Symphonie-Orchester Berlin GmbH (RSO)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Förderung der Kunst durch Unterhaltung eines Symphonie-Orchesters. Aufgaben dieses Orchesters sind sowohl die Aufführung von Musikwerken im In- und Ausland als auch die Mitwirkung bei Aufnahmen von Musikwerken auf Ton- und Bildträgern.

Die Tätigkeit der Gesellschaft, die ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt, ist nicht auf die Erzielung von Gewinnen gerichtet.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

**Stammkapital** ..... 50 000 DM

davon

- Land Berlin ..... 25 000 DM (50 v. H.)
- Sender Freies Berlin ..... 12 500 DM (25 v. H.)
- Intendant des Senders Freies Berlin .... 12 500 DM (25 v. H.)

**Unternehmensdaten** 1988 1987  
Mio. DM

Umsatz .....	4,2	3,8
Zuschuß		
– des Bundes .....	4,5	4,3
– des Landes Berlin .....	6,8	6,5
Personalaufwand .....	14,1	13,6
	Personen	
Belegschaft zum Schluß des Geschäftsjahres ...	119	119
davon Orchestermitglieder einschließlich Dirigent .....	110	110

**Geschäftsführung**

Dr. Thomson, Ulf  
Schmidt, Horst

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 189,5 TDM.

**Kuratorium**

Fischer, Dietrich Ltd. Senatsrat Berlin	Vorsitzender
Prof. Kundler, Herbert RIAS Berlin Berlin	stellv. Vorsitzender
Dr. Seifert, Wolfgang Sender Freies Berlin Berlin	
Höhn, Lothar Senatsrat Berlin	
Dr. Lügge, Margret Ministerialrätin Bonn	
Häusler, Siegfried	Orchestervertreter
Donderer, Georg	Orchestervertreter

**Theater des Westens  
Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH (TdW)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft dient dem Zweck, durch ein von ihr auf dem Grundstück Kantstraße 12 in Berlin zu betreibendes Theater, das vorwiegend Operette und Musical pflegen soll, Kunst und Kultur zu fördern.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten

**Stammkapital** ..... 50 000 DM<sup>\*)</sup>

Alleingesellschafter ist das Land Berlin.

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	1,55	3,67
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,05	0,05
– offene Rücklagen .....	-	-
– Bilanzverlust .....	1,6	3,7
Fremdkapital .....	2,6	6,7
Anlagevermögen .....	2,2	2,5
davon		
– Sachanlagen .....	2,2	2,5
Investitionen .....	2,3	0,6
davon		
– Zuschüsse Berlins .....	2,3	0,6
Umsatzerlöse .....	11,9	10,0
Personalaufwand .....	22,9	21,3

<sup>\*)</sup> Durch Beschluß des Gesellschafters vom 3. März 1989 wurde das Stammkapital auf 350 000 DM erhöht.

**Unternehmensdaten**

	1988	1987
	Mio. DM	
	Personen	
Beschäftigte .....	254	229
davon		
– Auszubildende .....	-	-
– Beschäftigte in Berlin .....	254	229
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	5,1	7,4
	Mio. DM	
Jahresüberschuß/-fehlbetrag .....	2,1	- 3,3
Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages	21,3	16,5

**Geschäftsführung**

Prof. Friedrich, Götz

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 179 TDM.

**Aufsichtsrat**

Kirchner, Hanns Staatssekretär Berlin	Vorsitzender
Grysczyk, Horst Senatsdirigent Berlin	stellv. Vorsitzender
Binek, Hans-Jürgen Verkehrsamt Berlin Berlin	
von Kekulé, Friedrich Vorsitzender der Theatergemeinde Berlin e. V. Berlin	
Dr. Schulz, Erhard Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank Frankfurt/Main	
von Pufendorf, Lutz Rechtsanwalt Berlin	

Nach den im Geschäftsjahr 1987 aufgetretenen Schwierigkeiten führte das Jahr 1988 zu einer Konsolidierung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Hierzu haben die Bewilligung zusätzlicher Mittel durch das Land Berlin wie auch eine verbesserte Einnahmestruktur aus dem Kartenverkauf und der Rückgriff auf erfolgreiche Produktionen der Vorjahre beigetragen.

**AMK Berlin Ausstellungs-Messe-Kongreß GmbH (AMK)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Organisation und Durchführung von Ausstellungen, Messen sowie Kongressen und Tagungen in Berlin. Planung und Durchführung von Freizeitprogrammen sowie Sport-, Unterhaltungs- und Kulturveranstaltungen. Organisation und Durchführung von Ausstellungen und Teilnahme an Ausstellungen und Messen außerhalb Berlins.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Wirtschaft

<b>Stammkapital</b> .....	10 500 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	10 380 000 DM	(98,8 v. H.)
– Industrie- und Handelskammer zu Berlin .....	70 000 DM	(0,7 v. H.)
– Berliner Absatzorganisation GmbH .....	30 000 DM	(0,3 v. H.)
– Verband der Berliner Elektroindustrie e. V. ....	10 000 DM	(0,1 v. H.)
– Wirtschaftsverband Eisen-, Maschinen- und Apparatebau (WEMA) e. V. ....	10 000 DM	(0,1 v. H.)

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	10,5	10,5
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	10,5	10,5
Fremdkapital .....	35,3	31,0
Anlagevermögen .....	8,6	9,8
davon		
– Sachanlagen .....	7,8	9,3
– Finanzanlagen .....	0,024	0,024
Investitionen .....	3,6	5,5
davon		
– Zuschüsse Berlins .....	–	0,68
Umsatzerlöse .....	122,0	125,1
Personalaufwand .....	43,2	42,6
		Personen
Beschäftigte .....	584	578
davon		
– Beschäftigte in Berlin .....	584	578
		Mio. DM
Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages .....	20,3	21,6

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften**  
(Beteiligungsquote mehr als 20 %)

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v. H.
AMK Berlin Gastronomie GmbH Berlin .....	100 000	100
Sportpalast GmbH Berlin .....	50 000	100

**Geschäftsführung**

Dr. Busche, Manfred  
Hellstedt, Donald M.

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für drei Geschäftsführer 824 000 DM.

**Aufsichtsrat**

Ruhnau, Heinz  
Vorstandsvorsitzender Deutsche Lufthansa AG  
Frankfurt am Main  
Vorsitzender

Dr. Löhning, Bernd  
Staatssekretär  
Berlin

Rommerskirchen, Jörg  
Staatssekretär  
Berlin

Plettner, Helmut  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
Osram GmbH

Dr. Müller, Peter  
Vorstandsmitglied  
OTTO-Versand

Dressler, Reiner W.  
Geschäftsführer der IPA-plus  
Vermittlung für Fernsehwerbung GmbH

Dr. Becker, Elmar  
Ministerialdirektor  
Bonn

Dr. Braun, Günter  
Hauptgeschäftsführer der  
Industrie- und Handelskammer zu Berlin  
1. stellv. Vorsitzender

Controel, Dieter  
2. stellv. Vorsitzender

Dingelthal, Achim  
Arbeitnehmervertreter

Finck-Henkel, Felicitas  
Arbeitnehmervertreterin

Bönn, Jürgen  
Arbeitnehmervertreter

Die Veranstaltungsergebnisse der AMK Berlin waren 1987 im Vergleich zu 1986 zum Teil außerordentlich erfolgreich. Alle drei operativen Unternehmensbereiche verzeichneten Steigerungen in den Besucher- bzw. Teilnehmerzahlen. Im Unternehmensbereich Messen und Ausstellungen und im Unternehmensbereich Sport und Unterhaltung ging die Veranstaltungszahl leicht zurück. Dagegen stieg sie im Unternehmensbereich Kongresse geringfügig.

Der Unternehmensbereich Messen und Ausstellungen lag auch 1987 im Trend steigender Wachstumsraten. Die Ausstellungs-, Besucher- und Fachbesucherzahlen erhöhten sich zum Teil erheblich. Das liegt nicht nur am unterschiedlichen Veranstaltungsrhythmus, die ungeraden Jahre sind erfahrungsgemäß ergebnisstärker, sondern insbesondere auch an der steigenden Attraktivität von Messen und Ausstellungen in Berlin. Indizien hierfür sind eine um 15 % gestiegene Anzahl ausländischer Aussteller sowie eine fast verdoppelte Besucherzahl.

Das Besucheraufkommen stieg nach langen Jahren wieder auf über eine Million Personen. 36 % der Besucher kamen von außerhalb Berlins und bescherten der Stadt zusammen mit den auswärtigen Ausstellern einen erheblichen Kaufkraftzufluß. Sorgen bereiten die zunehmenden Kapazitätsengpässe hinsichtlich des Flächenangebots während der großen internationalen Messen und Ausstellungen. Hier sind kurz und mittelfristig Lösungen erforderlich, damit die AMK Berlin im Vergleich zu bundesdeutschen Wettbewerbern sich weiterhin erfolgreich am Markt behaupten kann.

Der Bereich Auslandsmessen der AMK Berlin unterliegt nach wie vor einem ungewöhnlich starken Wettbewerb in der Bundesrepublik Deutschland. Daher ist es besonders erfreulich, daß sich die AMK Berlin auch hier erfolgreich behaupten konnte. Mit 22 Veranstaltungen, die im Auftrag verschiedener Bundesministerien und Senatsverwaltungen durchgeführt wurden, lag man im Rahmen vergangener Jahre.

Trotz des weltweit immer enger werdenden Kongreß- und Tagungsmarktes verzeichnete der Unternehmensbereich Kongresse im Vergleich zum Vorjahr eine gestiegene Zahl von Teilnehmern und hier insbesondere von auswärtigen Teilnehmern. Zu über 500 Veranstaltungen (1986: 424 Veranstaltungen) kamen rund 185 000 Kongreßteilnehmer. Über 66 000 auswärtige Teilnehmer ließen rund 88 Mio. DM in die Stadt fließen. Es ist ein mittelfristiges Ziel der AMK Berlin, diese Entwicklung weiter auszubauen.

Der Unternehmensbereich Sport und Unterhaltung konnte mit einer Gesamtbesucherzahl von 963 143 im Jahre 1987 das Ergebnis gegenüber 1986 mit 953 517 leicht verbessern. Strukturell gab

es eine Verschiebung zugunsten der Sportveranstaltungen. Ein wesentliches Ziel im Unternehmensbereich Sport und Unterhaltung ist die Stabilisierung dieses Jahresergebnisses in einem nach wie vor schwierigen Umfeld.

Das Jahr 1988 verzeichnete im Vergleich zu 1987 in allen drei operativen Unternehmensbereichen einen größeren Veranstaltungsumfang. Bedingt durch den jährlichen unterschiedlichen Veranstaltungsrhythmus ging die Besucherzahl im Unternehmensbereich Messen und Ausstellungen im Berichtszeitraum erwartungsgemäß leicht zurück. Gesunkene Besucherzahlen verzeichnete auch der Unternehmensbereich Sport und Unterhaltung. Dagegen stiegen die Teilnehmerzahlen im Kongreßbereich überdurchschnittlich an.

Die mittelfristige Zielsetzung des Unternehmensbereichs Messen und Ausstellungen, den fachlichen Wert von Messen und Ausstellungen in Berlin zu steigern, wurde auch im Jahr 1988 erfolgreich umgesetzt. Die Ausstellerzahl konnte gegenüber 1987 um 15 % auf 5 851 Aussteller, die der auswärtigen Aussteller sogar um 16 % gesteigert werden. Die Gesamtbesucherzahl sank erwartungsgemäß um 14 % unter die Millionengrenze. Zwar waren die Zahlen der Fachbesucher und auswärtigen Besucher leicht rückläufig, aber gegenüber dem von der Programmstruktur eher vergleichbaren Jahr 1986 nahmen sie erheblich zu. Bei den Fachbesuchern stiegen sie um 37 % und bei den auswärtigen Besuchern sogar um 42 %.

Obwohl der Auslandsmessemarkt in den letzten Jahren an Volumen gewonnen hat, wurde der Konkurrenzkampf der deutschen Durchführungsgesellschaften immer härter. Dieser Entwicklung konnte sich auch der Auslandsmessebereich der AMK Berlin nicht entziehen. 19 Projekte wurden 1988 im Auftrag verschiedener Bundesministerien und Senatsdienststellen durchgeführt. Für 1989 wird mit einer leichten Verbesserung des Geschäftsvolumens gerechnet.

Der Kongreß- und Tagungsmarkt gestaltete sich für die AMK Berlin im Berichtsjahr sehr erfolgreich. Zwar sank die Zahl der Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahr, aber die Zahl der Teilnehmer stieg um knapp 10 % auf 191 710. Als eine besondere Herausforderung erwies sich die Durchführung der bisher größten und bedeutendsten Kongreßveranstaltung in Berlin, der Jahresversammlung des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank, die ein großer Erfolg wurde. Trotz eines erheblichen Wettbewerbs auf dem Tagungs- und Kongreßmarkt zeigt die weltweite Kongreßentwicklung weiterhin einen Aufwärtstrend. Hier wird sich die AMK Berlin weiterhin mit offensiven Akquisitionsstrategien engagieren.

Im Unternehmensbereich Sport und Unterhaltung sank die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr um 15 % auf 823 347 Besucher. Einen erheblichen Besucherrückgang erlebten besonders die Sportveranstaltungen.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren stellte sich der Unternehmensbereich Sport und Unterhaltung überaus schwierig, zum Teil widersprüchlich, dar. Er ist großen Trendschwankungen unterworfen und unterliegt insbesondere in Berlin einem vielfältigen Wettbewerb anderer attraktiver Angebotspaletten auf dem Berliner Markt. Insbesondere das Eigenveranstaltungs-geschäft im Unternehmensbereich Sport und Unterhaltung gestaltet sich seit Jahren unbefriedigend. Bis auf die Eigenveranstaltung „Menschen-Tiere-Sensationen“ verzeichnen alle anderen Eigenveranstaltungen seit Jahren zum Teil erhebliche Defizite. Die AMK Berlin wird sich bemühen, dieser Entwicklung durch konzeptionelle Anpassungsmaßnahmen gegenzusteuern.

**Stammkapital** ..... 50 000 DM  
Alleingesellschafter ist das Land Berlin.

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	0,05	0,05
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,05	0,05
Umsatzerlöse .....	0,46	1,34
Personalaufwand .....	0,22	2,45
	Personen	
Beschäftigte .....	25	34
davon		
– Auszubildende .....	–	–
– Beschäftigte in Berlin .....	25	34
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	–	–
	Mio. DM	
Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages .....	0,27	8,43

**Geschäftsführung**

Dobrowolski, Konstantin (Liquidator ab 1. Januar 1988)

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 108 TDM.

**Aufsichtsrat**

Nagel, Wolfgang Vorsitzender  
Senator  
Berlin  
Dr. Bezenberger, Gerold  
Rechtsanwalt  
Berlin  
Brechlin, Wolfgang  
Senatsrat  
Berlin

**Bundesgartenschau Berlin 1985 GmbH\*) (BUGA '85)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau Berlin 1985.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

<b>Stammkapital</b> .....	50 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	37 500 DM	(75 v. H.)
– Zentralverband Gartenbau e. V., Bonn .....	12 500 DM	(25 v. H.)

\*) Die Firma der Gesellschaft wurde per 1. Januar 1990 in „Britzer Garten GmbH Berlin“ geändert.

**Bauausstellung Berlin GmbH i. L. (IBA)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Planung und Vorbereitung einer internationalen Bauausstellung in Berlin sowie die Wahrnehmung projektbegleitender Lenkungs-aufgaben.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	0,05	0,05
Anlagevermögen .....	98,6	107,5
davon		
– Sachanlagen .....	98,5	107,2
Investitionen .....	–	0,448
Umsatzerlöse .....	0,835	0,466
Personalaufwand .....	1,598	1,942
	Personen	
Beschäftigte .....	28	30
davon		
– Auszubildende .....	–	–
– Beschäftigte in Berlin .....	28	30
Schwerbehindertenquote in v. H. ..	–	–
	Mio. DM	
Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages .....	8,627	8,756

**Geschäftsführung**

Dr.-Ing. Kubitz, Ernst-Hermann

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 98 TDM.

**Aufsichtsrat**

- Dr. Groth, Klaus-Martin Vorsitzender  
Staatssekretär  
Berlin
- Mahler, Erhard 1. stellv. Vorsitzender  
Ltd. Senatsrat  
Berlin
- Lekutat, Horst 2. stellv. Vorsitzender  
Senatsdirigent  
Berlin
- Sauerbaum, Peter  
Senatsrat  
Berlin
- Sautter, Siegfried  
Dipl.-Kfm.  
Berlin
- Branoner, Wolfgang  
Bezirksstadtrat  
Berlin

Nach Durchführung der Bundesgartenschau im Jahre 1985 war die Gesellschaft in den Nachfolgejahren mit der Abwicklung der Veranstaltung und den erforderlichen Rück- und Umbaumaßnahmen für eine dauerhafte Nutzung des Ausstellungsgeländes betraut. Ferner oblag der Gesellschaft die Unterhaltung und Pflege des Parkes.

Stetig steigende Besucherzahlen von über 1 Mio. in den Jahren 1987 und 1988 dokumentieren die Bedeutung der Anlage als beliebte Naherholungseinrichtung im Südosten Berlins. Die Vielfalt der kulturellen Veranstaltungen auf dem Gelände trägt dazu bei, daß sich der Park vor allem an Wochenenden zu einem beliebten Ausflugsziel für die gesamte Stadt entwickelt hat.

**Bundesgartenschau Berlin 1995 GmbH (BUGA '95)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Aufgabe der Gesellschaft ist die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Ausstellung „Stadtgrün Berlin - Bundesgartenschau Berlin 1995“.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

<b>Stammkapital</b> .....	51 000 DM
davon	
– Land Berlin .....	34 000 DM (66,66 v. H.)
– Zentralverband Gartenbau e. V., Bonn .....	17 000 DM (33,33 v. H.)

Unternehmensdaten	1988	1987
	Mio. DM	

Eigenkapital .....	0,051	–
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,051	–
Anlagevermögen .....	0,007	–
davon		
– Sachanlagen .....	0,007	–
Investitionen .....	0,013	–
Personalaufwand .....	0,008	–

**Personen**

Beschäftigte .....	1	–
--------------------	---	---

**Mio. DM**

Betriebszuschuß zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages .....	0,040	–
------------------------------------------------------------	-------	---

**Geschäftsführung**

Dipl.-Ing. Gottfriedsen, Hendrik

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 8 TDM.

**Aufsichtsrat**

- Dr. Schreyer, Michaela Vorsitzende  
Senatorin  
Berlin
- Görler, Hans stellv. Vorsitzender  
Staatssekretär  
Berlin
- Mahler, Erhard  
Ltd. Senatsrat  
Berlin
- Barth, Eberhard  
Senatsdirigent  
Berlin
- Eichstädt-Bohlig, Franziska  
Bezirksstadträtin  
Berlin
- Porath, Horst  
Bezirksstadtrat  
Berlin
- Saager, Uwe  
Bezirksstadtrat  
Berlin

Grysczyk, Horst  
Senatsdirigent  
Berlin

Rode, Günter  
Präsident des Zentralverbandes  
Gartenbau e. V.

Cornils, Hans-Peter  
Vizepräsident des Zentralverbandes  
Gartenbau e. V.

Meiberth, Friedrich  
Zentralverband Gartenbau e. V.

Pluta, Hans-Jürgen  
Vorsitzender des Landesverbandes  
Gartenbau und Landwirtschaft Berlin e. V.

Die Gesellschaft wurde am 7. Oktober 1988 gegründet. Außer dem Geschäftsführer waren im Jahre 1988 keine Mitarbeiter beschäftigt. Im Jahr 1988 wurden lediglich Vorbereitungen für die Geschäftstätigkeit im Januar 1989 getroffen.

**Berliner Werkstätten für Behinderte GmbH (BWB)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beschäftigung mit Lohnarbeiten aus Aufträgen der Industrie, des Handels und des Handwerks. Auch andere Arbeiten und Maßnahmen sowie unternehmerische Tätigkeiten, die der Rehabilitation dienen, können ausgeführt werden.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

<b>Stammkapital</b> .....	100 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	70 000 DM	(70 v. H.)
– Arbeiterwohlfahrt der Stadt Berlin e.V. ....	10 000 DM	(10 v. H.)
– Verband der Kriegsopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands, Landesverband Berlin e. V. ....	5 000 DM	(5 v. H.)
– Fürst-Donnersmarck-Stiftung .	5 000 DM	(5 v. H.)
– Reichsbund der Kriegsopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V. ....	5 000 DM	(5 v. H.)
– Spastikerhilfe e. V. ....	5 000 DM	(5 v. H.)

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	8,0	4,4
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,1	0,1
– offene Rücklagen .....	4,3	3,3
– Bilanzgewinn .....	3,6	1,0
Sonderposten für mit Zuschüssen finanziertes Anlagevermögen .....	19,3	19,9
Rückstellungen .....	4,0	6,3
Verbindlichkeiten .....	6,3	7,3
davon		
– langfristig .....	3,2	5,3
Anlagevermögen .....	28,3	28,9
davon		
– Sachanlagen .....	28,3	28,9

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Bilanzsumme .....	37,6	38,0
Investitionen (Sachanlagen) .....	0,7	0,4
Umsatzerlöse .....	7,9	8,3
Personalaufwand .....	12,6	12,0
	Personen	
Beschäftigte .....	831	798
davon		
– Beschäftigte in Berlin .....	118	114
– Behinderte .....	713	684
Schwerbehindertenquote in v. H. . .	13,5	14,0
	Mio. DM	
Jahresüberschuß .....	3,6	1,0

**Geschäftsführung**

Junge, Karl-Heinz

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 110,8 TDM.

**Aufsichtsrat**

Neumann, Paul Berlin	Vorsitzender
Reichel, Ekkehard Fürst-Donnersmarck-Stiftung Berlin	stellv. Vorsitzender
Dorn, Siegfried Regierungsdirektor Berlin	
Eitner, Hermann Amtsrat Berlin	
Prof. Dr. Mattheis, Ruth Berlin	
Dr. Jenschke, Bernhard Ltd. Verwaltungsdirektor Berlin	
Gerling, Gisela AWO Berlin	
Kuchenbecker, Detlef DGB Berlin	
Köbberling, Hans-Joachim Arbeitgeberverband der Berliner Metallindustrie e. V. Berlin	
Hartmann, Manfred Verband der Kriegsopfer, Behinderten und Rentner Deutschlands, Landesverband e. V. Berlin	
Piper, Gertrud Reichsbund der Kriegsopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V. Berlin	
Hoffrichter, Reinhard Spastikerhilfe Berlin e. V. Berlin	

Ferner werden ca. 8 Behinderte der BWB unter Anleitung eines Gruppenleiters in einem Unternehmen aus der Elektronikbranche tätig sein.

Für Investitionen sind 1989 1 563 TDM vorgesehen. Weitere 22 TDM sind an Verpflichtungen aus schon begonnenen Investitionsvorhaben zu erwarten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Schluß des Geschäftsjahres nicht ereignet.

**Haus des älteren Bürgers gGmbH (HdÄB)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Seniorenzentrum mit Tagespflegeheim, Herberge für behinderte Erwachsene, medizinischer Bäderabteilung, Freizeitstätte mit Cafeteria und Seminarbereich.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

<b>Stammkapital</b> .....	54 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	27 000 DM	(50 v. H.)
– Diakonisches Werk .....	4 500 DM	(8,33 v. H.)
– Caritasverband .....	4 500 DM	(8,33 v. H.)
– DRK Berlin .....	4 500 DM	(8,33 v. H.)
– Jüd. Gemeinde .....	4 500 DM	(8,33 v. H.)
– AWO Gemeinde .....	4 500 DM	(8,33 v. H.)
– DPWV .....	4 500 DM	(8,33 v. H.)

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	0,054	0,054
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,054	0,054
Fremdkapital .....	0,1	-0,5
Anlagevermögen .....	11,3	11,7
davon		
– Sachanlagen .....	11,3	11,7
– Finanzanlagen .....	-	-
Investitionen .....	7,9	11,7
Umsatzerlöse .....	1,4	1,2
Personalaufwand .....	1,2	1,2
	Personen	
Beschäftigte .....	23	22,75
davon		
– Auszubildende .....	-	-
– Beschäftigte in Berlin .....	23	22,75
Schwerbehindertenquote in v. H. ...	8,7	8,8
	Mio. DM	
Jahresfehlbetrag .....	0,662	1,030

**Geschäftsführung**

Quandt, Hans-Peter

**Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 75,8 TDM.

**Aufsichtsrat**

Mey, Hans-Dieter Stadtrat Berlin	Vorsitzender
Storch, Wolfgang AWO Berlin	stellv. Vorsitzender
Prof. Dr. Brauns, Hans-Joachim DPWV Berlin	
Dorn, Siegfried Regierungsdirektor Berlin	
Klauß, Rainer DRK Berlin	

Auch im Geschäftsjahr 1988 konnte in einigen Abteilungen des Hauses eine Steigerung der Auslastung erreicht werden. Infolge vertretbarer Einsparungen bei den Sachkosten konnte außerdem die Rentabilität in den einzelnen Abteilungen erhöht werden, wodurch sich der Fehlbedarf aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 11,7 % verringerte.

**Deutsche Baurevision Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Gegenstand des Unternehmens**

Durchführung von Prüfungs- und Beratungsaufträgen, Erstattung von Gutachten.

<b>Grundkapital</b> .....	800 000 DM
davon	
– Land Berlin .....	136 000 DM (17,00 v. H.)
– Bund .....	391 800 DM (48,98 v. H.)
– 3 weitere Länder .....	272 200 DM (34,02 v. H.)

<b>Unternehmensdaten</b>	1988	1987
	Mio. DM	
Eigenkapital .....	2,5	2,2
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	0,8	0,8
– offene Rücklagen .....	1,5	1,2
– Bilanzgewinn .....	0,2	0,2
Fremdkapital .....	5,8	4,8
Anlagevermögen .....	0,5	0,3
davon		
– Finanzanlagen .....	0,5	0,3
Umsatzerlöse .....	12,2	12,0
Personalaufwand .....	3,2	3,5
	Personen	
Beschäftigte .....	25	25
	Mio. DM	
Jahresüberschuß .....	0,5	0,5

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften**  
(Beteiligungsquote mehr als 20 %)

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v. H.
Süddeutsche Baurevision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, München .....	150 000	100

**Vorstand**

Kasper, Paul  
Ratajczak, Josef  
Zens, Manfred

**Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1988**

Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge des Vorstandes 770,3 TDM.

**Aufsichtsrat/Verwaltungsrat/Kuratorium**

Schmitz, Rudolf Ministerialdirigent Bonn	Vorsitzender
Heise, Gerd Ltd. Ministerialrat Düsseldorf	stellv. Vorsitzender
Trendelenburg, Ingo Senatsdirigent Berlin	
Dr. Omantz, Jürgen Ministerialdirigent Bonn	
Polz, Franz Wörthsee	Arbeitnehmersvertreter
Hilterscheid, Klaus Langenfeld	Arbeitnehmersvertreter

Die Aufgaben der Gesellschaft sind auf die besonderen Bedürfnisse der Wohnungswirtschaft und des Städtebaues ausgerichtet. Sie prüft vornehmlich wohnungswirtschaftliche Unternehmen und Finanzierungsinstitute der Wohnungswirtschaft. Dazu zählen gemeinnützige Wohnungsunternehmen und Organe der staatlichen Wohnungspolitik, an denen der Bund und die Länder maßgeblich beteiligt sind, der Wohnungs- und Siedlungsfinanzierung dienende Kreditinstitute des öffentlichen und privaten Rechts sowie freie Wohnungsunternehmen und Bausparkassen, geschlossene Immobilienfonds und Treuhandvermögen nach dem Städtebauförderungsgesetz.

**TREUARBEIT**

Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft (TREUARBEIT)

**Gegenstand des Unternehmens**

Betätigung auf allen für Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Treuhandgesellschaften zulässigen Gebieten, insbesondere Durchführung von Pflichtprüfungen, sonstigen Prüfungs-, Organisations- und Treuhandaufträgen, Vermögensverwaltungen, Sanierungen, Abwicklungen und Testamentsvollstreckungen, Steuerberatungen und sonstigen Beratungen auf wirtschaftlichem Gebiet.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Frankfurt/Main und Berlin.

**Fachliche Zuständigkeit**

Senatsverwaltung für Finanzen

<b>Grundkapital</b> .....	20 800 000 DM	
davon		
– Land Berlin .....	1 248 000 DM	(6,0 v. H.)
– Deutsche Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft .....	10 504 000 DM	(50,5 v. H.)
– Bund .....	5 304 000 DM	(25,5 v. H.)
– 3 Länder .....	3 744 000 DM	(18,0 v. H.)

**Unternehmensdaten**

	1988	1987
	Mio. DM	
<b>Eigenkapital</b> .....	67,8	62,8
davon		
– gezeichnetes Kapital .....	20,8	20,8
– offene Rücklagen .....	42,4	37,4
– Bilanzgewinn .....	4,6	4,6
<b>Fremdkapital</b> .....	304,4	291,4
davon		
– Pensionsrückstellungen .....	185,8	169,6
<b>Anlagevermögen</b> .....	255,9	247,3
davon		
– Sachanlagen .....	42,5	43,6
– Finanzanlagen .....	213,4	203,8
<b>Investitionen</b> .....	3,8	3,9
<b>Umsatzerlöse</b> .....	215,5	192,8
<b>Personalaufwand</b> .....	155,1	158,5

**Personen**

<b>Beschäftigte</b> .....	1 493	1 435
davon		
– Auszubildende .....	5	3
– Beschäftigte in Berlin .....	93	90
<b>Schwerbehindertenquote in v. H.</b> ..	1,9	2,1

**Mio. DM**

<b>Jahresüberschuß</b> .....	9,4	9,1
------------------------------	-----	-----

**Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften**  
(Beteiligungsquote mehr als 20 %)

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v. H.
<b>TREUARBEIT</b> Unternehmensberatung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main .....	2 000 000	100
<b>INTERFIDES</b> Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main .....	200 000	100
<b>TA</b> Treuhand und Beratung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main .....	50 000	100
<b>TREUKO</b> Revisions- und Treuhand, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin .....	50 000	100

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital DM	Beteiligung v. H.	Dr. Dr. h. c. Krümmel, Hans-Jacob Bonn																																				
RWL Wirtschaftsprüfung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf .....	50 000	52	Dr. Niemeyer, Horst Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wirtschaft Essen																																				
WIBERA Wirtschaftsberatung, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf .....	4 000 000	49	Buckmann, Christel Dipl.-Bibliothekarin Wuppertal stellv. Vorsitzende Arbeitnehmersvertreter																																				
INTERFIDES S. A., Brüssel, Belgien .....	bfrs 1 875 000	100	Andres, Richard Dipl.-Kfm., Dipl.-Wirtschaftsingenieur Saarbrücken Arbeitnehmersvertreter																																				
<b>Vorstand</b>			Bruer, Manfred Dipl.-Kfm. Hamburg Arbeitnehmersvertreter																																				
Prof. Dr. Dr. h. c. Forster, Karl-Heinz			Höfling, Peter Dreieich Arbeitnehmersvertreter																																				
Dr. Buschmann, Günter			Krüger, Werner Assessor Hannover Arbeitnehmersvertreter																																				
Müller, Hans-Peter			Walter, Winfried Frankfurt am Main Arbeitnehmersvertreter																																				
Siepe, Günter																																							
Dr. Weirich, Siegfried																																							
Windmüller, Rolf																																							
Eiber, Adolf		stellvertretend																																					
Eichner, Hermann		stellvertretend																																					
Dr. Kriebel, Hugo-Manfred		stellvertretend																																					
Sielhorst, Herbert		stellvertretend																																					
<b>Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1988</b>																																							
Für das Geschäftsjahr 1988 betragen die Gesamtbezüge des Vorstandes 4 173 TDM.																																							
<b>Aufsichtsrat</b>																																							
Dr. Zavelberg, Heinz Günter Präsident des Bundesrechnungshofes Frankfurt am Main		Vorsitzender																																					
Nawrath, Günter Aufsichtsratsvorsitzender der Otto-Versand GmbH & Co. Hamburg		stellv. Vorsitzender																																					
Hübner, Gustav Ministerialdirektor München		stellv. Vorsitzender																																					
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Albach, Horst Steuerberater Bonn																																							
Bachmann, Hans Georg Ltd. Ministerialrat Düsseldorf																																							
Dr. Baumann, Karl-Hermann Vorstandsmitglied der Siemens AG München																																							
Dr. Becker, Wilhelm Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Kelkheim/Ts.																																							
Demke, Claus Staatssekretär Wiesbaden																																							
Dr. Gester, Heinz Rechtsanwalt Justitiar beim Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes Düsseldorf																																							
Großkopf, Gerhard Ltd. Senatsrat Berlin																																							
			Im Geschäftsjahr 1988 war die TREUARBEIT wiederum voll beschäftigt; alle Geschäftssparten waren weitgehend ausgelastet.																																				
			Die Gesamtleistung nahm 1988 um 11,6 v. H. auf 218,2 Mio. DM zu. Das Prüfungsgeschäft betraf zu drei Vierteln Daueraufträge von privaten und öffentlichen Arbeitgebern.																																				
			In den Fällen, in denen die Beteiligungsquoten Berlins unter 1 v. H. des Nennkapitals liegen oder Berlin, wie jeder andere Genosse, nur eine Stimme hat, ist auf Einzelberichterstattung verzichtet worden. Bei der GID i. L. wurde auf Einzelberichterstattung verzichtet, da der Anteil Berlins am Stammkapital von geringer Bedeutung ist und sich die Gesellschaft in Liquidation befindet.																																				
			Die entsprechenden Unternehmen sind nur namentlich mit Angabe der Beteiligung Berlins erfaßt. Es handelt sich hierbei im einzelnen um:																																				
			<table border="1"> <thead> <tr> <th>Unternehmen</th> <th>Anteil Berlins DM</th> <th>v. H. des Nennkapitals</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wohnungsbau-Verein Neukölln eG</td> <td>600</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Berliner Volksbank (West) .....</td> <td>200</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Deutsche Genossenschaftsbank, Frankfurt a. M. ....</td> <td>155 000</td> <td>0,013</td> </tr> <tr> <td>Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden/Berlin .....</td> <td>137 400</td> <td>0,056</td> </tr> <tr> <td>Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Berlin/Bonn .....</td> <td>1 042 382</td> <td>0,407</td> </tr> <tr> <td>Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt a. M. ....</td> <td>6 400 000</td> <td>0,640</td> </tr> <tr> <td>Münchener Hypothekenbank eG, München .....</td> <td>100</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Verein für Erholungs- und Ferien- stätten Berlin-Wilmersdorf e. G. ...</td> <td>6 000</td> <td>93,9 *)</td> </tr> <tr> <td>Zoologischer Garten Berlin AG ...</td> <td>29 300</td> <td>0,9</td> </tr> <tr> <td></td> <td>7 752 582</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH i. L. (GID i. L.) .....</td> <td>2 000</td> <td>3,2</td> </tr> </tbody> </table>	Unternehmen	Anteil Berlins DM	v. H. des Nennkapitals	Wohnungsbau-Verein Neukölln eG	600	-	Berliner Volksbank (West) .....	200	-	Deutsche Genossenschaftsbank, Frankfurt a. M. ....	155 000	0,013	Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden/Berlin .....	137 400	0,056	Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Berlin/Bonn .....	1 042 382	0,407	Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt a. M. ....	6 400 000	0,640	Münchener Hypothekenbank eG, München .....	100	-	Verein für Erholungs- und Ferien- stätten Berlin-Wilmersdorf e. G. ...	6 000	93,9 *)	Zoologischer Garten Berlin AG ...	29 300	0,9		7 752 582		Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH i. L. (GID i. L.) .....	2 000	3,2
Unternehmen	Anteil Berlins DM	v. H. des Nennkapitals																																					
Wohnungsbau-Verein Neukölln eG	600	-																																					
Berliner Volksbank (West) .....	200	-																																					
Deutsche Genossenschaftsbank, Frankfurt a. M. ....	155 000	0,013																																					
Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden/Berlin .....	137 400	0,056																																					
Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Berlin/Bonn .....	1 042 382	0,407																																					
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt a. M. ....	6 400 000	0,640																																					
Münchener Hypothekenbank eG, München .....	100	-																																					
Verein für Erholungs- und Ferien- stätten Berlin-Wilmersdorf e. G. ...	6 000	93,9 *)																																					
Zoologischer Garten Berlin AG ...	29 300	0,9																																					
	7 752 582																																						
Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH i. L. (GID i. L.) .....	2 000	3,2																																					

## Anlage I/1

Branche: **Kreditwirtschaft**

Anzahl der Gesellschaften: 3

Bericht Seite	Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital DM	Anteil Berlins		Dividende v. H.	Beschäftigte	
			DM	v. H.		gesamt	in Berlin
1	2	3	4	5	6	7	8
6	Berliner Bank	269 500 000	175 000 000	64,9	10	3 339	2 981
8	BIB	65 000 000	3 100 000	4,8	6	191	191
9	WBK	183 000 000	183 000 000	100	4	473	473

## Anlage I/2

Branche: **Industrie, Handel, Gewerbe**

Anzahl der Gesellschaften: 4

Bericht Seite	Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital DM	Anteil Berlins		Dividende v. H.	Beschäftigte	
			DM	v. H.		gesamt	in Berlin
1	2	3	4	5	6	7	8
11	BC	15 000 000	5 865 000	39,1	-	82	82
11	BGZ	50 000	30 000	60	-	7	5
12	BGM	48 500 000	48 500 000	100	-	30	30
13	KPM	15 000 000	15 000 000	100	-	415	415

## Anlage I/3

Branche: **Energiewirtschaft**

Anzahl der Gesellschaften: 2

Bericht Seite	Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital DM	Anteil Berlins		Dividende v. H.	Beschäftigte	
			DM	v. H.		gesamt	in Berlin
1	2	3	4	5	6	7	8
14	BEWAG	560 000 000	284 583 550	50,8	10	7 757	7 757
15	FHW	11 500 000	5 750 050	50	11	32	32

## Anlage I/4

Branche: **Verkehrswesen**Anzahl der Gesellschaften: **8**

Bericht Seite	Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital DM	Anteil Berlins DM	v. H.	Dividende v. H.	Beschäftigte gesamt	Beschäftigte in Berlin
1	2	3	4	5	6	7	8
16	BBG	56 000	30 520	54,5	-	1	1
16	BFG	75 000 000	39 150 000	52,2	-	694	694
18	BEKA	150 000	3 800	2,5	-		
19	EBG	50 000	50 000	100	-	1	1
19	IFB	408 000	34 000	8,3	-	25	25
20	NEB	1 600 000	1 070 700	66,9	-	5	5
21	OHE	1 520 000	170 800	11,2	-	23	23
21	TAG	5 000 000	4 700 000	94	-	71	71

## Anlage I/5

Branche: **Wirtschaftsförderung**Anzahl der Gesellschaften: **2**

Bericht Seite	Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital DM	Anteil Berlins DM	v. H.	Dividende v. H.	Beschäftigte gesamt	Beschäftigte in Berlin
1	2	3	4	5	6	7	8
22	GSG	125 700 000	125 450 000	99,8	-	63	63
23	WFB	1 000 000	600 000	60	-	38	38

## Anlage I/6

Branche: **Wohnungsbaugesellschaften**

Anzahl der Gesellschaften: 11

Bericht Seite	Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital DM	Anteil Berlins DM	v. H.	Dividende v. H.	Beschäftigte gesamt	in Berlin
1	2	3	4	5	6	7	8
24	ARWOBAU	50 800 000	50 700 000	99,8	-	137	137
24	BEWOG	91 800 000	91 800 000	100	-	276	276
25	DEGEWO	245 577 000	245 577 000	100	-	610	610
26	GEHAG	16 000 000	13 305 430	83,2	4	441	398
27	GHG	11 900 000	11 900 000	100	-	70	70
28	GEWOBAG	106 500 000	101 500 000	95,3	-	365	365
29	GSW	178 000 000	178 000 000	100	-	913	913
30	GESOBAU	132 170 000	132 170 000	100	-	400	400
31	Stadt u. Land	120 005 000	120 005 000	100	-	477	477
32	TEFAG	2 000 000	1 787 500	89	5	23	23
32	WIR	120 000 000	89 000 000	74,17	-	217	217

## Anlage I/7

Branche: **Wissenschaft und Forschung, Bildungswesen (I)**

Anzahl der Gesellschaften: 14

Bericht Seite	Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital DM	Anteil Berlins DM	v. H.	Dividende v. H.	Beschäftigte gesamt	in Berlin
1	2	3	4	5	6	7	8
33	DIE	50 000	12 500	25	-	43	43
34	EKZ	4 000 000	200 000	5	10	367	-
35	FIZ III	82 500	33 000	40	-	122	122
36	FIZ IV	80 000	2 000	2,5	-	336	31
38	HMI	100 000	10 000	10	-	755	755
39	HHI	50 000	25 000	50	-	293	290
39	HIS	66 000	4 000	6,1	-	104	-
40	FWU	220 000	20 000	9,09	-	127	3
41	INPRO	2 000 000	400 000	20	33,5	112	112
42	IGF	50 000	25 000	50	-	75	75

## Anlage I/8

Branche: **Wissenschaft und Forschung, Bildungswesen (II)**

Anzahl der Gesellschaften: 14

Bericht Seite	Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital DM	Anteil Berlins DM	v. H.	Dividende v. H.	Beschäftigte gesamt	in Berlin
1	2	3	4	5	6	7	8
42	IWF	100 000	10 000	10	-	104	-
43	PK	50 000	50 000	100	-	58	58
44	VW-Gedas	1 000 000	200 000	20	10	97	77
44	WZB	50 000	12 500	25	-	220	220

## Anlage I/9

Branche: **Kunst und Kultur**

Anzahl der Gesellschaften: 6

Bericht Seite	Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital DM	Anteil Berlins DM	v. H.	Dividende v. H.	Beschäftigte gesamt	in Berlin
1	2	3	4	5	6	7	8
45	Bln. Festspiele	50 000	25 000	50	-	39	39
46	DFFB	50 000	25 000	50	-	56	56
47	DHM	50 000	25 000	50	-	21	21
48	H. d. Kulturen	50 000	50 000	100	-	2	2
48	RSO	50 000	25 000	50	-	119	119
49	TdW	50 000	50 000	100	-	254	254

## Anlage I/10

Branche: **Messen, Ausstellungen**

Anzahl der Gesellschaften: 4

Bericht Seite	Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital DM	Anteil Berlins DM	v. H.	Dividende v. H.	Beschäftigte gesamt	in Berlin
1	2	3	4	5	6	7	8
49	AMK	10 500 000	10 380 000	98,8	-	584	584
51	IBA	50 000	50 000	100	-	25	25
51	BUGA 1985	50 000	37 500	75	-	28	28
52	BUGA 1995	51 000	34 000	66,66	-	1	1

## Anlage I/11

Branche: Sozialwesen

Anzahl der Gesellschaften: 2

Bericht Seite	Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital DM	Anteil Berlins DM	v. H.	Dividende v. H.	Beschäftigte gesamt	in Berlin
1	2	3	4	5	6	7	8
53	BWB	100 000	70 000	70	-	831	831
54	HdÄB	54 000	27 000	50	-	23	23

## Anlage I/12

Branche: Prüfungswesen

Anzahl der Gesellschaften: 2

Bericht Seite	Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital DM	Anteil Berlins DM	v. H.	Dividende v. H.	Beschäftigte gesamt	in Berlin
1	2	3	4	5	6	7	8
54	Dt. Baurevision	800 000	136 000	17	25	25	25
55	Treuarbeit	20 800 000	1 248 000	6	22	1 493	93

## Anlage II

## Gesamtüberblick Beteiligungen

	31. 12. 1984	31. 12. 1986	31. 12. 1988
Unmittelbare Beteiligungen .....	66	65	68
Mittelbare Beteiligungen mit mind. 25 bzw. 20 v. H. ....	29	33	59
Unmittelbare Beteiligungen, über die der Bericht Einzelbeiträge enthält .....	59	57	58
davon gewinnorientiert .....	26	26	27
davon mit Ergebnis + .....	15	19	20
± 0 .....	3	4	5
- .....	8	3	2
davon nicht auf Gewinn gerichtet .....	1	1	3
davon gemeinnützig .....	32	30	28
davon mit Ergebnis + .....	9	7	10
± 0 .....	19	20	14
- .....	4	3	4
Nennkapital *) .....	2,195 Mrd. DM	2,210 Mrd. DM	2,493 Mrd. DM
Anteil Berlins .....	1,709 Mrd. DM	1,728 Mrd. DM	1,774 Mrd. DM
Dividendenerlös .....	56,94 Mio. DM	39,48 Mio. DM	54,49 Mio. DM
Kapitalverzinsung .....	3,3 v. H.	2,3 v. H.	3,3 v. H.
Mitarbeiter (rd.) bei unmittelb. Bet. ....	21 000	23 000	23 500

\*) Die zusammengefaßten Zahlen beziehen sich nur auf die Gesellschaften mit Einzelbeiträgen.